



**ERZIEHUNG
BILDUNG
BETREUUNG**

**Sachstand
Entwicklungen
Ziele**

Bericht 2020

INHALT

	Seite
I. VORBEMERKUNG	3
Coronavirus-Pandemie	3
II. SPRACHFÖRDERUNG	4
III. KLEINKINDBETREUUNG	8
a) Vorhandene und belegte Plätze	8
b) Versorgungsquote	9
c) Zukunftsperspektiven	9
IV. KINDERGÄRTEN	10
a) Vorhandene und belegte Plätze	10
b) Bedarfsplanung	10
c) Umsetzung des Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung	11
d) Flexible Öffnungszeiten	11
e) Förderprojekte	12
f) Verbleib im Kindergarten	13
g) Zukunftsperspektiven	13
h) Gute-Kita-Gesetz	14
i) Verschiebung des Einschulungstichtags	14
V. BERICHTE ZU DEN EINZELNEN KINDERKRIPPEN / KINDERTAGESSTÄTTEN	15
a) Städtische Einrichtungen	15
Kindertagesstätte Wunderfitz	15
Kindertagesstätte Wunderfitz - Alemannenstraße	17
Kindertagesstätte Wunderfitz – Regenbogengruppe	19
Kindergarten Pfiffikus	20
Kindergarten Aufen	23
Kindergarten Augenblick, Grüningen	25
Kindergarten Hubertshofen	28
Kindergarten Neudingen	31
Kindergarten Pfohren	33
b) Einrichtungen anderer Träger	36
Kindergarten St. Elisabeth	36
Kindergarten St. Lioba	38
Kindergarten St. Ruchtraud	40



Kindergarten St. Bernhard, Aasen	43
Kindergarten Maria Frieden, Wolterdingen	46
Evangelische Kindertagesstätte Villa Sonnenschein	49
Naturkindergarten Apfelbäumchen	52
Kindertagesstätte Felix	54
VI. SCHULEN	56
a) Kennzahlen	57
b) Betreuungsangebote	60
c) Allgemeines	62
VII. BERICHTE ZU DEN EINZELNEN SCHULEN	67
a) Städtische Schulen	67
Eichendorffschule - Grundschule	67
Erich Kästner-Schule	71
Grundschule Pfohren/Aasen	76
Grundschule Wolterdingen	79
Eichendorffschule-Werkrealschule	82
Realschule	85
Fürstenberg - Gymnasium	89
Heinrich-Feurstein-Schule	95
b) Schulen anderer Träger	98
Karl-Wacker-Schule	98
Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen	101
Gewerbliche Schulen	104
Fachschule für Landwirtschaft	107
VIII. KUNST- UND MUSIKSCHULE	108
IX. OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT	114

I. VORBEMERKUNG

Der Bericht über die Entwicklung in den Bereichen Erziehung, Bildung und Betreuung wird dem Gemeinderat im Rahmen der Zielsetzungen der nachhaltigen Stadtentwicklung jährlich in aktualisierter Fassung vorgelegt.

CORONAVIRUS-PANDEMIE

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurde vom Land Baden-Württemberg durch Rechtsverordnung vom 17.03.2020 die Schließung aller Schulen und Kindertageseinrichtungen vom 17.03.2020 bis mindestens 19.04.2020 (Ende der Osterferien) angeordnet. Der Schulbetrieb wird ab dem 04.05.2020 sukzessive wieder aufgenommen, beginnend mit den Schülerinnen und Schülern, bei denen in diesem oder im nächsten Jahr die Abschlussprüfungen anstehen. Die Kindertageseinrichtungen bleiben bis auf Weiteres geschlossen. Alle künftigen Änderungen werden vom Land durch Rechtsverordnung bestimmt.

Für Kita-Kinder sowie Schülerinnen und Schüler an Grundschulen und in den Klassenstufen 5 und 6 der weiterführenden Schulen sowie den entsprechenden Förderschulen wurde ab dem 17.03.2020 eine Notfallbetreuung bei Bedarf in jeder Einrichtung dezentral eingerichtet. Die Notfallbetreuung ist erforderlich, um in den Bereichen der kritischen Infrastruktur die Arbeitsfähigkeit der Erziehungsberechtigten aufrecht zu erhalten.

Ab 27.04.2020 wird die Notbetreuung auf die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 ausgeweitet. Für alle Einrichtungen (Schulen und Kindertageseinrichtungen) gilt, dass nicht nur für Kinder, deren Eltern in der kritischen Infrastruktur arbeiten, Anspruch auf Notbetreuung besteht, sondern grundsätzlich, wenn beide Erziehungsberechtigte bzw. die oder der Alleinerziehende einen außerhalb der Wohnung präsenzpflichtigen Arbeitsplatz haben und für ihren Arbeitgeber dort als unabkömmlich gelten.

Die in der erweiterten Notbetreuung zulässige Gruppengröße beträgt bei Kindertageseinrichtungen höchstens die Hälfte der genehmigten Gruppengröße, in Schulen höchstens die Hälfte des für die jeweilige Schulart geltenden Klassenteilers.

Die bedarfsgerechte Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen stellt eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar. Die Übermittlung von Hausaufgaben, Unterlagen, Arbeitsplänen u.a. durch die Schulen an die Schülerinnen und Schüler sowie der Kontakt zwischen Lehrern und Schülern erfolgt in der Zeit der Schulschließung an den einzelnen Schulen auf unterschiedliche Art und Weise (Lernplattform, Schul-App, E-Mail, Post).

Die Prüfungstermine der Abschlussprüfungen an den weiterführenden Schulen wurden vom Kultusministerium verschoben. Gleichzeitig wurden mehrere Nachprüfungstermine festgelegt.

Für das großartige Engagement aller beteiligten Personen und deren Hilfestellung in dieser schwierigen Zeit gilt ein herzlicher Dank.

II. SPRACHFÖRDERUNG

Alle Donaueschinger Kindertageseinrichtungen haben die sprachliche Bildung der Kinder schon seit Jahren als Schwerpunkt in ihre Konzepte und ihren pädagogischen Alltag aufgenommen. Zusätzlich bieten alle Kindertageseinrichtungen, bei deren Kindern Sprachförderbedarf besteht, Sprachförderung in Kleingruppen an.

Seit dem Kindergartenjahr 2019/20 wird die neue Gesamtkonzeption „Kompetenzen verlässlich voranbringen (Kolibri)“ in den Kindertageseinrichtungen umgesetzt. Mit der neuen Konzeption unterstützt das Land Baden-Württemberg Kindertageseinrichtungen bei der Förderung von Kindern mit zusätzlichem Förderbedarf im sprachlichen Bereich. Ferner unterstützt das Land die Qualifizierung von Sprachförderkräften und die Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften im Bereich der mathematischen Vorläuferfähigkeiten, der motorischen Fähigkeiten oder der sozial-emotionalen Kompetenzen. Die Gesamtkonzeption „Kompetenzen verlässlich voranbringen“ (Kolibri) integriert sowohl das bisherige Landesprogramm „Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf“ (SPATZ), als auch Elemente des Projekts „Schulreifes Kind“ (SRK). Die VwV Kolibri löst damit die bisher geltende SPATZ-Richtlinie ab. Zielführend bei der Erstellung der neuen Gesamtkonzeption war zum einen die Beibehaltung von bewährten Elementen der bisherigen Maßnahme und zum anderen eine qualitative Erweiterung um neue Elemente mit dem Ziel, Kinder mit intensivem Förderbedarf frühzeitig in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

Folgende Sprachfördermaßnahmen werden in verschiedenen Donaueschinger Kindergärten durchgeführt:

Aus „Intensive Sprachförderung“ (ISK) wird „Intensive Sprachförderung plus“ (ISF+).

- **Intensive Sprachförderung plus (ISF+)**

Sprachfördermaßnahme des Landes für Kinder ab zwei Jahren und sieben Monaten bis zum Schuleintritt mit erhöhtem Sprachförderbedarf.

- **Singen-Bewegen-Sprechen (SBS)**

Jede Woche geben eine musikpädagogische Fachkraft zusammen mit einer Erzieherin oder einem Erzieher Impulse im Bereich Singen, Bewegen und Sprechen und fördern damit die Entwicklung der Kinder ganzheitlich. Die individuelle Persönlichkeit der Kinder wird gestärkt und der Übergang in die Schule begleitet.

ISF+ und SBS bilden nach der neuen Kolibri-Richtlinie (Kompetenzen verlässlich voranbringen) des Landes Baden-Württemberg zwei verschiedene Wege der Sprachförderung.

Darüber hinaus wird auch in den Grundschulen Sprachförderung angeboten (siehe Seite 63).

SPRACHFÖRDERUNG IN DEN KINDERGÄRTEN				
FORMEN DER SPRACHFÖRDERUNG	Formen	Beschreibung	Umfang	Finanziert durch
	Alltagsintegrierte Sprachförderung	Für alle Kinder, im pädagogischen Alltag	Täglich integriert	Kindergartenträger/Stadt
	Intensive Sprachförderung plus (ISF+)	Sprachförderung in Kleingruppen für Kinder ab zwei Jahren und sieben Monaten	Drei bis vier Stunden pro Woche (max. 120 Stunden/Jahr) durch qualifizierte Fachkraft	Land
	Singen-Bewegen-Sprechen (SBS)	Zweijährige musikalische Kooperation zwischen der Musikschule Donaueschingen und dem Kindergarten	Einmal pro Woche durch Musiklehrer und alltagsintegriert	Land
LEITBILD				
	• Ziel: "Jedes Kind soll zum Zeitpunkt der Einschulung die deutsche Sprache gut beherrschen." • Die Stunden sollen kindgerecht, abwechslungsreich und ansprechend gestaltet sein. • Durch Rituale und Wiederholungen, durch gemeinsame Tätigkeiten in der stabilen Gruppe soll Geborgenheit und eine positive Lernstimmung geschaffen werden. • Die Sprachförderung ist gezielt und systematisch an den Erfordernissen der Gruppe und der einzelnen Kinder orientiert. • Neben der gezielten Sprachförderung gehören Reim, Rhythmik, Musik und Bewegung mit zur Gruppenarbeit. • Dem Alter der Kinder entsprechend sollen stets so viele Sinne wie möglich angesprochen werden, neben dem Sehen und Hören auch das Riechen, Tasten, der Bewegungssinn sowie der Orientierungssinn. • Die vom Deutschen abweichenden Muttersprachen der Kinder werden geschätzt und anerkannt, die Kinder sollen eine gegenseitige Wertschätzung der anderen Sprache und Kultur erfahren. • Die Eltern der Kinder werden laufend ausführlich über die Inhalte und Methoden informiert und so oft wie möglich einbezogen.			

INTEGRIERTE SPRACHFÖRDERUNG

Prinzip:

- "Sprachliche Bildung" für alle Kinder, vom Beginn der Kindergartenzeit bis zur Einschulung, ist fest in den pädagogischen Alltag in den Kindertagesstätten integriert.
- Es wird besondere Aufmerksamkeit auf die sprachliche Entwicklung der Kinder verwendet. Verzögerungen, unregelmäßige Entwicklungen und Defizite werden frühzeitig festgestellt, so dass Kinder in die Sprachfördergruppen aufgenommen werden können.

Methoden der integrierten Sprachförderung:

- Gutes sprachliches Vorbild der Erzieherinnen/der Erzieher
- Sprachliche Zuwendung für jedes einzelne Kind
- Förderung sozialer Kontakte unter den Kindern
- Handlungsbegleitendes Sprechen
- Modellierende Erweiterung statt Fehlerkorrektur
- Anregung von Rollenspielen
- Musikalische und rhythmische Angebote im Stuhlkreis und bei der Bewegung
- Interaktive Bilderbuchbetrachtung

KLEINGRUPPEN

Effekte der Kleingruppen:

- Innigere Bindung zwischen Kindern und Förderkraft
- Intensivere Konzentration auf das gemeinsam Erlebte und Besprochene
- Mehr Möglichkeiten, Gespräche zu steuern: Gesprächsregeln einzuführen, scheuere Kinder zu ermutigen
- Mehr Gelegenheit zum Gespräch für jedes einzelne Kind

Zusätzliche Methoden der Förderung in Kleingruppen:

- Sprechanlässe schaffen und nutzen
- Übungen zur phonologischen Bewusstheit - richtiges Hinhören fördern
- Spiele zur Unterstützung der Erwerbs deutscher Wort- und Satzbildung
- Wege zur richtigen Aussprache - Entwicklung der Mundmotorik

WEITERE ANGEBOTE

Für die Einrichtungen in Donau-ESCHINGEN gibt es folgende weitere Angebote:

- Einen Arbeitskreis Sprachförderung, in dem sich die Sprachförderkräfte regelmäßig treffen, um sich auszutauschen und neue Materialien kennen zu lernen.
- Beratung der Sprachförderkräfte
- Ausstattung der Einrichtung mit Fördermaterialien
- Sprachförderung in den Grundschulen

FINANZIELL GEFÖRDERTE SPRACHFÖRDERUNG

STATISTIK DER SPRACHFÖRDERUNG	Einrichtung	Sprachfördermaßnahmen Kindergartenjahr 2019/2020
	Kindertagesstätte Wunderfitz	2 SBS Gruppen
	Kindergarten Pfiffikus	1 ISF+ Gruppe 1 SBS Gruppe
	Kindergarten Aufen	2 ISF+ Gruppen
	Kindergarten Augenblick	3 ISF+ Gruppen
	Kindergarten Hubertshofen	1 ISF+ Gruppe
	Kindergarten Neudingen	1 ISF+ Gruppe
	Kindergarten Pfohren	2 ISF+ Gruppen 1 SBS Gruppe
	Kindergarten St. Bernhard, Aasen	2 ISF+ Gruppen
	Kindergarten St. Elisabeth	4 ISF+ Gruppen
	Kindergarten St. Lioba	3 ISF+ Gruppen

In der Kindertagesstätte Villa Sonnenschein und dem Naturkindergarten Apfelbäumchen wird im Kindergartenjahr 2019/20 keine Sprachförderung benötigt.

Bei den katholischen Kindergärten Maria Frieden sowie St. Ruchtraud kann aufgrund Mangels an Sprachförderkräften keine Sprachförderung durchgeführt werden.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

- Sprachfördergruppen werden bedarfsorientiert eingerichtet.
- Sollten sich die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder in Donaueschinger Kindergärten/ Kindertagesstätten weiterhin entwickeln wie in den letzten Jahren, wird weiterhin Sprachförderbedarf bestehen: Nicht nur Kinder aus Migrantenfamilien, sondern auch immer mehr deutschsprachige Kinder benötigen Förderung bei ihrer Sprachentwicklung.
- Ein vermehrter Zuzug von Migranten (auch: Asylbewerber mit Kindern) könnte auch den Ausbau der Sprachförderung erfordern.
- Sprachfördergruppen in Kindergärten und Grundschulen, soweit sie nicht durch Landeszuschüsse abgedeckt sind, sind von der Stadt zu finanzieren.
- Für intensive Sprachförderung in den Kindergärten müssen derzeit jährlich neue Landesmittel beantragt werden.

III. KLEINKINDBETREUUNG

a) Vorhandene und belegte Plätze

Aufgrund einer steigenden Nachfrage an Plätzen zur Betreuung von zwei bis dreijährigen Kindern wurden bei den kirchlichen Kindergärten Aasen und Wolterdingen weitere solche Betreuungsplätze geschaffen:

Im Kindergarten Wolterdingen wurde im Oktober 2019 eine Altersgemischte Gruppe (22 Plätze, davon fünf für Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren) eröffnet.

Im Kindergarten Aasen wurde ebenfalls im Oktober 2019 eine Kinderkrippe (12 Plätze für Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren) in Betrieb genommen.

In Donau-Region Aargau stehen derzeit folgende Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung:

Betreuungseinrichtung	Betreuungsform	Belegte Plätze am 01.03.2020	Vorhandene Plätze für Kinder unter drei Jahren am 01.03.2020 max.	Bemerkungen
Felix	Kinderkrippe	18*	17	Betreuung von Kindern im Alter von null bis drei Jahren
Wunderfitz - Stammhaus - Alemannenstraße	Kinderkrippe	45 9	50 10	
Wolterdingen	Kinderkrippe	6	6 voraussichtlich ab Juni 2020 12	Betreuung von Kindern im Alter von zwei bis drei Jahren
Aasen	Kinderkrippe	12	12	
Wunderfitz Alemannenstraße	Altersgemischte Gruppe	5	5	Betreuung von Kindergartenkindern zusammen mit Kindern im Alter von zwei bis drei Jahren
Pfiffikus	Altersgemischte Gruppe	2	5	
Aufen	Altersgemischte Gruppe	5	5	
Augenblick	Altersgemischte Gruppe	3	5	
Hubertshofen	Altersgemischte Gruppe	2	5	
Neudingen	Altersgemischte Gruppe	1	5	
Pföhren	Altersgemischte Gruppe	4	5	
Aasen	Altersgemischte Gruppe	4	5	
St. Ruchtraud	Altersgemischte Gruppe	5	5	
Wolterdingen	Altersgemischte Gruppe	3	5	

Plätze in verschiedenen Kindergärten für Kinder im Alter von zwei Jahren und neun Monaten, etwa	9	25	
Tagesmütter/Tagesväter Pflegekinder-Service e.V. (TaPS e.V.)	22	24	Betreuung von Kindern unter drei Jahren durch Tagespflegepersonen
gesamt	155	200	
		Stand Jahresende	
vorhandene Plätze für Kinder unter drei Jahren - Kindergartenjahr 2018/19		174	
vorhandene Plätze für Kinder unter drei Jahren - Kindergartenjahr 2017/18		155	

* Ein weiteres Donaueschinger Kind konnte mit einem freien Hüfinger Platz belegt werden.

b) Versorgungsquote

Die Versorgungsquote (Zahl der vorhandenen Plätze im Verhältnis zur Kinderzahl) für Kinder unter drei Jahren beträgt wie folgt:

	Kindergartenjahr			
	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Versorgungsquote	30,21 %	25,14 %	23,20 %	22,06 %

c) Zukunftsperspektiven

Der Ausbau der Kinderbetreuung hat in Donaueschingen hohe Priorität. Seit dem 1. August 2013 haben Kinder bereits ab dem vollendeten ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege.

Die Weiterentwicklung der Kinderbetreuung orientiert sich am örtlichen Bedarf. Grundsätzliches Ziel ist es, vielseitige, unterschiedliche Betreuungsmöglichkeiten in den verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen anzubieten. Diese werden jeweils nach Möglichkeit (zum Beispiel räumliche Gegebenheiten, freie Plätze) angepasst.

Von der Stadt Donaueschingen wird die Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren regelmäßig geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt. Bei Bedarf von weiteren Betreuungsplätzen wird eine Übergangslösung angestrebt.

Mit dem Neubau der Kindertagesstätte „Am Buchberg“ werden ab September 2020 insgesamt zwei neue Gruppen zur Betreuung für unter dreijährige Kinder geschaffen. Die als Übergangslösung in der Alemannenstraße 1 in Betrieb genommene Altersgemischte Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten sowie die Krippengruppe wechseln im Juni 2020 in die neue Einrichtung, sodass ab dem Kindergartenjahr 2020/21 dann insgesamt 25 Plätze zur Betreuung von unter dreijährigen Kindern zu Verfügung stehen.

Aufgrund einer steigenden Nachfrage an Plätzen zur Betreuung von zweijährigen Kindern, ist bei den kirchlichen Kindergärten Aasen (für die aktuelle Interimsgruppe) und Wolterdingen jeweils die Schaffung weiterer Betreuungsplätze in Planung.

Die Betreuungsangebote der einzelnen Betreuungseinrichtungen werden in Absprache mit den kirchlichen Trägern bedarfsgerecht erweitert beziehungsweise angepasst.

IV. KINDERGÄRTEN

a) Vorhandene und belegte Plätze

In den Donaueschinger Kindergärten/Kindertagesstätten wird eine qualifizierte Kinderbetreuung angeboten. Mit dem Ausbau des Betreuungsangebotes (Kindertagesstätte Am Buchberg, dem Kindergarten Wolterdingen sowie den im Kindergarten Aasen zusätzlich geplanten Plätzen) stehen somit ausreichend Kindergartenplätze zur Verfügung. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ist somit nach wie vor erfüllt. Auf die sich ändernden Kinderzahlen sowie auf den Bedarf der Eltern wurde beziehungsweise wird jeweils entsprechend reagiert. Dies führt zu einer weiteren Verbesserung des Betreuungsangebotes.

Aufgrund des steigenden Bedarfs an Plätzen mit verlängerten Öffnungszeiten stehen in den Kindergärten St. Elisabeth und St. Lioba seit dem Kindergartenjahr 2019/20, durch die Umwandlung der Betriebsform, weitere Plätze für das Angebot „Verlängerte Öffnungszeiten“ zur Verfügung.

Insgesamt stehen in Donaueschinger Kindergärten/Kindertagesstätten derzeit 837 Kindergartenplätze zur Verfügung, davon waren am 1. März 2020 insgesamt 767 Plätze belegt. Bis zum Ende des Kindergartenjahres werden weitere Plätze noch belegt.

Die vorhandenen und belegten Plätze der einzelnen Betreuungseinrichtungen sind unter Ziffer V. ersichtlich.

b) Bedarfsplanung

Mit Aufnahme des Naturkindergarten Apfelbäumchen in die Bedarfsplanung erhält der Kindergartenträger den gesetzlichen Mindestzuschuss von 63% der Betriebsausgaben.

Da diese Förderung nicht auskömmlich war, hat der Kindergartenträger eine zusätzliche Förderung von 90% des Restdefizits beantragt. Der Hauptausschuss hat diesem Antrag in der Sitzung vom 22.10.2019 zugestimmt.

c) Umsetzung des Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung

Die pädagogische Arbeit in den Kinderbetreuungseinrichtungen wird nach dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung des Landes Baden-Württemberg ausgerichtet. Der Orientierungsplan wurde vom Land bislang nicht für verbindlich erklärt, er wird jedoch nach Möglichkeit in allen Einrichtungen umgesetzt. Der Orientierungsplan umfasst sechs Bildungs- und Entwicklungsfelder:

- Sinne
- Körper
- Sprache
- Denken
- Gefühl und Mitgefühl
- Sinn, Werte und Religion

Neben der Sprachförderung sind die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Erzieher/in, die individuelle Sicht auf das Kind, die Beobachtung, Begleitung und Dokumentation der Entwicklung der Kinder sowie regelmäßige Fortbildungen des pädagogischen Personals Schwerpunkte des Orientierungsplans.

Die rechnerische Ermittlung des Mindestpersonalschlüssels für alle Gruppenarten in Kindergärten und altersgemischten Gruppen, bezogen auf eine bestimmte Öffnungszeit, ist in der am 10.12.2010 in Kraft getretenen Verordnung des Kultusministeriums über den Mindestpersonalschlüssel und die Personalfortbildung in Kindergärten und Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen – Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO) geregelt.

In den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen ist der geforderte Mindestpersonalschlüssel nach KiTaVO erfüllt. Zum September 2016 wurde vom Gemeinderat zusätzlich eine Leitungsfreistellung von 0,1 Fachkräften pro Gruppe bewilligt. Seit Inkrafttreten des Gute-KiTa-Gesetzes zum 01.01.2020 beträgt die Leitungszeit mindestens sechs Stunden wöchentlich und erhöht sich ab der zweiten Gruppe um mindestens weitere zwei Stunden wöchentlich pro Gruppe. Der Personalbedarf wurde nach Ermittlung des neuen Betreuungsschlüssels zum 01.03.2020 bei den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen angepasst.

Die finanzielle Landesförderung der Leitungsfreistellung ist im Gute-KiTa-Gesetz (Gesetzeserläuterung siehe Seite 14) geregelt. Die Mittel sind bis zum 31.12.2022 befristet und zweckgebunden einzusetzen. Alle Träger sollen hiervon profitieren.

Die Mittelverteilung an die Kommunen erfolgt im Rahmen des § 29e FAG („Förderung der pädagogischen Leitungszeit“).

d) Flexible Öffnungszeiten

In Abstimmung zwischen allen Donaueschinger Kindertageseinrichtungen werden die Ferienzeiten so geplant, dass während der Ferienzeit mindestens eine Einrichtung geöffnet ist. Damit ist in besonderen Fällen für Kindergartenkinder, deren Eltern berufstätig sind, eine Betreuung in Ferienzeiten garantiert. Die Öffnungszeiten werden dem Bedarf entsprechend angepasst.

e) Förderprojekte

Schulreifes Kind

Es handelt sich um ein intensives Kooperationskonzept zwischen Kindergarten und Grundschule mit der Zielsetzung „Prävention geht vor Rehabilitation“. Für förderbedürftige Kinder entsteht ein Netzwerk der Förderung. Alle Kinder sollen somit möglichst gleiche Startvoraussetzungen und Chancen für den Besuch der Grundschule haben. Das Projekt setzt auf den Orientierungsplan als pädagogisches Fundament und sieht das Kind als Mittelpunkt nach dem Motto „Kein Kind geht verloren“ (Kultusministerium Baden-Württemberg).

TECHNOlino/Haus der kleinen Forscher/EnBW-Energiekiste

Diese Projekte fördern spielerisch den Umgang mit Naturwissenschaft und Technik. Ziel ist es, bereits bei Drei – bis Sechsjährigen das Interesse an naturwissenschaftlich – technischen Phänomenen zu wecken und ihnen die Möglichkeit zu geben, beim Experimentieren selbst Antworten zu finden (Südwestmetall/Stiftung, Haus der kleinen Forscher/EnBW Baden-Württemberg).

Kindergarten plus

Ziel ist die Stärkung der Persönlichkeit von Vier- bis Fünfjährigen in Kindertageseinrichtungen. Individuelle Basisfähigkeiten, wie Selbst- und Fremdwahrnehmung, Einfühlungsvermögen, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Wahrnehmung von Selbstwirksamkeit und Eigenkompetenz, Motivations- und Leistungsfähigkeit sowie Beziehungsfähigkeit werden gefördert.

Esspedition Kindergarten / BeKi (Bewusste Kinderernährung)

Esspedition Kindergarten sind Arbeitsmaterialien zum Thema „Ernährungserziehung in der Praxis“. Die Materialien wurden vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum in Zusammenarbeit mit dem „aid infodienst e.V.“ in Form von Fortbildungen und einem Ordner für die pädagogischen Fachkräfte erarbeitet, um ganz früh die Weichen zu einem gesunden Ernährungsverhalten der Kinder stellen zu können.

Die Landesinitiative BeKi ist ein Förderprogramm des Ministeriums für den ländlichen Raum und Verbraucherschutz. BeKi-Fachfrauen führen unter dem Motto „Fit essen schmeckt“ in den Kindertageseinrichtungen Veranstaltungen mit Kindern und Eltern durch. (Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz)

Ist eine Einrichtung als BeKi- Kindergarten zertifiziert, macht sie nach außen sichtbar, dass bewusstes Essen und Trinken in das pädagogische Profil aufgenommen wurde.

Das BeKi-Zertifikat hat folgende Bausteine:

- Ernährungsbildung
- Erziehungspartnerschaft
- Qualitätsstandards für Essen und Trinken

- Außenbeziehungen

Vorlesekoffer

Der Vorlesekoffer ist ein Angebot zur Sprach- und Leseförderung. Die Initiatoren des Projekts sind die Familienbeauftragte des Schwarzwald-Baar-Kreises und das Bildungsbüro. Ein Vorlesekoffer besteht aus mehreren altersgerechten Büchern, vom Bilderbuch über Vorlesebücher bis zum Sachbuch, einer Hörbuch-CD und einem mehrsprachigen Buch. Die zentrale Botschaft des Koffers besteht in der Aufforderung, das Vorlesen in der Familie zu einem festen Ritual zu machen. Mit dem Vorlesekoffer sollen die bisherigen Aktivitäten, das Vorlesen in der Familie zu einem festen Ritual machen. Mit dem Vorlesekoffer sollen die bisherigen Aktivitäten der Bildungsregion zur Sprachförderung ergänzt werden.

Weitere Förderprogramme im Rahmen der Sprachförderung sind unter II auf Seite 3 aufgeführt.

f) Verbleib im Kindergarten

Ein Verbleib im Kindergarten wird gewählt, wenn der erwartete Nutzen eines weiteren Kindergartenjahres für die Entwicklung des Kindes größer ist als der einer Einschulung.

In der Regel ist dies der Fall, wenn das Kind in seiner sozial-emotionalen Entwicklung Unterstützung braucht.

Manche Kinder, die erst ein Jahr vor ihrer Schulpflicht eine Kinderbetreuungseinrichtung besuchen, benötigen ein zusätzliches Jahr in der Einrichtung, um die Schulreife zu erlangen.

g) Zukunftsperspektiven

Mit dem Neubau der Kindertagesstätte Am Buchberg werden zum Kindergartenjahr 2020/21 insgesamt 82 folgende neue Betreuungsplätze geschaffen:

- 2 Ganztagesgruppen - 40 Betreuungsplätze für Ü3 Kinder
- 1 VÖ/AM-Gruppe - 22 Plätze, davon fünf für Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren
- 2 Krippengruppen - 20 Plätze für U3 Kinder

Die als Übergangslösung in der Kindertagesstätte Wunderfitz – Alemannenstraße in Betrieb genommene altersgemischte Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten (VÖ/AM-Gruppe) sowie die Krippengruppe wechseln in die neue Einrichtung. Eine Krippengruppe sowie zwei Ganztagesgruppen werden neu geschaffen.

Im Kindergarten Aasen wird aktuell darüber hinaus ein Anbau für weitere Plätze zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren bzw. über drei Jahren geplant.

Das vorhandene Angebot an Betreuungsplätzen in den Donau-Region Schwaben Kindergärten wird dem Bedarf entsprechend weiter ausgebaut.

h) Gute-KiTa-Gesetz

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kinderbetreuungseinrichtung, dem so genannten „Gute-KiTa-Gesetz“, unterstützt der Bund die Länder bis Ende 2022 bei Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Qualität in der Kindertagesbetreuung.

In Baden-Württemberg wird der überwiegende Teil der Bundesmittel in die Finanzierung der Leitungszeit und somit in die Stärkung der Leitungen der Kindertageseinrichtungen investiert; die Leitungszeiten werden also finanziell bezuschusst. Die geänderten Regelungen für die Leitungszeiten sind ab Inkrafttreten der geänderten KiTaVO zum 01.01.2020 verbindlich umzusetzen. Jedoch gibt es auch eine Übergangsregelung bis zum 31.08.2021 wenn der neue Schlüssel zum 01.01.2020 noch nicht erfüllt werden kann.

Danach beträgt die Leitungszeit mindestens sechs Stunden wöchentlich und erhöht sich ab der zweiten Gruppe um für jede weitere Gruppe um mindestens weitere zwei Stunden wöchentlich pro Gruppe gemäß § 1 Abs. 4 KiTaVO.

Aufgrund dieser Gesetzesänderung wurde vom Amt Bildung und Soziales und dem Sachgebiet Personal die neuen Betreuungsschlüssel der städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen ermittelt und den Personalbedarf angepasst. Dabei war zu beachten, dass die Umsetzung zum September 2016 der vom Gemeinderat am 24.11.2015 beschlossenen Leitungsfreistellung, die über das gesetzliche Mindestmaß hinausgeht, berücksichtigt wird.

i) Verschiebung des Einschulungstichtags

Die Landesregierung hat beschlossen, den Einschulungstichtag für die nächsten drei Schuljahre schrittweise vom 30. September auf den 30. Juni zu verschieben.

Für die reguläre Einschulung gelten somit für die nächsten drei Schuljahre folgende Geburtszeiträume:

Schuljahr	Geburtszeitraum
2020/2021	01.10.2013 – 31.08.2014
2021/2022	01.09.2014 – 31.07.2015
2022/2023	01.08.2015 – 30.06.2016

Dies hat für die Kindertageseinrichtungen die Auswirkung, dass die Kinder des entsprechenden Geburtszeitraums später eingeschult werden und deshalb die Kindertageseinrichtungen in der Regel ein Jahr länger besuchen. Folge hiervon ist, dass zusätzliche Betreuungsplätze benötigt werden.

V. BERICHTE ZU DEN EINZELNEN KINDERKRIPPEN / KINDERTAGESSTÄTTEN

a) Städtische Einrichtungen

Kindertagesstätte Wunderfitz



Danziger Straße 71
 Telefon: 0771 15 41 6
 Fax: 0771 20 46 16 4
 E-Mail: kindertagesstaette.wunderfitz@donau-schlingen.de

KINDERTAGESTÄTTE WUNDERFITZ

Einrichtungsleitung
 Ines Walz

STATISTIK	Betreuungsformen	Belegte Plätze am 1. März 2020		Vorhandene Plätze
	Tagheimgruppe 1	17		20
	Tagheimgruppe 2	17		20
	Krippengruppe 1	10		10
	Krippengruppe 2	8		10
	Krippengruppe 3	10		10
	Krippengruppe 4	8		10
	Krippengruppe 5	9		10
	Plätze insgesamt	79		90
	Pädagogisches Personal (davon 3 Anerkennungs- praktikantinnen, 1 Auszu- bildende)	19,4		
	Sonstige Beschäftigte			
	Sprachförderinnen			
	Ehrenamtliche	1		
	Wirtschaftspersonal	2		
	Hausmeister			
	Übergänge in die Schulen	Grundschule	Grundschul- förderklasse	Verbleib im Kindergarten
	Anzahl Kinder	8		2
	Anzahl in Prozent	80 %		20 %
	Öffnungszeiten	Tagheimgruppen: 7.00 - 17.00 Uhr Kinderkrippen: 7.00 - 13.00 Uhr 7.00 - 15.00 Uhr 7.00 - 17.00 Uhr		

PROFIL	Die Einrichtung besteht aus drei Kindertagesheimgruppen (davon eine ausgelagerte Tag-heimgruppe), welche Kinder von drei bis sechs Jahren aufnimmt sowie derzeit fünf Krippengruppen für Kinder von neun Wochen bis drei Jahren. Teiloffenes Konzept, alle Kinder sind Stammgruppen zugeordnet, verschiedene Öffnungszeiten in einem zeitli-chen Rahmen von 7 - 17 Uhr, Bildungseinrichtung, familienergänzend, das Kind steht im Mittelpunkt. Alle Angebote und Räumlichkeiten richten sich nach der jeweiligen Altersstufe und den individuellen Interessen und Bedürfnissen der Kinder.
LEITBILD	Leitbild der städtischen Kindertagesstätten/Kindergärten: • Jedes Kind wird als individuelle Persönlichkeit angenommen und respektiert. • Bildung wird als Prozess eingeführter Begriffe verstanden, bei dem jedes Kind ein inneres individuelles Verständnis über die Welt entwickelt. • Kinder werden als aktive, kreative Lerner und Entdecker betrachtet, deren Bil-dungspotentiale aufgegriffen und zielgerichtet begleitet werden. • Gezielte Beobachtungen der Bildungswege von Kindern sind Grundlage der Pla-nung und bestimmen das pädagogische Handeln. • Die Erzieherin ist Lernende unter Lernenden, sie eilt mit ihrem Wissen nicht voraus, sondern schafft Raum zum gemeinsamen Nachdenken, Fabulieren, Träumen und Diskutieren. • Entwicklungs- und Bildungsprozesse werden von Eltern und Erzieherinnen in einer Bildungspartnerschaft unterstützt und begleitet.

PROJEKTE / ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- SBS-Sprachförderung (Kolibri)
- Musikalische Früherziehung
- Zahlenland, Entenland
- TECHNolino
- Waldtage
- BeKi-Zertifikat – Bewusste Kinderernährung

KOOPERATIONEN / PARTNERSCHAFTEN

- Grundschulen
- andere Institutionen
- IMS Gear – Partnerfirma für TECHNolinoprojekt
- Musikschule



Kindertagesstätte Wunderfitz - Alemannenstraße

		Alemannenstraße 1 Telefon: 0771 17515023 E-Mail: alemannenstrasse-wunderfitz@gmx.de		
KINDERTAGESSTÄTTE WUNDERFITZ ALEMANNENSTRASSE		Einrichtungsleitung Heike Zerbe		
STATISTIK	Betreuungsformen	Belegte Plätze am 1. März 2020		Vorhandene Plätze
	Altersgemischte Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten	19		22
	Krippengruppe	9		10
	Plätze insgesamt	28		32
	Pädagogisches Personal	4,8		
	Schülerinnen/Schüler			
	Sonstige Beschäftigte			
	Sprachförderinnen			
	Ehrenamtliche			
	Wirtschaftspersonal	1		
	Hausmeister			
	Übergänge in die Schulen	Grundschule	Grundschul- förderklasse	Verbleib im Kindergarten
	Anzahl Kinder			
	Anzahl in Prozent			
	Öffnungszeiten	Altersgemischte Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten: VÖ: 7.00 - 13.30 Uhr AM: 7.30 - 12.30 Uhr Kinderkrippe: 7.00 - 15.00 Uhr		
	PROFIL	Das Konzept der Alemannenstraße orientiert sich am Leitbild der städtischen Kinder- betreuungseinrichtungen und an der pädagogischen Konzeption der Kindertagesstätte Wunderfitz.		

LEITBILD	Leitbild der städtischen Kindertagesstätten/Kindergärten: • Jedes Kind wird als individuelle Persönlichkeit angenommen und respektiert. • Bildung wird als Prozess eingeführter Begriffe verstanden, bei dem jedes Kind ein inneres individuelles Verständnis über die Welt entwickelt. • Kinder werden als aktive, kreative Lerner und Entdecker betrachtet, deren Bildungspotentiale aufgegriffen und zielgerichtet begleitet werden. • Gezielte Beobachtungen der Bildungswege von Kindern sind Grundlage der Planung und bestimmen das pädagogische Handeln. • Die Erzieherin ist Lernende unter Lernenden, sie eilt mit ihrem Wissen nicht voraus, sondern schafft Raum zum gemeinsamen Nachdenken, Fabulieren, Träumen und Diskutieren. • Entwicklungs- und Bildungsprozesse werden von Eltern und Erzieherinnen in einer Bildungspartnerschaft unterstützt und begleitet.
----------	---

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Die Grundlage der pädagogischen Arbeit ist die individuelle Entwicklung der Kinder. Jedes Kind trägt einen reichen Schatz an Möglichkeiten in sich. Die ganzheitliche Erziehung ermöglicht jedem Kind eine differenzierte Entfaltung seines individuellen Potenzials.

Jedes Kind entwickelt je nach seinen Eindrücken und Erfahrungen ein individuelles Weltbild, das sein Handeln bestimmt. Die Erzieherinnen unterstützen diesen Prozess und sind Partner auf Augenhöhe der Kinder.

Mit der pädagogischen Arbeit soll erreicht werden, dass die Kinder Grunderfahrungen in verschiedenen Bereichen machen und Fähigkeiten entwickeln, die ihnen helfen, ihren Lebensweg möglichst selbstständig, kompetent, kreativ und im sozialen Einvernehmen mit anderen zu gehen.

Kindertagesstätte Wunderfitz – Regenbogengruppe



Brigachtalstraße 40
Telefon: 0771 92 94 896

E-Mail: regenbogengruppe.wunderfitz@donauwörth.de

KINDERTAGESSTÄTTE
WUNDERFITZ
REGENBOGENGRUPPE

Gruppenleitung
Ricarda König

STATISTIK	Betreuungsformen	Belegte Plätze am 1. März 2020		Vorhandene Plätze	
	Tagheimgruppe	15		16	
	Plätze insgesamt	15		16	
	Pädagogisches Personal (davon 1 Anerkennungspraktikant)	3,3			
	Schülerinnen				
	Sonstige Beschäftigte				
	Sprachförderinnen				
	Hausmeister				
	Übergänge in die Schulen	Grundschule	Grundschul- förderklasse	Verbleib im Kinder- garten	
	Anzahl Kinder	5			
	Anzahl in Prozent	100%			
	Öffnungszeiten	Montag-Freitag 7.00 – 17.00 Uhr			
PROFIL	Das Konzept der Regenbogengruppe orientiert sich am Leitbild der städtischen Kinderbe- treuungseinrichtungen und an der pädagogischen Konzeption der Kindertagesstätte Wun- derfitz. Das Ziel der Zusammenarbeit mit dem Schulkindergarten Aufen ist die Entwicklung einer intensiven Kooperation. Alle Kinder unabhängig von ihren Fähigkeiten sollen gemein- sam spielen und lernen.				
LEITBILD	Leitbild der städtischen Kindertagesstätten/Kindergärten: • Jedes Kind wird als individuelle Persönlichkeit angenommen und respektiert. • Bildung wird als Prozess eingeführter Begriffe verstanden, bei dem jedes Kind ein inneres individuelles Verständnis über die Welt entwickelt. • Kinder werden als aktive, kreative Lerner und Entdecker betrachtet, deren Bildungs-po- tentiale aufgegriffen und zielgerichtet begleitet werden. • Gezielte Beobachtungen der Bildungswege von Kindern sind Grundlage der Planung und bestimmen das pädagogische Handeln. • Die Erzieherin ist Lernende unter Lernenden, sie eilt mit ihrem Wissen nicht voraus, son- dern schafft Raum zum gemeinsamen Nachdenken, Fabulieren, Träumen und Diskutie- ren. • Entwicklungs- und Bildungsprozesse werden von Eltern und Erzieherinnen in einer Bil- dungspartnerschaft unterstützt und begleitet.				

Kindergarten Pfiffikus



Talstraße 40
Telefon: 0771 55 41
Fax: 0771 17 51 06 5
E-Mail: kindergarten.pfiffikus@donau-eschingen.de

KINDERGARTEN
PFIFFIKUS

Kindergartenleitung
Waltraud Wehinger

STATISTIK	Betreuungsformen	Belegte Plätze am 1. März 2020		Vorhandene Plätze
	Regelgruppe	24		28
	Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten / Halbtagsgruppe	25		25
	Altersgemischte Gruppe	22		25
	Plätze insgesamt	71		78
	Pädagogisches Personal (davon 1 Anerkennungs- praktikantin, 1 Auszubilden- de)	5,9		
	Schülerinnen	2		
	Sonstige Beschäftigte			
	Sprachförderinnen	1		
	Ehrenamtliche	2		
	Wirtschaftspersonal			
	Hausmeister	1		
	Übergänge in die Schulen	Grundschule	Grundschul- förderklasse	Verbleib im Kindergarten
	Anzahl Kinder	14	3	
Anzahl in Prozent	82%	18%		
Öffnungszeiten	Regelgruppe und altersgemischte Gruppe: 7.30 - 12.30 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr Montag- und Freitagnachmittag geschlossen Halbtagsgruppe: 7.45 - 12.15 Uhr Verlängerte Öffnungszeiten: 7.30 - 14.00 Uhr			

PROFIL	Der Kindergarten arbeitet nach dem Infans-Konzept, das auch den Anforderungen des Orientierungsplans gerecht wird. Das Ziel des Konzepts ist es, die natürliche Neugier der Kinder, ihre Interessen und Themen aufzugreifen und mit den definierten Zielen des Kindergartens in Bezug zu setzen. Durch die räumliche Gestaltung der Einrichtung und die pädagogischen Interaktionen, die sich auf jedes einzelne Kind beziehen, werden die Bildungsprozesse der Kinder unterstützt und herausgefordert. Das heißt jedes Kind erfährt individuelle Anregungen und Begleitung seiner Bildungsprozesse durch die pädagogischen Fachkräfte.
LEITBILD	Leitbild der städtischen Kindertagesstätten/Kindergärten: • Jedes Kind wird als individuelle Persönlichkeit angenommen und respektiert. • Bildung wird als Prozess eingeführter Begriffe verstanden, bei dem jedes Kind ein inneres individuelles Verständnis über die Welt entwickelt. • Kinder werden als aktive, kreative Lerner und Entdecker betrachtet, deren Bildungspotentiale aufgegriffen und zielgerichtet begleitet werden. • Gezielte Beobachtungen der Bildungswege von Kindern sind Grundlage der Planung und bestimmen das pädagogische Handeln. • Die Erzieherin ist Lernende unter Lernenden, sie eilt mit ihrem Wissen nicht voraus, sondern schafft Raum zum gemeinsamen Nachdenken, Fabulieren, Träumen und Diskutieren. • Entwicklungs- und Bildungsprozesse werden von Eltern und Erzieherinnen in einer Bildungspartnerschaft unterstützt und begleitet.

PROJEKTE / ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- ISF+ Sprachförderung (Kolibri)
- Singen-Bewegen-Sprechen (Kolibri), Musikschule Donau-ESCHINGEN
- Schulreifes Kind (Eichendorffschule)
- Vorlesekofter für die Familien der Schulanfänger
- TECHNOLINO/ Haus der kleinen Forscher
- Bewegungsfreundlicher Kindergarten
- Esspedition/BeKi
- Rhythmik
- Waldwoche/-tage
- Bibliothekentag

KOOPERATIONEN/ PARTNERSCHAFTEN

- Eichendorffschule
- Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege

- Dr. Ulrich Keller (Zahnarzt)
- SSC Donau-Region
- Seniorenresidenz am Baar-Zentrum

BESONDERE EVALUATIONSERGEBNISSE

Alle Familien erhalten vor den regelmäßig stattfindenden Elterngesprächen jährlich einen Evaluationsbogen für die Einrichtung. Gerade die individuelle Förderung der Kinder und die Vielfalt der Angebote werden von Kindern, Eltern und Erzieherinnen als wertvoll erlebt und daher nachhaltig in der Pädagogik verankert.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

- Das einzelne Kind noch stärker in den Fokus nehmen.
- Die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern intensivieren.
- Bestehende Projekte nachhaltig weiterführen.
- Die Anforderungen der Gesellschaft im Auge behalten und angemessen darauf reagieren.
- Regelmäßige Weiterbildung des pädagogischen Personals.

PERSONALVERÄNDERUNG

- Aufgrund der steigenden Zahl der Kinder, welche Mittagessen einnehmen, wird eine Küchenhilfe mit einem Stundenumfang von 7,5 Std./Woche eingestellt.
- Der Personalschlüssel wurde aufgrund der Änderung der Betreuungsform in eine Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten angepasst.

Kindergarten Aufen



KINDERGARTEN
AUFEN

Suntheimstraße 11
Telefon: 0771 43 47
Fax: 0771 20 46 169
E-Mail: kindergarten.aufen@donauwörth.de

Kindergartenleitung
Tanja Simon-Bucher

STATISTIK	Betreuungsformen		Belegte Plätze am 1. März 2020		Vorhandene Plätze	
	Halbtagsgruppe		24		24	
	Altersgemischte Gruppe		24		25	
	Plätze insgesamt		48		49	
	Pädagogisches Personal		3,2			
	Schülerinnen/Schüler		1			
	Sonstige Beschäftigte					
	Sprachförderinnen		2			
	Ehrenamtliche					
	Wirtschaftspersonal					
	Hausmeister					
	Übergänge in die Schulen		Grundschule	Grundschul- förderklasse	Verbleib im Kindergarten	
Anzahl Kinder		12				
Anzahl in Prozent		100 %				
Öffnungszeiten		Altersgemischte Gruppe: 7.30 - 12.30 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr Montag- und Freitagnachmittag geschlossen Halbtagsgruppe: 7.45 - 12.15 Uhr				

PROFIL	Der Kindergarten Aufen ist eine kleine familiäre Einrichtung, die im ländlichen Einzugsgebiet von Donauwörth liegt. Er ist ein Ort, an dem sich Kinder bewusst werden können, was für enorme Fähigkeiten sie in sich tragen.
--------	--

LEITBILD	Leitbild der städtischen Kindertagesstätten/Kindergärten: • Jedes Kind wird als individuelle Persönlichkeit angenommen und respektiert. • Bildung wird als Prozess eingeführter Begriffe verstanden, bei dem jedes Kind ein inneres individuelles Verständnis über die Welt entwickelt. • Kinder werden als aktive, kreative Lerner und Entdecker betrachtet, deren Bildungspotentiale aufgegriffen und zielgerichtet begleitet werden. • Gezielte Beobachtungen der Bildungswege von Kindern sind Grundlage der Planung und bestimmen das pädagogische Handeln. • Die Erzieherin ist Lernende unter Lernenden, sie eilt mit ihrem Wissen nicht voraus, sondern schafft Raum zum gemeinsamen Nachdenken, Fabulieren, Träumen und Diskutieren. • Entwicklungs- und Bildungsprozesse werden von Eltern und Erzieherinnen in einer Bildungspartnerschaft unterstützt und begleitet.
----------	---

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Die Grundlage der pädagogischen Arbeit ist die individuelle Entwicklung der Kinder. Jedes Kind trägt einen reichen Schatz an Möglichkeiten in sich. Die ganzheitliche Erziehung ermöglicht jedem Kind eine differenzierte Entfaltung seines individuellen Potenzials.

Jedes Kind entwickelt je nach seinen Eindrücken und Erfahrungen ein individuelles Weltbild, das sein Handeln bestimmt. Die Erzieherinnen unterstützen diesen Prozess und sind Partner auf Augenhöhe der Kinder.

Mit der pädagogischen Arbeit soll erreicht werden, dass die Kinder Grunderfahrungen in verschiedenen Bereichen machen und Fähigkeiten entwickeln, die ihnen helfen, ihren Lebensweg möglich selbstständig, kompetent, kreativ und im sozialen Einvernehmen mit anderen zu gehen.

PROJEKTE / ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- ISF+ Sprachförderung (Kolibri)
- Schulreifes Kind (Eichendorffschule)

KOOPERATIONEN/PARTNERSCHAFTEN

- Kooperation mit der Eichendorffschule

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

- Das Team des Kindergartens Aufen will „den Weg“ mit den Kindergartenkindern gemeinsam gehen. Jedes Kind soll mit seinen Stärken und Schwächen angenommen und den Kindern Raum und Zeit gegeben werden, um sich selbst zu finden.
- Die Arbeit der Erzieherinnen soll danach ausgerichtet werden, die Kinder in ihrem Prozess zu begleiten und zu unterstützen. Das Projekt „altershomogene Gruppe“ stützt diesen Prozess und ist ein fester Bestandteil des pädagogischen Konzepts.

Kindergarten Augenblick, Grüningen



Schulsteig 4
Telefon: 0771 48 70
Fax: 0771 20 46 16 7
E-Mail: kindergarten.augenblick@donaueschingen.de

KINDERGARTEN
AUGENBLICK

Kindergartenleitung
Jasmin Sengül

STATISTIK	Betreuungsformen	Belegte Plätze am 1. März 2020		Vorhandene Plätze
	Altersgemischte Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten	19		22
	Kleingruppe halbtags	13		13
	Plätze insgesamt	32		35
	Pädagogisches Personal	3,3		
	Schülerinnen			
	Sonstige Beschäftigte	1		
	Sprachförderinnen	1		
	Ehrenamtliche			
	Wirtschaftspersonal	1		
	Hausmeister	1		
	Übergänge in die Schulen	Grundschule	Grundschul- förderklasse	Verbleib im Kindergarten
	Anzahl Kinder	8		
	Anzahl in Prozent	100 %		
	Öffnungszeiten	Altersgemischte Gruppe: 7.30 – 12.30 Uhr Verlängerte Öffnungszeiten: 7.30 – 14.00 Uhr Halbtagsgruppe: 7.45 – 12.15 Uhr		

PROFIL	Die Einrichtung befindet sich direkt an der Grundschule und Turnhalle in Grüningen. Dies ermöglicht dem Kindergarten einen engen Kontakt mit der Grundschule und dem Turnverein. Im Mittelpunkt des Kindergartens/der pädagogischen Arbeit und Planung stehen die Lebensthemen, die Bedürfnisse und bedeutsamen Situationen der Kinder. Die Arbeit orientiert sich ebenfalls an Festen und Feiern im Jahreskreis und den Jahreszeiten. Im Kindergarten werden verschiedene pädagogische Ansätze und Strukturen, um die Kinder individuell und angemessen zu fördern, genutzt. Große Aufmerksamkeit wird regelmäßig den Räumlichkeiten gewidmet. Die Ausstattung der Räume entscheidet darüber mit, welche Erfahrungen den Kindern für ihre Konstruktionsprozesse zugänglich sind. Es wird dabei von den Lebenssituationen der Kinder und den aktuellen Wünschen, Bedürfnissen, Interessen, Themen und Erfahrungen der Kinder ausgegangen. Es geht darum, dem Kind die Möglichkeit zu geben, durch eigene Erfahrung zu lernen. Es lernt in seinem eigenen Rhythmus.
LEITBILD	Leitbild der städtischen Kindertagesstätten/Kindergärten: • Jedes Kind wird als individuelle Persönlichkeit angenommen und respektiert. • Bildung wird als Prozess eingeführter Begriffe verstanden, bei dem jedes Kind ein inneres individuelles Verständnis über die Welt entwickelt. • Kinder werden als aktive, kreative Lerner und Entdecker betrachtet, deren Bildungspotentiale aufgegriffen und zielgerichtet begleitet werden. • Gezielte Beobachtungen der Bildungswege von Kindern sind Grundlage der Planung und bestimmen das pädagogische Handeln. • Die Erzieherin ist Lernende unter Lernenden, sie eilt mit ihrem Wissen nicht voraus, sondern schafft Raum zum gemeinsamen Nachdenken, Fabulieren, Träumen und Diskutieren. • Entwicklungs- und Bildungsprozesse werden von Eltern und Erzieherinnen in einer Bildungspartnerschaft unterstützt und begleitet.

BESONDERHEITEN (INTEGRATION)

- Momentan besuchen keine Kinder mit Integrationsbedarf die Einrichtung, dies ist bei Bedarf jedoch möglich
- Eine umfassende Konzeption

PROJEKTE / ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- Intensive Kooperation mit der Grundschule
- Gesunde Ernährung
- Projekt mit den Vorschülern und Präsentation der Ergebnisse
- Zahnprophylaxe
- ISF+ Sprachförderung (Kolibri)
- Naturtag, Exkursionen

- Rhythmik- und Bewegungserziehung
- Projekt „Musik macht uns stark!“ Kooperation Musikverein Grüningen
- „Kinderturnen in der Kita“ Kooperation Turnverein Grüningen e.V.

KOOPERATIONEN/ PARTNERSCHAFTEN

- Grundschule Erich Kästner-Schule
- Grüninger Heimatmuseum
- Firma Käfer
- Medienzentrum
- Musikverein/Bläserjugend Grüningen
- Kunst- und Musikschule der Stadt Donau-ESCHINGEN
- Turnverein Grüningen e.V.
- Rebberghexen Grüningen e.V.

BESONDERE EVALUATIONSERGEBNISSE

- Durch die enge Kooperation mit der Grundschule und durch den regelmäßigen gegenseitigen Austausch ist ein reibungsloser Übergang möglich, sowie eine rechtzeitige Förderung. Die Kinder wissen, was auf sie zukommt.
- Durch das Profil, durch die pädagogische Arbeit und durch das offene Arbeiten werden die Kinder mit einer eigenen gestärkten Persönlichkeit selbstständig.
- Das Öffnen für Kinder mit Migrationshintergrund, aber auch das Öffnen für Kinder mit besonderem Förderbedarf zeigt eine soziale Gruppengemeinschaft.
- Durch Patenschaften lernen die Kinder Verantwortung zu übernehmen und zu helfen.
- Den Umgang mit Essen und gesunder Ernährung lernen die Kinder unter anderem durch den wöchentlichen Obst- und Gemüse-Tag.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

- Die bestehenden Projekte weiterführen
- Weiterhin enge Kooperation Grundschule und Kindergarten durch gemeinsame Konzepte

Kindergarten Hubertshofen


Peter-Maier-Straße 2
 Telefon: 07705 14 26
 Fax: 07705 97 73 01
 E-Mail: kindergarten.hubertshofen@donauwörth.de

KINDERGARTEN
 HUBERTSHOFEN

Kindergartenleitung
 Annette Reichmann

STATISTIK	Betreuungsformen		Belegte Plätze am 1. März 2020		Vorhandene Plätze	
	Altersgemischte Gruppe		23		25	
	Plätze insgesamt		23		25	
	Pädagogisches Personal		2,4			
	Schülerinnen					
	Sonstige Beschäftigte					
	Sprachförderinnen					
	Ehrenamtliche					
	Wirtschaftspersonal		1			
	Hausmeister					
	Übergänge in die Schulen		Grundschule	Grundschul- förderklasse	Verbleib im Kindergarten	
	Anzahl Kinder		3			
Anzahl in Prozent		100 %				
Öffnungszeiten		Montag-Freitag 7.30 - 12.30 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr Donnerstag- und Freitagnachmittag geschlossen				
PROFIL	Der Kindergarten liegt mitten in der Natur im ländlichen Gebiet. Es wird situations- und kindorientiert gearbeitet.					
	Die Kinder werden in ihrer Eigenständigkeit unterstützt und täglich Möglichkeiten angeboten, ihre Selbstständigkeit alters- und entwicklungsgemäß zu erproben und weiter zu entwickeln. Kinder lernen für ihr Handeln Verantwortung zu übernehmen, Grenzen zu respektieren und Freiräume verantwortungsvoll zu nutzen.					
	Kleinkinder werden individuell in den Ablauf des Kindergartenalltags eingeführt. Sie fühlen sich in der familiären Atmosphäre dieser kleinen Einrichtung recht bald geborgen.					

LEITBILD	Leitbild der städtischen Kindertagesstätten/Kindergärten: • Jedes Kind wird als individuelle Persönlichkeit angenommen und respektiert. • Bildung wird als Prozess eingeführter Begriffe verstanden, bei dem jedes Kind ein inneres individuelles Verständnis über die Welt entwickelt. • Kinder werden als aktive, kreative Lerner und Entdecker betrachtet, deren Bildungspotentiale aufgegriffen und zielgerichtet begleitet werden. • Gezielte Beobachtungen der Bildungswege von Kindern sind Grundlage der Planung und bestimmen das pädagogische Handeln. • Die Erzieherin ist Lernende unter Lernenden, sie eilt mit ihrem Wissen nicht voraus, sondern schafft Raum zum gemeinsamen Nachdenken, Fabulieren, Träumen und Diskutieren. • Entwicklungs- und Bildungsprozesse werden von Eltern und Erzieherinnen in einer Bildungspartnerschaft unterstützt und begleitet.
----------	---

PROJEKTE/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- ISF+ Sprachförderung (Kolibri) und alltagsintegrierte Sprachförderung
- Jahreszeitliche Projekte zu den Themen Natur, Religion, Brauchtum
- Wald- und Naturtage
- Wöchentliche Turntage
- Exkursionen
- Zahnprophylaxe
- Projekte mit den Vorschülern
- Gemeinsame Aktionen mit den Eltern

KOOPERATIONEN/PARTNERSCHAFTEN

- Landfrauen Mistelbrunn
- Narrenverein Waldwinkel Hubertshofen
- Feuerwehr Hubertshofen
- Mosterei Tritschler
- Grundschule und Kindergarten Wolterdingen
- Jugendzahnarzt
- Kreismedienstelle
- DLRG Hubertshofen
- Waldpädagogin
- Förster
- Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Heilpraktikerin

BESONDERE EVALUATIONSERGEBNISSE

- Entwicklung und Fortführung eines individuellen Eingewöhnungskonzepts
- Kindergarten als Kommunikations-Treffpunkt
- Kindergarten als Ort, an dem Eltern gestärkt und kompetent beraten werden
- Kindergarten als gemeinsamer Lern- und Bildungsort für Eltern und Erzieher

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Erarbeitung und Weiterführung der pädagogischen Konzeption. Reflexion und Weiterbildung des pädagogischen Personals.

Kindergarten Neudingen



Maria-Hof-Weg 1
Telefon: 0771 62 59 6
Fax: 0771 92918870
E-Mail: kindergarten.neudingen@donaueschingen.de

KINDERGARTEN
NEUDINGEN

Kindergartenleitung
Lisa Mayer

STATISTIK	Betreuungsformen	Belegte Plätze am 1. März 2020		Vorhandene Plätze
	Altersgemischte Gruppe	22		25
	Halbtagsgruppe	9		12
	Plätze insgesamt	31		37
	Pädagogisches Personal	3,3		
	Schülerinnen			
	Sonstige Beschäftigte			
	Sprachförderinnen	1		
	Ehrenamtliche			
	Wirtschaftspersonal	1		
	Hausmeister	1		
	Übergänge in die Schulen	Grundschule	Grundschul- förderklasse	Verbleib im Kindergarten
	Anzahl Kinder	10		
	Anzahl in Prozent	100 %		
Öffnungszeiten	Altersgemischte Gruppe: 7.30 - 12.30 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr Dienstag- und Freitagnachmittag geschlossen! Halbtagsgruppe: 7.45 – 12.15 Uhr			
PROFIL	Der 1,5-gruppige Kindergarten liegt zentral im ländlichen Teilort Neudingen. Aufnahme finden Kinder von zwei Jahren bis zum Schuleintritt. Unterstützung und Anregung von Lern- und Bildungsprozessen, Stärkung der sozialen Kompetenz und der Eigenständigkeit, Bewegungsfreude, enge Zusammenarbeit mit Eltern, Erleben von Umwelt und Natur, der Umgang mit Medien sind einige Schwerpunkte der Arbeit. Der Kindergarten orientiert sich am Leitbild der städtischen Kindertagesbetreuungseinrichtungen zur Umsetzung des Orientierungsplans Baden-Württemberg.			

LEITBILD	Leitbild der städtischen Kindertagesstätten/Kindergärten: • Jedes Kind wird als individuelle Persönlichkeit angenommen und respektiert. • Bildung wird als Prozess eingeführter Begriffe verstanden, bei dem jedes Kind ein inneres individuelles Verständnis über die Welt entwickelt. • Kinder werden als aktive, kreative Lerner und Entdecker betrachtet, deren Bildungspotentiale aufgegriffen und zielgerichtet begleitet werden. • Gezielte Beobachtungen der Bildungswege von Kindern sind Grundlage der Planung und bestimmen das pädagogische Handeln. • Die Erzieherin ist Lernende unter Lernenden, sie eilt mit ihrem Wissen nicht voraus, sondern schafft Raum zum gemeinsamen Nachdenken, Fabulieren, Träumen und Diskutieren. • Entwicklungs- und Bildungsprozesse werden von Eltern und Erzieherinnen in einer Bildungspartnerschaft unterstützt und begleitet.
-----------------	---

PROJEKTE/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- ISF+ Sprachförderung (Kolibri)
- Kindergarten Plus
- Regelmäßiger Besuch der Stadtbibliothek Donaueschingen
- Natur- und Waldtage
- Turntage
- Vorlesekoffer
- Zahnprophylaxe
- Musikalische Früherziehung (Musikschule Donaueschingen)
- Wöchentlicher Treff der Vorschüler
- Regelmäßiger Besuch auf dem Wochenmarkt

KOOPERATIONEN/PARTNERSCHAFTEN

- Neudinger Vereine
- Grundschule Pföhren/Aasen
- Herr Fünfgeld (Förster)
- Polizei – Verkehrserziehung und DRK
- Freiwillige Feuerwehr Neudingen
- Musikschule Donaueschingen: Musikalische Früherziehung
- SSC Donaueschingen
- FC Pföhren (Turnabteilung)
- Ortsansässige Betriebe

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

- Ständige Reflexion und Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts
- Weiterqualifizierung des pädagogischen Personals

Kindergarten Pfohren



Obergasse 15
Telefon: 0771 71 96
Fax: 0771 17 51 572
E-Mail: kindergarten.pfohren@donauessingen.de

KINDERGARTEN
PFOHREN

Kindergartenleitung
Nicole Wetzel

STATISTIK

Betreuungsformen		Belegte Plätze am 1. März 2020		Vorhandene Plätze	
Regelgruppe		24		28	
Altersgemischte Gruppe		25		25	
Kleingruppe (Halbtagsgruppe)		14		14	
Plätze insgesamt		63		67	
Pädagogisches Personal		4,7			
Schülerinnen		1			
Sonstige Beschäftigte					
Sprachförderinnen		1			
Ehrenamtliche		2			
Wirtschaftspersonal					
Hausmeister		über die Ortsverwaltung			
Übergänge in die Schulen		Grundschule		Grundschul- förderklasse	
Anzahl Kinder		20		3	
Anzahl in Prozent		87%		13%	
Öffnungszeiten		Regelgruppe u. altersgemischte Gruppe: 7.30 - 12.45 Uhr 7.30 - 13.00 Uhr am Freitag 14.00 - 17.00 Uhr Dienstag-, Donnerstag- und Freitagnachmittag geschlossen! Halbtagsgruppe: 7.45 – 12.15 Uhr			

PROFIL	• Offene große Räume mit Bildungsinseln Kreativ-, Werk- und Forscherbereich • Altersspezifische Gruppenarbeit und Projekte • Projektinitiative - diese entsteht aus der Situation, aus Interessen, Ideen oder Anregungen von Kindern und anderen, zum Beispiel Erzieherinnen, den Jahreszeiten, Eltern, Umwelt und Umfeld • Präsentationen zwischen den Altersgruppen, der Projektgruppen, für die Eltern, Interessierte und für die Öffentlichkeit (Mitteilungsblatt, Aushänge, Homepage, Kita-Info-App) • Mitmachaktionen, Patenschaften, Offene Werkstatt • Vielseitige Angebote auch außerhalb des Gebäudes, Öffnung nach Außen: Großes Außengelände - dieses dient ebenfalls als Raum, Steingarten, Apfelbäume, Weidenhecken, Naturexkursionen zum Storch, Biber, überschwemmte Donau, Feldarbeiten
LEITBILD	Leitbild der städtischen Kindertagesstätten/Kindergärten: • Jedes Kind wird als individuelle Persönlichkeit angenommen und respektiert. • Bildung wird als Prozess eingeführter Begriffe verstanden, bei dem jedes Kind ein inneres individuelles Verständnis über die Welt entwickelt. • Kinder werden als aktive, kreative Lerner und Entdecker betrachtet, deren Bildungspotentiale aufgegriffen und zielgerichtet begleitet werden. • Gezielte Beobachtungen der Bildungswege von Kindern sind Grundlage der Planung und bestimmen das pädagogische Handeln. • Die Erzieherin ist Lernende unter Lernenden, sie eilt mit ihrem Wissen nicht voraus, sondern schafft Raum zum gemeinsamen Nachdenken, Fabulieren, Träumen und Diskutieren. • Entwicklungs- und Bildungsprozesse werden von Eltern und Erzieherinnen in einer Bildungspartnerschaft unterstützt und begleitet.

PROJEKTE/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- ISF+ und SBS-Sprachförderung (Kolibri)
- Forschen (2x pro Woche)
- Musik (1x pro Woche)
- Apfelernte und Gartenaktion
- Computer- und Werkführerschein
- Bewegungsfreundlicher Kindergarten
- Naturtag (1x pro Woche)
- Wandertag (1x im Monat)
- Kulinarisches Buffet (1x im Monat)

KOOPERATIONEN/PARTNERSCHAFTEN

- LSV-Landessportverband Baden-Württemberg e.V.
- Tafel-Projekt mit „Mach-mit-Förderverein“ und dem Mehrgenerationenhaus
- Katholische Bücherei vor Ort wird regelmäßig besucht
- Grundschule

- Firmen und Geschäfte vor Ort
- Reparatur-Aktion mit Senioren und Kindern (1x im Monat)
- Vorlesepaten (1x pro Woche)

BESONDERE EVALUATIONSERGEBNISSE

- Entwicklung eines persönlichen Portfolios für jedes Kind
- Entwicklung verschiedener Beobachtungsmethoden, um individuelle Verstärkerpläne zu schaffen

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

- Ständige Reflexion und Aktualisierung des pädagogischen Leitfadens
- Regelmäßige Weiterqualifizierung des pädagogischen Personals

b) Einrichtungen anderer Träger

Kindergarten St. Elisabeth



Schulstraße 13
Telefon: 0771 74 01
Fax: 0771 229 679 17
E-Mail: kiga.stelisabeth@kath-donaueschingen.de

KINDERGARTEN
ST. ELISABETH

Kindergartenleitung
Ingrid Schwab

STATISTIK	Betreuungsformen	Belegte Plätze am 1. März 2020		Vorhandene Plätze
	Regelgruppe 1	25		28
	Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten	25		25
	Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten	25		25
	Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten	25		25
	Plätze insgesamt	100		103
	Pädagogisches Personal	8,2		
	Schülerinnen	2		
	Sonstige Beschäftigte	2		
	Sprachförderkraft	2		
	Ehrenamtliche			
	Wirtschaftspersonal	1		
	Hausmeister	1		
	Übergänge in die Schulen	Grundschule	Grundschul- förderklasse	Verbleib im Kindergarten
	Anzahl Kinder	25	3	
	Anzahl in Prozent	89%	11%	
	Öffnungszeiten	Regelgruppen: 7.30 - 12.30 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr Montag- und Freitagnachmittag geschlossen Verlängerte Öffnungszeiten: 7.30 - 14.00 Uhr		

LEITBILD	<u>Leitbild der Katholischen Kirchengemeinde Donauessingen</u> Im Kindergarten St. Elisabeth werden die christlichen Grunddienste verwirklicht: • Durch die Kindergärten wird in der Seelsorgeeinheit ein Ort lebendiger Begegnung und Gemeinschaft geschaffen für Kinder, deren Familien, für Erzieherinnen und andere Interessierte. • Die Kindergärten bieten Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder als familienergänzende Hilfe an. • In den Kindergärten erleben und erfahren die Kinder die Botschaft Jesu, der ein Freund des Lebens ist. • In den Kindergärten werden Gottesdienste und Feste gefeiert. • In den Kindergärten steht das Kind im Mittelpunkt. • Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit mit seiner speziellen Lebensgeschichte, mit individuellen Fähigkeiten, Eigenarten und Begabungen.
-----------------	---

PROJEKTE/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- Waldtage und regelmäßige Naturtage
- Kirchliche Feste

KOOPERATIONEN/ PARTNERSCHAFTEN

- Erich Kästner-Schule
- Frühförderstelle
- Sozialpädiatrisches Zentrum
- Beratungsstellen
- Kreisjugendamt
- Zahnarzt
- Jugendzahnpflege
- Kinderärzte
- Logopäden
- Ergotherapeuten
- Verkehrspolizei Villingen
- Gesundheitsamt
- Sprachheilschule
- Gemeinde-Psychiatrisches-Zentrum/Integration
- Caritas/Tagespflege

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Weiterentwicklung „Quintessenz“ (=System zur Weiterentwicklung der Qualität in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg). Dabei werden konkrete Aussagen zu zentralen Themen, Prozessen und Erfordernissen gemacht, die in einer katholischen Tageseinrichtung für Kinder von Bedeutung sind, und verbindlich festgelegt.

Kindergarten St. Lioba


KINDERGARTEN ST.LIOBA		Kindergartenleitung Lucia Fricker		
STATISTIK	Betreuungsformen	Belegte Plätze am 1. März 2020		Vorhandene Plätze
	Regelgruppe 1 (Kleingruppe)	11		12
	Regelgruppe 2	23		25
	Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten	24		25
	Plätze insgesamt	58		62
	Pädagogisches Personal	5,3		
	Sonstige Beschäftigte	1		
	Sprachförderinnen	1		
	Ehrenamtliche	1		
	Wirtschaftspersonal	1		
	Hausmeister			
	Übergänge in die Schulen	Grundschule	Grundschul- förderklasse	Verbleib im Kindergarten
	Anzahl Kinder	16	3	
Anzahl in Prozent	84%	16%		
Öffnungszeiten	Regelgruppen: 7.30 - 12.30 Uhr 14.15 - 16.15 Uhr Donnerstag- und Freitagnachmittag geschlossen Verlängerte Öffnungszeiten: 7.00 - 13.30 Uhr			
PROFIL	Pädagogische Schwerpunkte:			
	• Religiöse Erziehung und Orientierung an christlichen Festen im Jahreskreis • Gemeinsames Singen und Musizieren • Schulanfängergruppe mit eigenem Konzept • Bewegungserziehung • Sprachförderung			

LEITBILD	<u>Leitbild der Katholischen Kirchengemeinde Donauwörth</u> Im Kindergarten St. Lioba werden die christlichen Grunddienste verwirklicht: • Durch die Kindergärten wird in der Seelsorgeeinheit ein Ort lebendiger Begegnung und Gemeinschaft geschaffen für Kinder, deren Familien, für Erzieherinnen und andere Interessierte. • Die Kindergärten bieten Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder als familienergänzende Hilfe an. • In den Kindergärten erleben und erfahren die Kinder die Botschaft Jesu, der ein Freund des Lebens ist. • In den Kindergärten werden Gottesdienste und Feste gefeiert. • In den Kindergärten steht das Kind im Mittelpunkt. • Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit mit seiner speziellen Lebensgeschichte, mit individuellen Fähigkeiten, Eigenarten und Begabungen.
----------	--

BESONDERHEITEN

- Gemeinsames Singen und Musizieren
- Religiöse Angebote durch die pastoralen Mitarbeiter der kath. Kirchengemeinde
- Schulanfängergruppe mit eigenem Konzept Kindergarten-Grundschule
- Auszeichnung mit der Felix-Plakette des Sängerbundes – Wir singen gern
- Kath. Öffentliche Bücherei in den Räumen des Kindergartens
- Lesepatin 1x wöchentlich
- Teilnahme am Schulfruchtprogramm
- Auszeichnung „Haus der kleinen Forscher“

PROJEKTE/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- Schulreifes Kind (Eichendorffschule)
- ISF+ Sprachförderung (Kolibri)
- Waldtage/Waldwochen
- Kirchliche Feste

KOOPERATIONEN/PARTNERSCHAFTEN

Kooperation mit der Eichendorffschule, Logopäden, Ergotherapeuten, Kinderärzte, Verkehrspolizei, Gesundheitsamt, Jugendzahnpflege, Patenzahnarzt, Frühförderstellen, Erziehungsberatungsstellen.

Kindergarten St. Ruchtraud



Juniperusweg 6
Telefon: 0771 28 39

E-Mail: kiga.allmendshofen@kath-donaueschingen.de

KINDERGARTEN
ST. RUCHTRAUD

Kindergartenleitung
Claudia Dieterle

STATISTIK

Betreuungsformen		Belegte Plätze am 1. März 2020		Vorhandene Plätze	
Regelgruppe 1		25		28	
1 Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten		23		25	
Altersgemischte Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten		20		22	
Plätze insgesamt		68		75	
Pädagogisches Personal (davon 1 Anerkennungs- praktikantin)		6,3			
Schülerinnen		1			
Sonstige Beschäftigte					
Sprachförderinnen					
Ehrenamtliche		1			
Wirtschaftspersonal		2 (Reinigung und Küche)			
Hausmeister		1			
Übergänge in die Schulen		Grundschule		Grundschul- förderklasse	Verbleib im Kindergarten
Anzahl Kinder		15			
Anzahl in Prozent		100 %			
Öffnungszeiten		Regelgruppe und altersgemischte Gruppe: 7.30 – 12.30 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr Mittwoch- und Freitagnachmittag geschlossen Verlängerte Öffnungszeiten Montag-Freitag 7.30 – 14.00 Uhr			

PROFIL	Aufbau eines partnerschaftlichen, wertschätzenden und freundschaftlichen Verhältnisses. Ohne Bindung geschieht keine Bildung! Die wesentlichen Erziehungsziele lauten: Emotionale Erziehung, Sozialverhalten, Gewaltprävention, Werteverhalten, Religiös-Christliche Erziehung. Kreativität, Denkförderung, Sprachbildung, Bewegungserziehung, Lern- und Leistungsverhalten, Umweltbewältigung. Das Raumkonzept bietet Funktionsräume und Bildungsiseln. Das bedeutet, jedes Gruppenzimmer hat eine eigenständige Funktion. Beobachtung und Dokumentation ist dem Kindergarten wichtig. In der Einrichtung wird für jedes Kind etwa alle drei Monate der Ravensburger Entwicklungsbogen durchgearbeitet. Grundsätzlich wird an den Stärken der Kinder angesetzt. Dadurch ist ein frühzeitiges Erkennen von Entwicklungsauffälligkeiten oder -störungen möglich.
LEITBILD	<u>Leitbild der Katholischen Kirchengemeinde Donauwiesenthal</u> Im Kindergarten St. Ruchtraud werden die christlichen Grunddienste verwirklicht: • Durch die Kindergärten wird in der Seelsorgeeinheit ein Ort lebendiger Begegnung und Gemeinschaft geschaffen für Kinder, deren Familien, für Erzieherinnen und andere Interessierte. • Die Kindergärten bieten Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder als familienergänzende Hilfe an. • In den Kindergärten erleben und erfahren die Kinder die Botschaft Jesu, der ein Freund des Lebens ist. • In den Kindergärten werden Gottesdienste und Feste gefeiert. • In den Kindergärten steht das Kind im Mittelpunkt. • Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit mit seiner speziellen Lebensgeschichte, mit individuellen Fähigkeiten, Eigenarten und Begabungen.

BESONDERHEITEN (INTEGRATION)

- Eingewöhnungskonzept für Kinder im Alter ab zwei Jahren
- Eine freiwillige und ehrenamtliche Dame mit je zwei Wochenstunden (Caritas-Jahresthema /Kampagne 2010 „Experten fürs Leben“)
- Umfassende Konzeption für alle Fragen rund um den Kindergarten St. Ruchtraud
- Auszeichnung Felix-Plakette des Sängerbundes – Wir singen gern
- Zertifizierung der Vollzeitkräfte in Kinder- und Babymassage der DGBM mit vorhandenem Konzept zur Umsetzung
- Regelmäßige Trainings in Erster Hilfe
- Zertifizierung „Haus der kleinen Forscher“
- Zertifizierung „BeKi“
- Teilnahme am Schulfruchtprogramm

PROJEKTE / ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- ISF+ Sprachförderung (Kolibri)
- Schlaufuchsgruppe - alle Kinder, die sich im letzten Kindergartenjahr befinden, das heißt, im Sommer des darauffolgenden Jahres eingeschult werden, treffen sich regelmäßig.
- Angeleitetes Turnen – wird angeboten, um dem körperlichen Bewegungsdrang der Kinder entgegenzukommen und Spaß an der Bewegung finden zu lassen.
- Kindertreff - Möglichkeit, religiöse Themen durchzusprechen, jahreszeitliche Lieder zu singen, Fingerspiele einzuüben, Geschichten zu hören, das Tagesgeschehen zu besprechen, die Anwesenheitsliste gemeinsam auszufüllen oder entsprechende Themen der Kinder aufzugreifen.
- Projekte, die themenbezogen sind, wurden mit den Kindern durchgeführt.
- BeKi-Zertifizierung.

KOOPERATIONEN/ PARTNERSCHAFTEN

- Grundschulen im Einzugsgebiet
- Frühförderstelle
- Beratungsstellen
- Jugendzahnpflege (Prophylaxe) und Zahnarzt / Patenzahnarzt des Kindergartens
- Polizeidirektion Villingen-Schwenningen (Verkehrserziehung)
- Gesundheitsamt
- Kinderärzte
- Sprachschulen
- Ergotherapie, Logopädie
- Kinder- und Jugendpsychologin
- Einrichtungen, wie z.B. Altenheim
- Regionale Betriebe (zum Beispiel: Exkursionen zu bestimmten Projektthemen)

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Weiterentwicklung „Quintessenz“ (= System zur Weiterentwicklung der Qualität in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg). Dabei werden konkrete Aussagen zur zentralen Themen, Prozessen und Erfordernissen gemacht, die in einer katholischen Tageseinrichtung für Kinder von Bedeutung sind, und verbindlich festgelegt.

Kindergarten St. Bernhard, Aasen



KINDERGARTEN
AASEN

Käppelestraße 7
Telefon: 0771 12 05 7

E-Mail: kiga.aasen@kath-donaueschingen.de

Kindergartenleitung
Julia Doser

STATISTIK	Betreuungsformen		Belegte Plätze am 1. März 2020		Vorhandene Plätze			
	Regelgruppe 1		25		28			
	Regelgruppe 2 (Kleingruppe)		12		12			
	Altersgemischte Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten		21		22			
	Krippengruppe		12		12			
	Plätze insgesamt		70		74			
	Pädagogisches Personal		6,9					
	Schülerinnen		4					
	Sonstige Beschäftigte		2					
	Sprachförderinnen		1					
	Ehrenamtliche							
	Wirtschaftspersonal		1					
	Hausmeister		1					
	Übergänge in die Schulen		Grundschule		Grundschulförderklasse		Verbleib im Kindergarten	
	Anzahl Kinder		14		1		2	
	Anzahl in Prozent		82 %		6 %		12 %	
	Öffnungszeiten		Regelgruppe und altersgemischte Gruppe: 7.45 - 12.45 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr Mittwoch- und Freitagnachmittag geschlossen Verlängerte Öffnungszeiten: 7.30 - 14.00 Uhr					

PROFIL	Die beste Basis für ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten mit den Eltern ist der Austausch von Erfahrungen, Wünschen, Erwartungen und das Aufzeigen von Möglichkeiten, was speziell in unserer Einrichtung möglich ist, so dass damit für alle die Kindergartenzeit wertvoll in Erinnerung bleibt. Es soll den Kindern die Hilfe und Möglichkeit angeboten werden, die sie für ihre Eigenentwicklung brauchen, um somit selbsttätig zu werden. Spielmaterialien sind auf die Bedürfnisse der Kinder abge-
--------	---

	stimmt, um ihnen Sicherheit, Überschaubarkeit und Entscheidungsmöglichkeiten zu geben.
LEITBILD	<u>Leitbild der Katholischen Kirchengemeinde Donauwörth</u> Im Kindergarten St. Bernhard werden die christlichen Grunddienste verwirklicht: • Durch die Kindergärten wird in der Seelsorgeeinheit ein Ort lebendiger Begegnung und Gemeinschaft geschaffen für Kinder, deren Familien, für Erzieherinnen und andere Interessierte. • Die Kindergärten bieten Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder als familienergänzende Hilfe an. • In den Kindergärten erleben und erfahren die Kinder die Botschaft Jesu, der ein Freund des Lebens ist. • In den Kindergärten werden Gottesdienste und Feste gefeiert. • In den Kindergärten steht das Kind im Mittelpunkt. • Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit mit seiner speziellen Lebensgeschichte, mit individuellen Fähigkeiten, Eigenarten und Begabungen.

BESONDERHEITEN (INTEGRATION)

Es besteht das Angebot einer altersgemischten Gruppe, in der Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut werden. In dieser Gruppe stehen fünf Plätze für Kinder ab zwei Jahren und 15 Plätze für Kinder ab drei Jahren zur Verfügung.

PROJEKTE/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- Projekte zu den Jahreszeiten und verschiedene Projekte über das Jahr verteilt
- TECHNOLino-Zertifizierung
- Kooperation mit der Grundschule Aasen
- Waldwochen/Naturwochen
- Waldwochen
- ISF+ Sprachförderung (Kolibri)
- Kirchliche Feste
- Turnen und Rhythmik
- Oma- und Opa-Nachmittage
- Papatag
- Musikalische Früherziehung
- Projekt Holzwerkstatt
- Wöchentlicher Singkreis

KOOPERATIONEN/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- Musikverein Aasen
- Sportverein Aasen
- Musikschule Donauwörth

- Grundschule Aasen
- Revierförster (Herr Fünfgeld)
- Freiwillige Feuerwehr Aasen
- Jugendzahnpflege
- Verkehrspolizei Villingen
- Pädagogische Fachschulen
- Polizei in Donau-Region Aargau
- Gesundheitsamt
- Erziehungsberatungsstellen
- Andere Kindertageseinrichtungen

BESONDERE EVALUATIONSERGEBNISSE

Beobachtungssysteme, die ausgewertet werden, Sprachförderung mit Kindern, Auswertung der pädagogischen Arbeit nach Beendigung eines Projektes, Reflexionen über die Arbeit mit den Kindern.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

- Um die Gesamtentwicklung des Kindes zu fördern, arbeitet das Kindergarten-Team familienergänzend. Die pädagogischen Fachkräfte setzen Vertrauen in die Fähigkeiten der Kinder, erkennen diese an und akzeptieren sie. Hierbei spielen alle Entwicklungsbereiche eine große Rolle, in denen die Kinder bedürfnisorientiert gefördert und unterstützt werden sollen. Dabei ist es wichtig, den Respekt vor dem Kind immer zu bewahren und bei den Stärken der Kinder anzusetzen, die durch intensive Beobachtungen herausgefunden werden.
- Weiterentwicklung „Quintessenz“ (= System zur Weiterentwicklung der Qualität in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg). Dabei werden konkrete Aussagen zu zentralen Themen, Prozessen und Erfordernissen gemacht, die in einer katholischen Tageseinrichtung für Kinder von Bedeutung sind, und verbindlich festgelegt.

Kindergarten Maria Frieden, Wolterdingen



Kirchplatz 2
Telefon: 07705 425

E-Mail: kiga.wolterdingen@kath-donaueschingen.de

KINDERGARTEN
WOLTERDINGEN

Kindergartenleitung
Dorothee Hupp

STATISTIK	Betreuungsformen	Belegte Plätze am 1. März 2020		Vorhandene Plätze	
	Regelgruppe	21		28	
	Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten und Re- gelgruppe	22		25	
	Krippengruppe (2-3 Jahre)	6		6 (+6 ab Juni 2020)	
	Altersgemischte Gruppe	21		25	
	Plätze insgesamt	70		84 (90 ab Juni 2020)	
	Pädagogisches Personal (davon 1 Anerkennungs- praktikantin)	7,2			
	Schülerin				
	Sonstige Beschäftigte				
	Sprachförderinnen				
	Ehrenamtliche				
	Wirtschaftspersonal	1			
	Hausmeister	1			
	Übergänge in die Schulen	Grundschule		Grundschul- förderklasse	Verbleib im Kindergarten
Anzahl Kinder	11		2	2	
Anzahl in Prozent	74 %		13 %	13 %	
Öffnungszeiten	Regelgruppe: 7.30 - 12.30 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr Donnerstag - und Freitagnachmittag geschlossen Verlängerte Öffnungszeiten: 7.15 Uhr- 13.45 Uhr Kinderkrippe: 7.30 – 12.30 Uhr				

	<u>Pädagogische Schwerpunkte</u> • Religiöse Erziehung • Teiloffenes Konzept • Stammgruppen • Bildungsinseln • Gruppenübergreifende Projektarbeit • Partizipation/Kinderkonferenzen • Kindorientierte Planung • Feste und Feiern
LEITBILD	<u>Leitbild der Katholischen Kirchengemeinde Donauwörth</u> Im Kindergarten Maria Frieden werden die christlichen Grunddienste verwirklicht: • Durch die Kindergärten wird in der Seelsorgeeinheit ein Ort lebendiger Begegnung und Gemeinschaft geschaffen für Kinder, deren Familien, für Erzieherinnen und andere Interessierte. • Die Kindergärten bieten Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder als familienergänzende Hilfe an. • In den Kindergärten erleben und erfahren die Kinder die Botschaft Jesu, der ein Freund des Lebens ist. • In den Kindergärten werden Gottesdienste und Feste gefeiert. • In den Kindergärten steht das Kind im Mittelpunkt. • Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit mit seiner speziellen Lebensgeschichte, mit individuellen Fähigkeiten, Eigenarten und Begabungen.

BESONDERHEITEN

- Traditionelle Feste im Jahreskreis
- Waldtage/Naturtage
- „Tag der Großen“/Schulanfängergruppe mit eigenem Konzept
- Teilnahme am Schulfruchtprogramm
- Austausch mit anderen Kindergärten

KOOPERATIONEN/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- Religiöse Angebote durch die pastoralen Mitarbeiter der Kath. Kirchengemeinde
- Kooperation mit der Grundschule Wolterdingen
- Örtliche Vereine
- Kooperation mit Logopäden, Ergotherapeuten, Erziehungsberatungsstellen und Frühförderstellen
- Verkehrspolizei
- Wolterdinger Bücherei
- Bücherei Donauwörth
- Mosterei Hubertshofen
- Zahnprophylaxe der Jugendzahnpflege
- AGO – Kreativcamp in Hubertshofen

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Weiterentwicklung „Quintessenz“ (=System zur Weiterentwicklung der Qualität in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg). Dabei werden konkrete Aussagen zu zentralen Themen, Prozessen und Erfordernissen gemacht, die in einer katholischen Tageseinrichtung für Kinder von Bedeutung sind, und verbindlich festgelegt.

Evangelische Kindertagesstätte Villa Sonnenschein



Elisenstraße 1
Telefon: 0771 20 61

E-Mail: villa.sonnenschein@ekido.de

EV. KINDERTAGESSTÄTTE
VILLA SONNENSCHN

Kindergartenleitung
Angela Zimmer

STATISTIK	Betreuungsformen		Belegte Plätze am 1. März 2020		Vorhandene Plätze	
	Regelgruppe		25		25	
	Gruppe mit verlängerten Öff- nungszeiten		25		25	
	Tagheimgruppe		20		20	
	Plätze insgesamt		70		70	
	Pädagogisches Personal (davon 1 Anerkennungs- praktikantin)		7,7			
	Schülerinnen		1			
	Sonstige Beschäftigte					
	Sprachförderinnen		1			
	Ehrenamtliche					
	Wirtschaftspersonal		1			
	Hausmeister					
	Übergänge in die Schulen		Grundschule	Grundschul- förderklasse	Verbleib im Kin- dergarten	
Anzahl Kinder		16		2		
Anzahl in Prozent		89 %		11 %		
Öffnungszeiten		Regelgruppe: 8.00 - 12.30 Uhr 14.00 - 16.00 Uhr Freitagnachmittag geschlossen Verlängerte Öffnungszeiten: 7.30 - 14.00 Uhr Tagheimgruppe: 7.00 – 16.30 Uhr				

PROFIL	Die pädagogische Arbeit orientiert sich am Gemeinwesen, nimmt die Bedürfnisse und Lebenssituationen der Kinder auf und fördert die Selbst- und Sozialkompetenzen der Kinder. Die elementarpädagogische Didaktik setzt dabei vor allem auf kindliche Neugier und Selbstbildungsprozesse und versteht Bildung im ganzheitlichen Sinne.
LEITBILD	Jedes Kind hat seine eigene Persönlichkeit, Fähigkeit, Anlage, welche der Kindergarten individuell nimmt, unterstützt und weiterführt. Daraus ergibt sich folgender pädagogischer Ansatz: Offenheit der Kinder und Erzieherinnen, Öffnen der Räume. Vom Kind ausgehen: Entwicklungsstand und Interesse des Kindes, der Gruppen durch Beobachtung und Gespräch herausfinden. Religionspädagogik: Der Kindergarten stützt sich auf die Grundlage des evangelischen Glaubens. Jedes Kind ist vor Gott in seiner Einzigartigkeit geliebt. Dieses Gottes-Menschenbild drückt sich aus im Umgang miteinander und wird in religionspädagogischen Aktivitäten zum Thema gemacht.

BESONDERHEITEN (INTEGRATION)

- Betreuung von Integrationskindern, welche von Zusatzkräften im Kindergartenalltag begleitet werden, bei Bedarf möglich.

PROJEKTE / ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- ISF+ Sprachförderung (Kolibri)
- Stoppelhopser Aktivität: Die zukünftigen Schulanfänger werden einmal in der Woche speziell gefördert, das heißt, es werden spezifische Angebote sowie Exkursionen durchgeführt
- Regelmäßig fest eingeplante Waldwoche jedes Jahr
- Wöchentliches Turnen in der Heinrich-Feurstein-Schule, beziehungsweise Turnhalle
- Wöchentlich angeleitetes Experimentieren
- Zertifizierung „Haus der kleinen Forscher“
- Prädikat „technikfreundliche Kindertageseinrichtung“
- Religiöse Erziehung durch Erzieher/innen
- Gelegentlicher Besuch der Pfarrerin Dagmar Kreider in allen drei Gruppen
- Regelmäßig stattfindende Gottesdienste (Familiengottesdienst, spezielle Gottesdienste für die Kinder, zum Beispiel Erntedank, St. Martin, Ostern)

KOOPERATIONEN/ PARTNERSCHAFTEN

- Erich Kästner-Schule
- Evangelische Kirchengemeinde/Kinderchor
- Förster
- Kontakt mit Frühförderstelle (bei Bedarf)
- Gesundheitsamt/Zahnpflege
- Heinrich-Feurstein-Schule
- Erziehungsberatungsstelle

BESONDERE EVALUATIONSERGEBNISSE

Der Orientierungsplan stellt die Grundlage der pädagogischen Arbeit dar. Es wird darauf geachtet, stets auf dem aktuellen Stand zu sein und die Schwerpunkte optimal im Tagesablauf umzusetzen. Das Team, die Erzieher/innen sowie Kinderpflegerinnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um auf dem aktuellen pädagogischen Stand zu sein.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

- Die Interessen der einzelnen Kinder in ihrer Einzigartigkeit sollen noch mehr in den Vordergrund gestellt und die Arbeit danach ausgerichtet werden.
- Transparenz

Naturkindergarten Apfelbäumchen


**NATURKINDERGARTEN
APFELBÄUMCHEN**

Postfach 1737
Handy: 0176 10 12 20 06
E-Mail: info@naturkindergarten-apfelbaeumchen.de

Kindergartenleitung
Astrid Peter

STATISTIK	Betreuungsformen	Belegte Plätze am 1. März 2020		Vorhandene Plätze
	Waldkindergartengruppe mit integrativem Angebot	18		18
	Plätze insgesamt	18		18
	Pädagogisches Personal (davon 1 Anerkennungs- praktikantin)	2		
	Schülerinnen	1		
	Sonstige Beschäftigte	2		
	Sprachförderinnen			
	Ehrenamtliche	1		
	Wirtschaftspersonal			
	Hausmeister			
	Übergänge in die Schulen	Grundschule	Grundschul- förderklasse	Verbleib im Kindergarten
	Anzahl Kinder	5		
	Anzahl in Prozent	100 %		
	Öffnungszeiten	Montag - Freitag 7.45 - 13.00 Uhr 7.45 - 14.30 Uhr (nur dienstags)		
PROFIL	Eingruppiger integrativer Waldkindergarten mit naturpädagogischem Ansatz			
LEITBILD	- Die Zeit wird hauptsächlich in der Natur verbracht - bei viel Bewegung und jedem Wetter (außer bei Sturm oder Ähnlichem) - Verwendung von Naturmaterialien ohne vorgefertigte Spielsachen - Jahreszeitenorientierte Arbeit - Gruppenorientiert (gemeinsames Vesper, Aktivitäten, Angebot) - Orientiert am Kirchenjahrkalender - Zwei Plätze für integrative Kinder vorhanden. Die integrativen Kinder werden in den Kindergartenalltag eingebunden und einzeln gefördert.			

BESONDERHEITEN

- Zwei Plätze für integrative Kinder vorhanden
- Erzieher/innen, Sozialpädagoginnen und Musikpädagoginnen bilden das Team



KOOPERATIONEN / PARTNERSCHAFTEN

- Grundschule in Donaueschingen und Schwenningen, Frühförderstellen und Therapeuten

Kindertagesstätte Felix


**KINDERTAGESSTÄTTE
FELIX
ALLMENDSHOFEN**

Friedrich-Ebert-Straße 66
Telefon: 0771 15 88 64 0

E-Mail: felix@mariahof.de

Einrichtungsleitung
Ingrid Schlenker

STATISTIK	Betreuungsformen	Belegte Plätze am 1. März 2020	Vorhandene Plätze
	Krippengruppe 1	9	9
	Krippengruppe 2	9	8
	Plätze insgesamt	18*	17
	Pädagogisches Personal (davon 1 Anerkennungs- praktikantin)	5,3	
	Schülerinnen		
	Sonstige Beschäftigte		
	Sprachförderinnen		
	Ehrenamtliche		
	Wirtschaftspersonal	1	
	Hausmeister		
	Integrationskraft		
	Öffnungszeiten	Montag-Freitag 7.00 - 13.00 Uhr 7.00 - 15.00 Uhr 7.00 - 17.00 Uhr	
	*Ein weiteres Donaueschinger Kind konnte mit einem freien Hüfinger Platz belegt werden.		
PROFIL	Musikalischer Schwerpunkt: "Eine Kindheit mit Musik macht das Großwerden so viel schöner"		
LEITBILD	Die Kinder werden partnerschaftlich - demokratisch auf ihrem Weg in der Gemein- schaft begleitet. Dies auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes.		
	Kinder werden in ihrer Einzigartigkeit angenommen. Es werden individuelle Interes- sen und Fähigkeiten ganzheitlich und entsprechend des Entwicklungsstandes geför- dert. Die Einrichtung gestaltet eine familiäre Atmosphäre durch tägliches Singen und Musizieren und liebevolle Zuwendung. Es wird Halt und Orientierung durch gleichbleibende Tagesabläufe sowie Rituale und Feiern im Jahreskreis gegeben.		



BESONDERHEITEN (INTEGRATION)

Erste Kinderkrippe Deutschlands, die mit dem FELIX-Preis ausgezeichnet wurde. Seit Mai 2013 BeKi-Zertifikat. Im Mai 2017 Carusos-Auszeichnung.

VI. SCHULEN

Die Bedeutung der Schulen für die Stadt Donaueschingen

Bildung hat in Donaueschingen einen sehr hohen Stellenwert. Die Schulstadt Donaueschingen besitzt ein breitgefächertes Schulangebot und trägt mit großem Engagement dazu bei, das hohe Niveau der jeweiligen Schularten zu erhalten und auszubauen.

Das umfangreiche Bildungsangebot der Stadt Donaueschingen setzt ein mit der umfassenden Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen in der Kleinkindbetreuung, den wohnortnahen Kindergärten und den Grundschulen. Es geht über in die differenzierten Angebote der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen, der Werkrealschule, der Realschule und dem Gymnasium, den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und erstreckt sich bis hin zu den weit gefächerten Abteilungen der beruflichen Schulen.

Vervollständigt wird das Bildungsangebot in Donaueschingen durch die Kunst- und Musikschule der Stadt sowie die im Zweckverband gemeinsam mit den Nachbarkommunen Blumberg, Hüfingen und Bräunlingen getragene Volkshochschule Baar.

Bildung, Betreuung, Erziehung, Ausbildung und Weiterbildung als ein aufeinander abgestimmtes pädagogisches Gesamtangebot in einem Mittelzentrum setzen vernetztes Denken und Handeln unter den beteiligten Schulen voraus.

Die kontinuierliche Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den schulischen Akteuren zielt darauf ab, den Schülerinnen und Schülern optimale Lehr- und Lernvoraussetzungen zu bieten. So kann es gelingen, den individuellen Ansprüchen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden. Hierzu trägt auch die in fast allen Schularten anzutreffende Ganztagesbetreuung einen nicht unerheblichen Teil bei.

Einhergehend mit der Umsetzung der Bildungspläne und den Vorgaben des Schulgesetzes werden im Bildungsnetzwerk der Stadt Donaueschingen die Durchlässigkeit zwischen den Schularten und die Chancengleichheit zum Erreichen einer individuell angemessenen Schulbildung gewährleistet. Die beiden Beruflichen Schulen garantieren, dass es in Donaueschingen „keinen Abschluss ohne Anschluss“ gibt.

Verschiebung des Einschulungstichtags

Die Verschiebung des Einschulungstichtags (Erläuterung siehe Seite 14) hat für die Grundschulen zur Folge, dass die Kinder des entsprechenden Geburtszeitraums später eingeschult werden. Die spätere Einschulung hat Auswirkungen auf die Bildung der Eingangsklassen.

a) Kennzahlen
Anzahl der Schüler

Schuljahr	Schüler insgesamt	Schüler nach Schularten				
		GS	WRS	RS	GY	FS
2015/16	2.898	781	300	812	914	91
2016/17	2.783	757	282	790	859	95
2017/18	2.703	757	273	788	807	78
2018/19	2.687	754	267	799	787	80
2019/20	2.635	750	260	768	783	74

Übergänge zu den weiterführenden Donaueschinger und auswärtigen Schulen

Jahr	Grundschule	Übergänge (Schüler / %)			
		WRS	RS	GY	sonstige
2015/16	Eichendorffschule	12 / 21	21 / 37	20 / 35	4 / 7
	Erich Kästner-Schule	6 / 8	22 / 29	40 / 53	7 / 10
	Grundschule Pföhren/Aasen	2 / 7	11 / 37	10 / 33	7 / 23
	Grundschule Wolterdingen	3 / 20	5 / 33	6 / 40	1 / 7
2016/17	Eichendorffschule	16 / 23	27 / 40	23 / 34	2 / 3
	Erich Kästner-Schule	16 / 17	41 / 44	29 / 31	8 / 8
	Grundschule Pföhren/Aasen	3 / 13	12 / 50	8 / 33	1 / 4
	Grundschule Wolterdingen	3 / 20	5 / 33	6 / 40	1 / 7
2017/18	Eichendorffschule	9 / 17	18 / 34	22 / 42	4 / 7
	Erich Kästner-Schule	11 / 14	34 / 42	33 / 41	2 / 3
	Grundschule Pföhren/Aasen	1 / 3	19 / 62	10 / 32	1 / 3
	Grundschule Wolterdingen	4 / 29	4 / 29	6 / 42	
2018/19	Eichendorffschule	8 / 15	29 / 53	15 / 27	3 / 5
	Erich Kästner-Schule	6 / 6	39 / 40	45 / 46	8 / 8
	Grundschule Pföhren/Aasen	4 / 18	10 / 43	7 / 30	2 / 9
	Grundschule Wolterdingen	3 / 15	11 / 55	6 / 30	
2019/20	Eichendorffschule	10/15	33/49	22/33	2/3
	Erich Kästner-Schule	13/17	30/39	27/35	7/9
	Grundschule Pföhren/Aasen	0/0	15/43	13/37	7/20
	Grundschule Wolterdingen	1/11	5/56	2/22	1/11

Einnahmen aus Sachkostenbeiträgen des Landes

Jahr	Schule	Sachkostenbeitrag € pro Schüler	Zuweisung Land lt. Jah- resrechnung in €
2018	Eichendorffschule	1.312	358.176
	Werkrealschule		
	Realschule	848	668.224
	Fürstenberg-Gymnasium	841	678.687
	Heinrich-Feurstein-Schule	2.198	171.444

2019	Eichendorffschule Werkrealschule	1.312	*350.300
	Realschule	938	*749.400
	Fürstenberg-Gymnasium	904	*711.400
	Heinrich-Feurstein- Schule	2.493	*199.400
2020	Eichendorffschule Werkrealschule	1.312	*341.100
	Realschule	966	*741.800
	Fürstenberg-Gymnasium	941	*736.800
	Heinrich-Feurstein- Schule	2.576	*190.600

*= Haushaltsansatz

Ausgaben Schulkosten (sächlicher Aufwand Schulbetrieb)

Jahr	Schule	Ausgaben pro Schüler in €	Ausgaben insgesamt lt. Jahresrechnung in €
2018	Erich Kästner-Schule	187	65.859
	Grundschule Pföhren/Aasen	296	31.976
	Grundschule Wolterdingen	143	7.847
	Eichendorffschule	282	145.283
	Realschule	201	158.095
	Fürstenberg-Gymnasium	247	199.687
	Heinrich-Feurstein-Schule	653	50.958
2019	Erich Kästner-Schule	226	*77.900
	Grundschule Pföhren/Aasen	224	*26.700
	Grundschule Wolterdingen	224	*10.300
	Eichendorffschule	300	*153.400
	Realschule	264	*211.200
	Fürstenberg-Gymnasium	255	*200.800
	Heinrich-Feurstein-Schule	703	*56.300
2020	Erich Kästner-Schule	226	*77.100
	Grundschule Pföhren/Aasen	225	*27.400
	Grundschule Wolterdingen	225	*10.800
	Eichendorffschule	299	*149.400
	Realschule	272	*209.000
	Fürstenberg-Gymnasium	266	*208.000
	Heinrich-Feurstein-Schule	727	*53.800

*=Haushaltsansatz

Ausgaben für bauliche Investitionen

Jahr	Schule	Ausgaben insgesamt lt. Jahresrechnung in €	Baumaßnahme (durchgeführt/geplant)
2018	Erich Kästner-Schule	39.483	Erneuerung Beleuchtung in Klassenzimmern, Autoanhänger für Hausmeister, Geräte
	Grundschule Pfohren/Aasen	23.714	Pfohren: Akustikdecke
	Eichendorffschule	2.454	Geräte
	Realschule	28.375	Planungskosten, Klettergerüst für Schulpark, Geräte
	Fürstenberg-Gymnasium	33.435	Mensa Sonnenschirme für Außenbereich, Geräte
	Heinrich-Feurstein-Schule	1.886	Geräte
2019	Erich Kästner-Schule	*175.000	Grüningen: Erneuerung Heizzentrale mit Nahwärmeversorgung zur Mehrzweckhalle
	Eichendorffschule	*25.000	Digitalisierung, Planungskosten
	Realschule	*2.000.000	Neubau, Planungs- und Baukosten
	Fürstenberg-Gymnasium	*21.000	Neubeschaffung Fahrradständer
	Heinrich-Feurstein-Schule	*35.000	Neubau Begrenzungsmauer zu Moltkestraße
2020	Eichendorffschule	*57.000	Anschaffung Traktor mit Anbaugerät; Aula Akustikdecke
	Realschule	*5.000.000	Neubau, Planungs- und Baukosten
		*48.000	Neuanschaffung Traktor mit Anbaugerät
	Fürstenberg-Gymnasium	*28.000	Umbau Heizungskeller zu Lagerraum, Einhausung Müllplatz, Neubeschaffung Server
	Heinrich-Feurstein-Schule	*3.000	EDV-Klassenzimmer, Verkabelung Breitband

*=Haushaltsansatz

Schulausgaben insgesamt (Ergebnishaushalt)

Jahr	Schule	Ausgaben pro Schüler in €	Ausgaben insgesamt lt. Jahresrechnung in €
2018	Erich Kästner-Schule	432	152.047
	Grundschule Pfohren/Aasen	424	45.823
	Grundschule Wolterdingen	208	11.466
	Eichendorffschule	375	193.128
	Realschule	270	212.736
	Fürstenberg-Gymnasium	328	264.429
	Heinrich-Feurstein-Schule	762	59.460
2019	Erich Kästner-Schule	471	*161.853
	Grundschule Pfohren/Aasen	352	*41.829
	Grundschule Wolterdingen	399	*18.339
	Eichendorffschule	397	*203.283
	Realschule	313	*250.215
	Fürstenberg-Gymnasium	339	*266.861
	Heinrich-Feurstein-Schule	844	*67.525
2020	Erich Kästner-Schule	483	*164.700
	Grundschule Pfohren/Aasen	341	*41.550
	Grundschule Wolterdingen	307	*14.750
	Eichendorffschule	397	*198.200
	Realschule	346	*265.600
	Fürstenberg-Gymnasium	351	*275.200
	Heinrich-Feurstein-Schule	845	*62.500

* = Haushaltsansatz

b) BetreuungsangeboteGrundschule (Verlässliche Grundschule)

Seit dem Schuljahr 2000/01 besteht die Möglichkeit, die so genannte Verlässliche Grundschule anzubieten. Diese garantiert den Eltern einen verlässlichen Zeitrahmen aus Unterricht und ergänzender Betreuung. In den folgenden städtischen Schulen findet aktuell ein Betreuungsangebot statt:

Schule	Schüler
Eichendorffschule	55
Erich Kästner-Schule	19
Grundschulaußenstelle Allmendshofen	20
Grundschulaußenstelle Grüningen	11
Grundschule Pfohren	22
Grundschulaußenstelle Aasen	24
Grundschule Wolterdingen	15
Insgesamt	166

Für die Betreuungsangebote sind städtische Betreuungskräfte eingesetzt. Vom Land erhält die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 458 € je Wochenstunde pro Betreuungsgruppe und Jahr.

Im Rahmen der Beratungen zur Einführung des Württembergischen Modells bei der Erhebung der Elternbeiträge im Kindergartenbereich hat der Gemeinderat entschieden, das Württembergische Modell auch bei den Elternbeiträgen für Betreuungsangebote in der Verlässlichen Grundschule anzuwenden. Es werden folgende Elternbeiträge pro Kind und Monat erhoben:

- | | |
|---|---------|
| • Familien mit einem Kind (unter 18 Jahren) | 40,90 € |
| • Familien mit zwei Kindern | 27,10 € |
| • Familien mit drei Kindern | 18,00 € |
| • Familien mit vier und mehr Kindern | 11,90 € |

Ferienbetreuung

Seit den Sommerferien 2007 wird an der Eichendorffschule zentral für alle Grundschulkinder eine Ferienbetreuung angeboten. Die Angebote wurden wie folgt in Anspruch genommen:

Jahr/Ferienzeit		Anzahl der betreuten Schüler(innen)
2018	Osterferien	21
	Pfingstferien	11
	Sommerferien	67
2019	Osterferien	20
	Pfingstferien	13
	Sommerferien	96
2020	Osterferien	abgesagt wegen angeordneter Schulschließung (Corona-Pandemie)

Die Ferienbetreuung für Grundschüler wurde per Gemeinderatsbeschluss vom 24. Juli 2012 neu geregelt. Es findet verbindlich in den Oster- und Pfingstferien jeweils eine Woche und in den Sommerferien jeweils sechs Wochen eine Betreuung in der Eichendorffschule Donaueschingen statt. Die tägliche Betreuung erfolgt von 7.45 Uhr bis 13.15 Uhr. Die Kosten richten sich nach der Anzahl der Teilnehmer. Bei 15 Anmeldungen ist ein wöchentlicher Elternbeitrag in Höhe von 50 € zu entrichten.

Mit Stand vom 06. März 2020 kann mitgeteilt werden, dass für das Jahr 2020 in allen Wochen Anmeldungen eingegangen und bereits drei Wochen voll belegt sind. Die Erfahrung zeigt, dass vor der Betreuungswoche selbst noch einige Anmeldungen eingehen.

Ganztagsschule/ Ganztagsangebote

Ganztagsangebote bestehen in folgenden Schulen:

- Erich Kästner-Schule (Grundschule)
- Eichendorffschule (Grundschule)

- Eichendorffschule (Werkrealschule)
- Realschule
- Fürstenberg-Gymnasium

In der Erich Kästner-Schule und in der Eichendorffschule (Werkrealschule) erfolgt das Ganztagsangebot in teilgebundener Form (für die entsprechenden Klassen ist die Wahrnehmung der Angebote verpflichtend); in allen anderen Schulen in der offenen Form.

An allen weiterführenden städtischen Schulen ist Ganztagsbetreuung möglich. Das städtische Angebot der Ganztagschule ist kostenfrei.

Mittagessen

Im Rahmen der Ganztagschule wird Mittagessen an der Eichendorffschule, der Erich Kästner-Schule, am Fürstenberg-Gymnasium und an der Realschule angeboten.

Für die Erich Kästner-Schule und das Fürstenberg-Gymnasium ist ein „Runder Tisch“ eingerichtet. Anstehende Fragen im Zusammenhang mit dem Mittagessen werden dort im Sinne besserer Lösungen mit allen Beteiligten besprochen.

Zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 wurde bezüglich Mittagessen an Schulen und Kindergärten ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen. Er umfasst die Verpachtung der Mensa des Fürstenberg-Gymnasiums und darüber hinaus die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler der Erich Kästner-Schule, der Eichendorffschule, der Heinrich-Feurstein-Schule, der Realschule und der Kindergärten Pfiffikus, Augenblick und Wunderfitz - Alemannenstraße.

Mittagessen für Schülerinnen und Schüler aus bedürftigen Familien

Entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 1. April 2008 ist die Stadt bei der Beschaffung der zur Subventionierung von Mittagessen notwendigen Finanzmittel behilflich. Die Entscheidung, für welche Schülerinnen und Schüler das Mittagessen subventioniert wird, wird von den jeweiligen Schulen getroffen. Seit Jahresbeginn 2010 wird der Aufwand für die Subventionierung des Mittagessens von einem privaten Sponsor getragen. Die finanzielle Abwicklung erfolgt über die jeweiligen Schulfördervereine. Ab dem Schuljahr 2011/12 werden die bedürftigen Familien entsprechend der gesetzlichen Regelung durch das „Bildungs- und Teilhabepaket“ unterstützt. Die gesetzliche Regelung hat Vorrang vor dem privaten Sponsoring.

c) Allgemeines

Informationsplattform der Schulen auf der Südbaar

Die Gewerblichen Schulen haben eine Informationsplattform der Schulen auf der Südbaar eingerichtet. Auf dieser Plattform sind alle Donaueschinger Schulen aufgenommen. Die Plattform dient einer guten Vernetzung untereinander und enthält auch Informationen zu den einzelnen Schulen, die unter www.schulregion-suedbaar.de abrufbar sind.

Begabtenförderung, Förderangebote

Ein Angebot für besonders begabte Kinder und Jugendliche gibt es für die Klassen 1 bis 4 der Grundschulen. In unterschiedlicher Form erfolgt eine Begabtenförderung auch an anderen städtischen Schulen; insbesondere in Form von Arbeitsgemeinschaften. Die Stadt unterstützt als Schulträgerin diese Bestrebungen.

Bewertung der Unterrichtsqualität

Die bisher verbindliche Bewertung der Unterrichtsqualität für alle Schulen wurde vom Kultusministerium ab dem Schuljahr 2017/2018 ausgesetzt. Selbstevaluationen können von den einzelnen Schulen weiterhin durchgeführt werden. Es bleibt abzuwarten, ob die Fremdevaluation zu einem späteren Zeitpunkt wieder eingeführt wird.

Sprachförderung

An der Erich Kästner-Schule findet Sprachförderung seit 2005 für Schüler mit Migrationshintergrund und Schüler mit Bedarf an ergänzender Sprachförderung statt. Seit dem Schuljahr 2013/14 findet auch an der Eichendorffschule und an der Grundschule Pfohren/Aasen Sprachförderung entsprechend dem Bedarf statt. Die Sprachförderung wird nach den Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen von außerunterrichtlicher Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) mit einer Zuwendung des Landes Baden-Württemberg gefördert.

Klassengröße

Die maximale Größe der einzelnen Klassen hat Auswirkungen auf den Lehrerbedarf und die Anzahl der notwendigen Klassenräume. Die organisatorischen Grundlagen für den inneren Betrieb der Schulen (Klassenbildung und Lehrerzuweisung) werden vom Kultusministerium durch Organisationserlasse festgelegt.

Im Organisationserlass ist geregelt, dass die Klassenteiler im Schuljahr 2020/21 gegenüber dem Schuljahr 2011/12 unverändert bleiben.

Schulart	Schuljahre			
	2008/09	2009/10	2010/11	ab 2011/12
Grundschule	28/31*	28/31*	25/28*	25/28*
Werkrealschule	33	32	31	30
Realschule	33	32	31	30
Gymnasium**	33	32	31	30
Berufsschule	32	32	31	30

*Die erste Zahl gilt für jahrgangsübergreifende Klassen (Kombinationsklassen verschiedener Klassenstufen), die zweite Zahl gilt für jahrgangsbezogene Klassen.

**In den beiden Kursstufen gilt ein Klassenteiler von 20 Schülern.

Schulbezirksgrenzen

Der Gemeinderat hat sich am 1. Februar 2011 mit der möglichen Aufhebung der Schulbezirke im Grundschulbereich befasst. Er hat dabei entsprechend der Regelung im Schulgesetz der Beibehaltung der bisherigen Schulbezirke für den Grundschulbereich nach dem derzeiti-

gen Zuschnitt zugestimmt. Sofern sich die Rechtslage ändern sollte, werden Möglichkeiten für die Auflösung der bestehenden Schulbezirksgrenzen geprüft.

Schulbudgets

Die Stadt hat als Schulträgerin der städtischen Schulen die Schulräume, die Sekretariatskräfte und Hausmeister, den Bürobedarf sowie die Sachmittel für den Unterricht (Schulbücher, Lehr- und Unterrichtsmittel, Geräte) zur Verfügung zu stellen. Dies geschieht in Form des jährlichen Schulbudgets. Das Volumen der Budgets für die einzelnen Schulen orientiert sich am Sachkostenbeitrag, den die Stadt im Rahmen des Finanzausgleichs nach den Regelungen des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) vom Land erhält.

Für die Grundschulen erhält die Stadt vom Land keinen Sachkostenbeitrag. Für die Errechnung des Schulbudgets wird ein fiktiver Sachkostenbeitrag von 60 % des Sachkostenbeitrages für die Werkrealschule zugrunde gelegt.

Der Sachkostenbeitrag für die Realschule liegt seit 2018 erstmals seit vielen Jahren leicht über dem Sachkostenbeitrag der Gymnasien. Grund hierfür ist, dass für die Schüler künftig auch die Möglichkeit des Hauptschulabschlusses an der Realschule besteht und dies bei der Berechnung des vorgesehenen Sachkostenbeitrages berücksichtigt wurde.

Seit 2010 gilt der Grundsatzbeschluss des Gemeinderates, dass an die Schulen 28,5 % der vom Land gezahlten Sachkostenbeiträge (siehe Seite 57/58) weitergegeben werden. Nachdem sich die Sachkostenbeiträge zum Januar 2020 teilweise erhöht haben, erhöhen sich die Schulbudgets entsprechend. Die Auswirkungen der Anpassung der Sachkostenbeiträge bzw. die seit 2010 geltende Regelung sind im Rahmen der Mittelanmeldungen für das Schulbudget 2021 zu überprüfen.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist ein ganzheitliches, lebensweltbezogenes und lebenslagenorientiertes Leistungsangebot der Kinder- und Jugendhilfe an der Schule. Sie fördert junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen und schulischen Entwicklung. In Baden-Württemberg steigt der Bedarf an Schulsozialarbeit.

Die Wahrnehmung der Schulsozialarbeit an den Donaueschinger Schulen wurde dem Caritasverband für den Schwarzwald-Baar-Kreis e.V. übertragen. Die Personalkosten sowie die Sach- und Organisationskosten werden jeweils von der Stadt getragen.

Das Land beteiligt sich ab 01. Januar 2012 an den Kosten der Schulsozialarbeit. Die Landesförderung beträgt pro Jahr und Vollzeitstelle 16.700 €. Voraussetzung ist ein Mindestbeschäftigungsumfang von 50 %.

Auf Antrag der Eichendorffschule und der Heinrich-Feurstein-Schule hat der Hauptausschuss in der Sitzung vom 16.10.2018 einer Erhöhung des Beschäftigungsumfangs für die Schulsozialarbeit um jeweils 25 % zugestimmt.

Die Schulsozialarbeit wird an den einzelnen Schulen wie folgt durchgeführt:

Schule	Beginn	Beschäftigungsumfang
Eichendorffschule	Schuljahr 2001/02	75 %, ab 01.01.2019
Erich Kästner-Schule	Schuljahr 2010/11	50 %
Realschule	Schuljahr 2015/16	50 %
Fürstenberg-Gymnasium	01.04.2017	50 %
Heinrich-Feurstein-Schule	01.04.2017	50 %, ab 01.04.2019

Pädagogische Assistenten

In der Eichendorffschule sind pädagogische Assistenten im Einsatz. Diese werden vom Land bezahlt. Die Hauptaufgabe der Pädagogischen Assistenten besteht in der Unterstützung und Entlastung der Lehrkräfte im Unterricht, insbesondere in den Fächern Deutsch und Mathematik. Die Pädagogischen Assistenten sollen insbesondere Hilfestellung bei der Aufarbeitung von Lernrückständen geben und die jeweiligen Lehrkräfte bei vorhandenem, besonderem Förderungsbedarf für einzelne Schüler unterstützen. Sie sollen Hilfestellung bei der Sicherung von Basiskompetenzen geben. Zu ihrem Aufgabenbereich gehört es auch, bei Verhaltensauffälligkeiten einzelner Schülerinnen und Schüler helfend einzugreifen.

Schulentwicklung

Der Landtag von Baden-Württemberg hatte am 18. April 2012 durch Änderung des Schulgesetzes die Einführung der Gemeinschaftsschule beschlossen. Gleichzeitig hatte der Wegfall der Vorlage der verbindlichen Grundschulempfehlung damals Auswirkungen auf die Zahl der Neuanmeldungen für die Eichendorffschule/ Werkrealschule. Die Zahl der Neuanmeldungen war dadurch rückläufig. Es konnte trotzdem jeweils eine fünfte Klasse gebildet werden.

Zum Schuljahr 2018/2019 hat sich diesbezüglich eine Änderung ergeben. Die Grundschulempfehlung ist seither den weiterführenden Schulen zumindest wieder vorzulegen. Dies wirkt sich seitens der Eltern positiv auf die Schulwahl für ihre Kinder aus.

Für das Schuljahr 2020/2021 liegen nach aktuellem Stand bei den weiterführenden Schulen zahlreiche Anmeldungen vor. Erfreulich ist dabei, dass bei der Eichendorffschule/Werkrealschule weiterhin eine fünfte Klasse gebildet werden kann und dadurch deren Standort weiterhin gesichert ist. Die Schulentwicklung wird seitens der Verwaltung mit den betroffenen Schulen wie auch mit dem Staatlichen Schulamt abgestimmt.

Es kann festgehalten werden, dass in Donaueschingen ein stabiles Schulsystem besteht, in dem alle schulischen Abschlüsse für Schülerinnen und Schüler wohnortnah beziehungsweise in zumutbarer Entfernung möglich sind. Die Werkrealschule an der Eichendorffschule ist im gesamten Schulsystem sehr gut vernetzt und kooperiert seit Jahren mit den kaufmännischen Schulen und der Gewerbeschule. Sie prüft weitere individuelle Förderungsmöglichkeiten (Projekte, Fortbildung/Schulung des Personals) und soll in ihrem Bestand gestärkt werden. Die Kooperation zwischen Realschule und Werkrealschule soll weiter ausgebaut und vertieft werden. Mit Inkrafttreten des neuen Bildungsplans ab dem Schuljahr 2016/17 ist an Realschulen auch die Einführung des Hauptschulabschlusses möglich; im Schuljahr 2019/2020 wird zum ersten Mal die Hauptschulabschlussprüfung an der Realschule durchgeführt, an der zehn Schülerinnen und Schüler teilnehmen werden. Die weitere Entwicklung der Schülerzahlen wird dem Hauptausschuss am 12. Mai 2020 vorgelegt. Dabei werden bei den Schülerzahlen der weiterführenden Schulen die Schulwechsel zwischen den einzelnen weiterfüh-

renden Schulen berücksichtigt. Die weitere Entwicklung der Schullandschaft wird von der Verwaltung aufmerksam verfolgt.

Digitalisierung

Für die Digitalisierung der Schulen gewährt der Bund eine Förderung von insgesamt 5 Mrd. €, hiervon entfallen auf Baden-Württemberg rund 650 Mio. €. Die Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums zur Umsetzung des „DigitalPakts Schule 2019 bis 2024“ ist am 07. September 2019 in Kraft getreten.

In dieser Verwaltungsvorschrift wird auch das Verfahren zur Stellung von Zuwendungsanträgen geregelt. Als Bestandteil der Zuwendungsanträge sind von den einzelnen Schulen u.a. Medienentwicklungspläne, eine Investitionsplanung, eine Bestätigung über die Sicherstellung von Betrieb, Wartung und IT-Support, ein technisch-pädagogisches Einsatzkonzept und eine bedarfsgerechte Fortbildungsplanung für die Lehrkräfte aufzustellen. Unsere städtischen Schulen sind derzeit unter Mithilfe des Kreismedienzentrums mit der Aufstellung dieser Medienentwicklungspläne beschäftigt, welche nach Fertigstellung dem Landesmedienzentrum zur Genehmigung vorgelegt werden müssen.

Aufgrund der Corona-Pandemie – Verschiebung von vorbereitenden Maßnahmen bzw. Schulschließung – kann über die weitere zeitliche Abwicklung des „DigitalPakts Schule“ keine verlässliche Aussage getroffen werden. Oberstes Ziel bleibt, den Antrag auf Bundesförderung bis zum aktuell spätmöglichen Termin am 30.04.2022 zu stellen.

Auf die städtischen Schulen entfällt eine Bundesförderung in Höhe von 1.037.300 €. Sie wird entsprechend den Schülerzahlen des Schuljahres 2018/2019 zum Stichtag der amtlichen Schulstatistik (17.10.2018) in Aussicht gestellt. Die Bundesförderung ist im Haushaltsplan 2020 verteilt auf die Jahre 2020 bis 2022 veranschlagt. Ebenso sind die Ausgaben für die Digitalisierung unter Berücksichtigung eines von der Stadt zu finanzierenden 20%-Anteils in Höhe von 1.296.600 € verteilt auf die Jahre 2020 bis 2022 veranschlagt.

Im Haushaltsjahr 2019 sind außerdem Landesfördermittel aus dem Finanzausgleich in zwei Raten in einer Gesamthöhe von 318.300 € für die städtischen Schulen eingegangen.

Der Gemeinderat hat der Schaffung der 100%-Stelle eines Netzwerkadministrators für alle städtischen Schulen ab dem 01.08.2020 zugestimmt. Die Stelle wurde ausgeschrieben. Außerdem ist ab 01.01.2021 die 100 %-Stelle eines Technikers für die Wartung der Hardware an allen städtischen Schulen vorgesehen.

Die Eichendorffschule hat sowohl für die Grundschule als auch für die Werkrealschule jeweils ein digitales Klassenzimmer als Musterzimmer zu Testzwecken eingerichtet.

An der Realschule und der Erich Kästner-Schule wird derzeit die Beschaffung von Displaytafeln geprüft. Eine Displaytafel ist in beiden Schulen derzeit zum Probetrieb aufgestellt.

Die Heinrich-Feurstein-Schule hat im Februar 2020 14 PC-Arbeitsstationen beschafft.

VII. BERICHTE ZU DEN EINZELNEN SCHULEN
a) Städtische Schulen

Eichendorffschule - Grundschule

		Eichendorffstraße 1 Telefon: 0771 89 86 48-0 Fax: 0771 89 86 48-19 E-Mail: wolfram.moellen@eichendorffschule-ds.de www.eichendorffschule-ds.de Schulleitung: Rektor Wolfram Möllen Konrektor Heiko Keller						
EICHENDORFFSCHULE GRUNDSCHULE								
STATISTIK (Stand: 16.10.2019)	Schüler / Klassen	Klassenstufen						Insgesamt
		GFK*	1	2	3	4		
	Schülerzahl	14	49	57	66	67		239**+14 GFK
	Klassen je Jahrgang	1	2	3	3	3		11+1 GFK
	Verlässliche Grundschule	1	32	16	5	1		55
	Ganztagsschule	3	20	29	22	20		94
	*GFK= Grundschulförderklasse **einschließlich 13 Schüler Vorbereitungsklasse (VKI.)							
	Lehrkräfte	Bedarf aufgrund Schülerzahl 17					Tatsächlich vorhanden 17	
	Sonstiges pädagogisches Personal	Pädagogische Assistentin Schulsozialarbeiter					2 0,25	
	Betreuungskräfte	Verlässliche Grundschule					3	
	Verwaltungskräfte	Für GS und WRS					1	
Hausmeister	Für GS und WRS					1		
Anzahl sonstige Beschäftigte (z.B. Jugendbegleiter usw.)	FSJ sonstige					1 11		
Übergänge zu den weiterführenden Schulen	Werk- realschule 15 %		Realschule 49 %		Gymnasium 33 %		sonstige 3 %	

SCHULPROFIL	Klasse kreativ! Lesen, Schreiben und Rechnen sollen die Schüler in der Schule lernen. Darüber hinaus sollen sie harte Nüsse knacken können, für die das Wissen eines Faches nicht ausreicht und sie sollen sich Methoden aneignen, die sie auf ein lebenslanges Lernen vorbereiten. In einer anregenden Lernumgebung fördern und fordern wir die Schüler gemäß ihren Neigungen und Begabungen. Leistungsbereitschaft, Aufmerksamkeit und Lernfreude sind uns wichtig. Bei den Unterrichtsmethoden ergänzen sich sinnvoll bewährte und neue Arbeitsformen. Wir legen Wert auf gemeinsame und jahrgangsübergreifende Lernerfahrungen. Ein positives Lernklima und eine anregende Lernatmosphäre sind bei uns Voraussetzung für ein effektives Lernen.
LEITBILD	Wir als Eichendorffschule machen es uns zur Aufgabe, unsere SchülerInnen ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten. In allen Bereichen des Schullebens sehen wir uns als einen verlässlichen Ansprechpartner. Das Klassenlehrerprinzip nimmt bei uns einen genauso hohen Stellenwert ein, wie die Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Verlässliche Grundschule und die Ganztageschule komplettieren unser vielfältiges Angebot. Wir gestalten unser Schulleben abwechslungsreich und zukunftsorientiert. Die Vorbereitung auf weiterführende Schulen und Ausbildungsbetriebe ist uns sehr wichtig. Unser Schulalltag wird durch umfangreiche Kooperationen bereichert. Die Schulsozialarbeit und der Förderverein sind feste Bestandteile. Die Eichendorffschule unterstützt die SchülerInnen in ihrer Persönlichkeit und befähigt sie, ihre Stärken zu erkennen und auszubauen. Die SchülerInnen werden so gefördert, dass sie die Verantwortung für ihre Zukunft übernehmen können. Die Vermittlung von Wissen ist ein Grundprinzip unseres Unterrichts. Dies geschieht durch bewährte und moderne Lehr-, Lern- und Arbeitsformen. Differenzierung hilft uns, geeignete Fördermaßnahmen zu ergreifen. Ein freundliches Miteinander und ein gut ausgestattetes Schulhaus tragen zu einer anregenden Lernatmosphäre bei. Wir sind füreinander da. Der wertschätzende Umgang und das freundliche Miteinander sind die Basis unseres Schullebens. Im Schulalltag und bei Festen und Feiern leistet jeder mit seinem Engagement einen wichtigen Beitrag für unsere Gemeinschaft. Motto: „Miteinander – füreinander“

BESONDERE KLASSEN

- Kurse der Hector-Stiftung für leistungsstarke Grundschüler des Schwarzwald-Baar-Kreises in Kooperation mit der Kinder- und Jugendakademie SBK (KIJAK)
- Grundschulförderklasse
- Vorbereitungsklassen (VKL)

PROJEKTE/ARBEITSGEMEINSCHAFTENProjekte für alle Klassen:

Individuelle Sprach- und Leseförderung, Klasse 2000, „Komm in das gesunde Boot“, Lesepatenschaften, Vorlesevormittag, Autorenlesung, Organisation und Durchführung von Kunstausstellungen, Mehrtägige Projektstage (2-jährig), Theater- und Konzertbesuche, Tag der offenen Tür, Sponsorenlauf, Kartoffelfest, Spieleolympiade, Schulfest (2-jährig), Bewegungskisten für jede Klasse, Methodenwoche, Schulobst für alle Grundschüler, Kreativtag, Science Mobil, Teilnahme am Fastnachtsumzug, St. Martinsumzug, Weihnachtsmarkt, Weihnachtsfeier, Gregorifest, Fußballabzeichen

Arbeitsgemeinschaften für **alle** Grundschüler

Französisch AG – Zur Vorbereitung des Schüleraustauschs, Tanz AG, Fußball AG (Jungen + Mädchen), Rhythmus AG, Grundschulchor, Tennis AG (Kl. 1/ 2), Computer AG

Arbeitsgemeinschaften im Rahmen der GTS

Die Angebote sind nicht mehr fest, sondern werden nach Aktualität, nach Interesse und saisonal durchgeführt. Schüler und Schülerinnen werden auf die am jeweiligen Tage stattfindenden 3-4 Angebote aufgeteilt, 15-20 Kinder je Gruppe.

Projekte/Angebote in der Verlässlichen Grundschule

Vorlesezeit, freiwilliges Hausaufgabenangebot, Bewegungsangebote, Freies Spiel

WETTBEWERBE

- Känguru-Wettbewerb und Pangea Wettbewerb (beides Mathematik)
- Vorlesewettbewerb Klasse 4
- Problem des Monats (Mathematikwettbewerb)
- Teilnahme an „Jugend trainiert für Olympia“ (Leichtathletik, Turnen, Schwimmen, Judo, Fußball)
- Klasseninterne Teilnahme an verschiedenen Kunst- und Kreativwettbewerben
- Teilnahme SSC-Grundschulturnier
- Grundschulmeisterschaft Fußball
- Bundesjugendspiele
- DFB – Fußballabzeichen

BETREUUNGSANGEBOTE

- Ganztagsschule in der offenen Form
- Verlässliche Grundschule

KOOPERATIONEN

- Kindergärten im Schulbezirk
- Museum Biedermann
- SSC Donaueschingen
- TC Blau Weiß Donaueschingen
- Förderverein Eichendorffschule
- Hector Stiftung
- Kunst- und Musikschule Donaueschingen
- Bürgerstiftung
- Narrenzunft Frohsinn
- Musikverein Aufen
- Polizei und Feuerwehr
- MGH = Mehrgenerationenhaus

SCHULPARTNERSCHAFTEN

Ecole les Sources Saverne (Schüleraustausch)

Heinrich-Feurstein-Schule

Karl-Wacker-Schule

BESONDERE EVALUATIONSERGEBNISSE

Eine Fremdevaluation hat im März 2015 stattgefunden

Arbeitsgebiete in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt:

- Unterrichtshospitation
- Paralleles Arbeiten in Klassenstufen

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

- Hausaufgaben - Förderung
- Umsetzung des neuen Bildungsplanes 2016
- Optimierung des Ganztagesbereichs in der Grundschule
- Einbeziehung aller am Schulleben Beteiligten bei der Umsetzung von Förderplänen
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen, mit dem Ziel, die Beratung und die Übergänge harmonisch und optimal zu gestalten, unter Berücksichtigung des Niveaus und der Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Erstellung und Umsetzung des Medienentwicklungsplanes

Erich Kästner-Schule

**ERICH KÄSTNER-SCHULE
GRUNDSCHULE**

Humboldtstraße 3
 Telefon: 0771 89 86 460
 Fax: 0771 89 86 46 25
 E-Mail: verwaltung@eks-ds.de
www.erich-kaestner-schule-donaueschingen.de
 Schulleitung: Rektorin Gabriele Lindemann
 Konrektorin Regina Cousture
 Außenstellen in Allmendshofen und Grüningen

STATISTIK (Stand: 16.10.2019)

Schüler / Klassen	Klassenstufen					Insgesamt
	1	2	3	4		
Schülerzahl	57	57	72	71		257*
Klassen je Jahrgang	3	3	3	3		12
Allmendshofen	15	17	15	11		58 =3 Klassen
Grüningen	9	8	2	7		26 = 1 Klasse
Verlässliche Grundschule	26	12	7	5		50
Ganztagsschule	52	33	45	50		180
*einschließlich 26 Schüler Vorbereitungsklasse = 2 Klassen						
Lehrkräfte	Bedarf aufgrund Schülerzahl 23				Tatsächlich vorhanden 23	
Sonstiges pädagogisches Personal	1 Schulsozialarbeiterin				0,50	
Betreuungskräfte					1,48	
Verwaltungskräfte					0,48	
Hausmeister					0,80	
Anzahl sonstige Beschäftigte (z.B. Jugendbegleiter usw.)	FSJ sonstige				2 35	
Übergänge zu den weiterführenden Schulen	Werkrealschule 17 %		Realschule 39 %		Gymnasium 35 %	Sonstige 9 %

SCHULPROFIL	Die Erich Kästner-Schule hat die Schwerpunkte "Bewegte Schule", Gesundheitsförderung und Sprache im Schulkonzept verankert. Sprache als Schlüsselqualifikation wird durch Konzeption zur Förderung von Lese- und Sprachkompetenz sowie Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund umgesetzt. An der Außenstelle Allmendshofen liegt ein Schwerpunkt in der Lesekompetenz. Die Außenstelle Grüningen arbeitet mit dem pädagogischen Ansatz "individualisiertes Lernen".
LEITBILD	Gemeinsam: lernen, bewegen, Konflikte lösen, musizieren, spielen, (er-)leben, lachen Die Gemeinschaft an unserer Schule ist uns besonders wichtig. Da ein Großteil der Kinder den ganzen Tag zusammen verbringt, ist es notwendig, die Schulgemeinschaft zu stärken. Dazu gehören, gemeinsam im Unterricht zu lernen, aber auch Konflikte zu lösen, die im Schulalltag auftreten. Des Weiteren ist die Bewegung für Grundschul Kinder sehr wichtig, um erfolgreich in der Schule zu sein. Gemeinsam zu musizieren, spielen, (er-)leben und lachen hat sowohl vormittags wie auch nachmittags seinen Platz.

HOSPITATIONSSCHULE

Die Erich Kästner-Schule bietet Lehrkräften anderer Schulen Fortbildungen, Hospitationen oder Führungen an, um unsere Konzeptionen kennenzulernen. Sie unterstützt bei der Entwicklung einer eigenen „Präventionskonzeption“ nach dem Landeskonzept „stark. stärker...WIR“ oder begleitet kleine Schulen auf dem Weg zur Schule mit „individualisiertem Lernen“.

- Seit September 2012 ist die EKS an der Stammschule „Hospitationsschule für Prävention“ (Sucht, Gewalt und Gesundheitsförderung).
- Seit September 2015 ist die EKS am Standort Grüningen „Hospitationsschule für individualisiertes Lernen an kleinen Standorten“.

BESONDERE KLASSEN

- 2 Vorbereitungsklassen (VKL)
- 1 Klavierklasse in Kooperation mit der Musikhochschule Trossingen
- 1 jahrgangsübergreifende Klasse an der Außenstelle Allmendshofen
- 1 jahrgangsübergreifende Klasse (Stufe1-4) an der Außenstelle Grüningen
- 1 Musikklasse (Klassenmusizieren mit der Mundharmonika an der Stammschule)

PROJEKTE/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Projekte

- „Täglicher Apfel“
- „Gesunde Mittagspause“ (kostenlose Obst- und Gemüsebeigaben für die Vesperkinder) im Rahmen des EU-Schulfruchtprogramms

- Klasse 2000 (zertifiziert) an der Stammschule und an der Außenstelle Allmendshofen
- Gesundes Kochen und Backen
- Bewegte Schule (zertifiziert)
- Soziales Lernen (Programm „Faustlos“)
- Projekte zur Suchtprävention
- Tablets als Lernhilfen
- Lesepatenschaften der Klassen 3 und 4 mit den Kindergärten
- Aktion „Saubere Landschaft“ in Grüningen
- Elterncafé 4x pro Jahr
- Teilnahme an dem Projekt „Sing Bach“ in Villingen im Franziskaner
- Behinderte helfen Nichtbehinderten

Weitere Projekte zur Gesundheitsförderung in Kooperation mit Ernährungsberatern, jährliches Zusatzprojekt zur Zahnpflege in der Ganztagschule, Projekt „Energie sparen“, Literaturprojekte, Soziales Projekt (regelmäßiger Besuch von Schülergruppen im Haus Antonius), Projektstage und klassenübergreifende Projekte zu den Jahreszeiten, Projekte in Kooperation mit dem Kindergarten Augenblick, Projekt Fastnacht, bewegter Musikunterricht mit der Bläserjugend Grüningen

Arbeitsgemeinschaften in der Verlässlichen Grundschule

Fußball Jungen, Theater, Chor, Instrumenten AG

Arbeitsgemeinschaften in der Ganztagschule

- Fördermaßnahmen (Rechtschreibtraining, Schönschreiben, Dyskalkulie, Leseförderung)
- Musische Angebote (Flöten, Perkussion, Chor, Theater, Malen und Zeichnen)
- Sportangebote (Fußball, Leichtathletik, Ballspiele, Spiele-AG)
- Weitere Arbeitsgemeinschaften: Soziales Lernen, Streitschlichter, Kinder stärken, Kochen und Backen, Technik, Experimente, Naturprojekte, Schulgarten, Literatur, Bücherei, Computer, Englisch, Kulissenbau, Leben mit dem Hund, Schach
- Sprachförderung: Neben den beiden Vorbereitungsklassen für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache bietet die EKS an der Stammschule pro Woche 18 Doppelstunden Sprachförderung zusätzlich im Rahmen der Ganztagschule oder begleitend zum Regelunterricht an. Dabei werden die Kinder entsprechend ihrer Sprachkenntnisse in passenden Gruppen eingeteilt.

Wettbewerbe

- Mathematik-Wettbewerb Känguru
- Vorlesewettbewerb der Klassen 3 und 4
- Regionaler Schulwettbewerb
- Jugend trainiert für Olympia (Schwimmen, Leichtathletik, Fußball, Turnen, Skialpin)
- Teilnahme an Fußballturnieren des Fußballvereins SSC
- Bundesjugendspiele

BETREUUNGSANGEBOTE

- Teilgebundene Ganztagschule an der Stammschule
- Verlässliche Grundschule an allen drei Standorten

KOOPERATIONEN

- Mit sieben Kindergärten
- Kinder- und Jugendbüro Donaueschingen
- Lions Club Donaueschingen – Klasse 2000
- AOK Baden-Württemberg – Klasse 2000
- Fußballverein SSC und DJK und Leichtathletik-Verein
- Förderverein FÖVEKS
- Haus Antonius AMSEL e.V.
- Bürgerstiftung Schwarzwald-Baar
- Kunst- und Musikschule
- Turnverein, Bläserjugend, Feuerwehr und Betriebe aus Grüningen
- Rebberghexen Grüningen, Hans Heini Narros und Sieben-Blätz Hexen aus Allmendshofen
- Landesverband der Gartenfreunde und Kleingartengemeinschaft Haberfeld e.V.
- Stadtbibliothek
- Landrats-, Kreisjugend- und Gesundheitsamt
- Hector-Stiftung (Hochbegabtenförderung)
- BeKi (Bewusste Kinderernährung)
- Polizei
- Musikakademie VS und der DoReMi – Ev. Singakademie mit dem Projekt „Sing Bach“

SCHULPARTNERSCHAFTEN

1 Kooperationsklasse (Klavierklasse) mit der Musikhochschule Trossingen (1x wöchentlich)

BESONDERE EVALUATIONSERGEBNISSE

Mehrere Selbstevaluationen wurden in den vergangenen Jahren durchgeführt: Feedbackkultur, Lernstandserhebung, SEIS-Programm, Personenbezogene Gesundheitsgefährdung, VERA, weitere Selbstevaluationen in verschiedenen Bereichen.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Das Gebäude der Stammschule (Humboldtstr. 3) ist mittlerweile 40 Jahre alt. Infolgedessen entspricht die Gebäude-Infrastruktur der Stammschule nicht mehr den pädagogischen Anforderungen einer Ganztageschule. Es bedarf dringend einer räumlichen Erweiterung und Modernisierung des Schulgebäudes, um den veränderten pädagogischen Anforderungen der heutigen Zeit gerecht zu werden und die seit mehreren Jahren bestehende Raumnot zu beheben.

Der Gemeinderat hat sich in der Sitzung vom 24. April 2018 für eine Erweiterung des Schulgebäudes am bestehenden Standort ausgesprochen. Die Planung soll im Jahr 2021 beginnen.

- Weiterentwicklung der Ganztageschule an der Stammschule aufgrund der stark gestiegenen Zahlen der Ganztagskinder
- Weiterentwicklung der Präventionskonzeption

- Umsetzung der Konzeption des Landesprojektes „stark.stärker.WIR“
- Ausbau der Vernetzungen insbesondere mit außerschulischen Partnern
- Ausbau des Musikprofils an der Stammschule
- Diagnostik und Lernstandserhebung
- Weiterentwicklung der Feedback-Kultur
- Weiterentwicklung an dem Konzept „Haus der kleinen Forscher“
- Schwerpunkt Mädchenfußball

Grundschule Pfohren/Aasen



Wiesenstraße 5

Telefon: 0771 41 17

Fax: 0771 92 94 077

E-Mail: poststelle@gs-pfohren.vs.schulen.bwl.de
www.grundschule-pfohren.de

Schulleitung: Rektorin Susanne Schulz

GRUNDSCHULE
PFOHREN/AASEN

STATISTIK (Stand: 16.10.2019)

Schüler / Klassen	Klassenstufen						Insgesamt
		1	2	3	4		
Schülerzahl		39	34	27	22		122
Klassen je Jahrgang		2	1	2	1		6 Klassen, davon in Aasen Klasse 1+2 und 3+4 kombiniert
Verlässliche Grundschule	Pfohren	6	3	9	4		22
	Aasen	7	12	3	2		24
Lehrkräfte		Bedarf aufgrund Schülerzahl 6,4			Tatsächlich vorhanden 5,75 auf 9 Lehrkräfte verteilt Kürzung Kontingentstundentafel aufgrund Wegfall von Unterrichtsstunden		
Sonstiges Pädagogisches Personal		0			0		
Betreuungskräfte		Pfohren + Aasen			4 in Teilzeit		
Verwaltungskräfte		Pfohren + Aasen			1		
Hausmeister		2 in Teilzeit bzw. in Kooperation mit EKS			2		
Anzahl sonstige Beschäftigte (z.B. Jugendbegleiter usw.)					1 Schulbegleiterin 2 Mitarbeiterinnen Sprachförderung, 1 Mitarbeiter Musikschule 4 ehrenamtlich tätige AG-Leiterinnen und 2 Lesepaten		
Übergänge zu den weiterführenden Schulen		Werkrealschule 0 %		Realschule 43 %		Gymnasium 37 %	Sonstige 20 %

SCHUL PROFIL	Schwerpunkte des pädagogischen und erzieherischen Wirkens sind: • Individuelle Förderung • Lernen in Projekten • Prävention und Gesundheitsförderung (Klasse 2000) • Lesen – der Schlüssel zur Welt
LEITBILD	• Jedes einzelne Kind ist wertvoll und wird entsprechend seiner Begabungen gefördert und gefordert. • Durch den respektvollen Umgang miteinander schaffen wir eine Atmosphäre, in der sich alle am Schulleben Beteiligten wohlfühlen. • Wir legen Wert auf regelmäßigen und offenen Austausch mit Eltern und Kooperationspartnern. • Unsere Schule vermittelt in einer gut aufbereiteten Lernumgebung solides Grundwissen. • Wir fördern Freude und Neugierde am Lernen. • Wir bestärken die Kinder in ihrer Anstrengungsbereitschaft und ihrem Durchhaltevermögen. • Wir schätzen die Tradition vor Ort und nutzen außerschulische Lernorte in der Region.

PROJEKTE

- „Klasse 2000“. Mit der finanziellen Unterstützung des Lionsclubs Donaueschingen, der AOK Baden-Württemberg und des Fördervereins der Grundschule Pfohren/Aasen beteiligt sich die Schule seit 2008/09 an diesem Programm zur Gesundheitsförderung und Vorbeugung gegen Sucht und Gewalt. Im Schuljahr 2019/20 wurde die Grundschule Pfohren/Aasen zum vierten Mal mit dem Klasse 2000-Zertifikat ausgezeichnet.
- Fredericktag: in der Woche vor den Herbstferien widmen wir uns einen Tag lang dem Thema „Lesen, Leseförderung und Lesemotivation“.
- Theaterbesuch in der Vorweihnachtszeit: 2019 sind wir gemeinsam nach Freiburg gefahren und haben uns „In einem tiefen, dunklen Wald“ von Paul Maar angeschaut.
- Opernworkshop des Musiktheaters „Kinder des Olymp“ aus Wien zu Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ unter dem Titel „Siegfried der Drachentöter“.
- Musikunterricht mit Schwerpunkt „Umgang mit der Stimme – Stimmbildung und Singen“ jahrgangsübergreifend in Klasse 3 und 4. Pfohren: Auftritt bei der Adventsfeier der Senioren, musikalischer Abend in Kooperation mit den heimischen Akkordeon-Schülern der Jugendmusikschule Donaueschingen und den Blockflötenspatzen der Feuerwehrkapelle Pfohren geplant.
- Aufführungen der Grundschule Aasen am Weihnachtsmarkt sowie am Schmutzigen Donnerstag beim Rathaussturm und der Schülerbefreiung sowie am Storchenfest.
- Schulfeste 2020: Projekttag rund um das Thema „Olympische Sommerspiele 2020 in Tokio“

Die Ergebnisse der Projektarbeit werden im Rahmen des Schulfestes den Eltern und der Öffentlichkeit vorgestellt.

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND NACHMITTAGSANGEBOTE AUßERSCHULISCHER KOOPERATIONSPARTNER

Akkordeon (JMS Donaueschingen), Blockflötenspatzen (FWK Pfohren), Tanzen wie im Märchen aus 1001 Nacht, Winterliches Backen, Tischtennis, Yoga für Kinder

ANGEBOTE IM FÖRDERBEREICH

Lesepaten: Einmal wöchentlich trainieren die Lesepaten mit einzelnen Schülerinnen und Schülern die Lesefertigkeit sowie das sinnentnehmende Lesen.

Sprachförderung: Jeweils eine Gruppe in Aasen und Pfohren.

BETREUUNGSANGEBOTE

Verlässliche Grundschule in Pfohren und Aasen von 7.30 Uhr -13.00 Uhr

KOOPERATIONSPARTNER

- | | |
|--|---|
| • Förderverein der GS Pfohren-Aasen | Finanzielle Unterstützung verschiedener Projekte z.B. Klasse 2000, Theaterbesuch, Opernworkshop |
| • KiGas Pfohren, Aasen, Neudingen | Kooperation Schule-Kindergarten + Frühförderung |
| • Heinrich-Feurstein-Schule | Förderung und Beratung im Rahmen des Sonderpädagogischen Dienstes |
| • Hector-Stiftung | Hochbegabtenförderung |
| • Switch Villingen | Schulbegleitung |
| • Lionsclub Donaueschingen + AOK Baden-Württemberg | Klasse 2000 |
| • Musikschule Donaueschingen | Akkordeon-Unterricht |
| • Feuerwehrkapelle Pfohren | Blockflötenunterricht |
| • Kreismedienzentrum Villingen | Medienentwicklungsplan/
Pädagogischer Tag |
| • Turnverein Pfohren und Aasen | Turnen |
| • FC Pfohren | Fußball |
| • TC Pfohren | Tennis |
| • Bürgerstiftung Donaueschingen | Opernworkshop |

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

- Schulinterne Lehrerfortbildungen zum Thema „Klassenrat und Kartenfeedback“
- Erarbeitung eines Medienentwicklungsplanes in Kooperation mit dem Kreismedienzentrum (Pädagogischer Tag)

Grundschule Wolterdingen


Festhallenstraße 3

Telefon: 07705 54 88

Fax: 07705 91 90 58

E-Mail: gs-wolterdingen@t-online.de

Schulleitung: Regina Kanstinger

**GRUNDSCHULE
WOLTERDINGEN**

STATISTIK (Stand: 16.10.2019)

Schüler / Klassen	Klassenstufen					Insgesamt
	1	2	3	4		
Schülerzahl	11	15	15	8		48
Klassen je Jahrgang	1		1			2
Verlässliche Grundschule	4	7	1	3		15
Lehrkräfte		Bedarf aufgrund Schülerzahl			Tatsächlich vorhanden	
		4			4	
Sonstiges pädagogisches Personal						
Betreuungskräfte		1			1	
Verwaltungskräfte		1 (4,17 Std. pro Woche)			1 (4,17 Std. pro Woche)	
Hausmeister					0,1	
Übergänge zu den weiterführenden Schulen		Werkrealschule		Realschule	Gymnasium	Sonstige
		11 %		56 %	22 %	11 %

SCHULPROFIL

Die Schule versteht sich als kleine Dorfschule, in der sich die Kinder heimisch und geborgen fühlen.

Die Schule ist durch vielfältige Kooperationen in das Ortsleben integriert und gibt den Kindern ein Zugehörigkeitsgefühl.

	Schwerpunkte bilden Gesundheit und Ernährung, Leseförderung und musikalische Erziehung. Projekte zur Konfliktbewältigung, die Chor-AG und das Angebot von Akkordeonunterricht sollen die Kinder langfristig stärken und zu gesunden fröhlichen Jugendlichen heranwachsen lassen. Durch zahlreiche Kooperationen und flexible Unterrichtsstrukturen wird den Schülern selbstentdeckendes und handlungsorientiertes Lernen ermöglicht.
LEITBILD	Lehrer und Kinder beachten im Schulalltag die Regeln des höflichen und respektvollen Umgangs miteinander. Die Schule ist durch vielfältige Kooperationen in das Ortsleben integriert. Sie ist offen für Anregungen und Sorgen von Schülern und Eltern. Das Kind mit seiner Persönlichkeit und seinen individuellen Fähigkeiten steht im Mittelpunkt. Kein Kind soll und darf verloren gehen und jedes Kind soll sich als Teil der Schulgemeinschaft mit den dazugehörigen Regeln, Verantwortlichkeiten und Rechten fühlen können. Kontinuierlicher, offener Austausch innerhalb des Kollegiums und eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern sind selbstverständlicher Teil des Leitbilds der Schule.

PROJEKTE/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- „Klasse 2000“ in allen Klassen: Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule
- „Helping Hands“: Konfliktlösung in der Gemeinschaft. Ein Projekt mit Unterstützung der AOK und anderen Förderern.
- Ernährungsführerschein
- Lied des Monats: gemeinsames Singen jeden Montagmorgen
- Pausenspiele: Bewegungsförderung auf dem Pausenhof und im Klassenzimmer
- Bauklötze in allen Klassen zum kreativen Spielen
- „Unser Lesedorf“: Förderung der Lesefreude durch Klassenbüchereien und Besuch der Büchereien in Wolterdingen und Donau-ESCHINGEN, Autorenlesungen in der Stadtbibliothek und Vorlesen im Kindergarten
- Tag der offenen Tür für Kindergartenkinder mit ihren Eltern und Interessierte
- Buspatenschaften: Ältere Kinder betreuen die Schulanfänger/innen auf ihrem Schulweg
- Chor-AG: verschiedene Konzerte und Auftritte
- Musikwelt: Akkordeonunterricht
- Theaterbesuch
- Stadtbibliothek Autorenlesung

WETTBEWERBE

- Jugend trainiert für Olympia
- SSC Donau-ESCHINGEN: Fußball-Turnier der Grundschulen in Donau-ESCHINGEN
- Bundesjugendspiele
- Känguru-Wettbewerb der Mathematik
- Kunstwettbewerb der Firma Bromberger

BETREUUNGSANGEBOTE

Verlässliche Grundschule 8.00 bis 13.00 Uhr

KOOPERATIONEN

- Büchereien in Wolterdingen und Donaueschingen
- DLRG – Erste Hilfe
- Dialekt (Frau Gantert)
- Feuerwehr Wolterdingen
- Kindergärten Wolterdingen und Hubertshofen – Schulkinder lesen regelmäßig vor
- Mit dem Förster unterwegs (Herr Fesenmeyer)
- Musikwelt mit Herrn Schlumberger
- Brauchtumspflege - Narrenvereinigungen Wolterdingen und Hubertshofen
- Schafe (Herr Weniger)
- Tennisclub Wolterdingen
- Wasserwerk und Klärwerk Wolterdingen
- Politische Bildung mit Frau OV Giesin
- Angelsportverein Wolterdingen - Lebensraum „Wasser“
- Musikkapelle Wolterdingen – Vorstellung der Instrumente
- FC Wolterdingen
- Deutsche Herzstiftung – Skipping Hearts
- Mosterei Hubertshofen – Wir verarbeiten unsere Äpfel und Birnen
- Schwimmsportfreunde

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Die interaktiven Whiteboards und Dokumentenkameras in allen vier Klassenzimmern wurden so in den Schulalltag integriert, dass Kinder, Eltern und Lehrkräfte den besten Nutzen daraus ziehen können. Der Einsatz dieser Technik soll weiter optimiert werden, was auch bedeutet, dass sie nur dort verwendet wird, wo sie auch sinnvoll ist. Die reale Welt wird immer an erster Stelle stehen. Neben den anderen Merkmalen soll die kleine Schule auch dadurch für die Familien in Zukunft attraktiv bleiben.

Eichendorffschule Werkrealschule

**EICHENDORFFSCHULE
WERKREALSCHULE**

Eichendorffstraße 1
Telefon: 0771 89 86 48-0
Fax: 0771 89 86 48-19
E-Mail: wolfram.moellen@eichendorffschule-ds.de
www.eichendorffschule-ds.de
Schulleitung Rektor Wolfram Möllen
Konrektor Heiko Keller

STATISTIK (Stand: 16.10.2019)

Schüler / Klassen	Klassenstufen							Insgesamt
	5	6	7	8	9	10		
Schülerzahl	38	33	39	59	51	40		260
Klassen je Jahrgang	2	2	2	3	2	2		13
Ganztags-schule	18	14	26	29	23	0		110
Lehrkräfte	Bedarf aufgrund Schülerzahl 24						Tatsächlich vorhanden 24	
Sonstiges pädago-gisches Personal	Berufseinstiegsbegleiter Pädagogische Assistenten Betreuungskraft GTS Schulsozialarbeiter						2 2 1 0,5	
Betreuungskräfte							3	
Verwaltungskräfte	Für GS und WRS						1	
Hausmeister	Für GS und WRS						1	
Sonst. Personal (z.B. Jugend-begleiter, Schüler-mentoren usw.)	FSJ sonstige						1 7	

SCHULPROFIL

Leben + Beruf = Berufsleben
Klasse 5: Familie, Freundschaft, Freizeit, Lebenswelt
Klasse 6: Umwelt, Schöpfung und Verantwortung des Menschen, grüne Berufe
Klasse 7: Produktion, Vermarktung, Werbung, Dienstleistung, Umgangsformen
Klasse 8: Methodenkompetenz, Kompetenz-Kompass, Kompetenzanalyse, Orien-tierung in Berufsfeldern, Bewerbungstraining, Gesellschaft, Partnerschaft, Liebe
Klasse 9: Sucht, Gewalt, Konfliktlösung, Sicherheit im Umgang mit Medien, Bewer-bung, Lebensplanung, Lebensgestaltung, Projektprüfung, Abschlussprüfung
Klasse 9: Hauptschulabschluss, Klasse 10: Abschlussprüfung, Mittlere Reife

LEITBILD	Das Leitbild der Werkrealschule der Eichendorffschule ist mit dem für die Grundschule definierten Leitbild identisch.
-----------------	---

BESONDERE KLASSEN

- 2 Kooperationsklassen/Partnerklassen Klasse 5 und Klasse 7 mit der Karl-Wacker-Schule
- VKL-Klasse
- Kooperationsklasse 10k in Kooperation mit den Gewerblichen Schulen Donau-ESD

PROJEKTE/ARBEITSGEMEINSCHAFTENArbeitsgemeinschaften im Rahmen der GTS (im Wechsel):

Schwimmen AG, HTW-AG (5/6), Kunst AG (5/6), , PC-AG, Koch-AG, Technik-AG (5/6), Kunst AG (7-9), HTW AG (7-9), Waldzimmer-AG (7-9), Prüfungsvorbereitungs-AG (9)

Berufseinstiegsbegleiter: Der Eichendorffschule stehen zwei Berufseinstiegsbegleiterinnen für ausgewählte Schülerinnen und Schüler (vor allem mit Migrationshintergrund) der 8. und 9. Klassen zur Seite, die die Jugendlichen durch gezielte Maßnahmen auf den Weg in das Berufsleben vorbereiten und bei der Ausbildungsplatzsuche begleiten. Die Agentur für Arbeit finanziert diese Maßnahme.

Pädagogische Assistenten: Seit dem Schuljahr 2010/11 gehören zwei pädagogische Assistentinnen (jeweils mit 15 Zeitstunden) zum Mitarbeiterstamm der ESD. Pädagogische Assistenten unterstützen die Lehrkräfte in den Klassenstufen 5 bis 9 bei der gezielten Förderung von Schülerinnen und Schülern insbesondere in den Kernfächern Deutsch und Mathematik. Weitere Einsatzmöglichkeiten ergeben sich in der Mitarbeit von außerschulischen Tätigkeiten im Verantwortungsbereich der Schule wie zum Beispiel Teilnahme und Mitwirkung an Lehrgängen, Sport- und Schulfesten.

BETREUUNGSANGEBOTE

Ganztagsschule 5.-9. Klasse in teilgebundener Form

SONSTIGE ANGEBOTE UND LEISTUNGEN

Weihnachtsmarkt	Eichendorffs Waldzimmer
Schülerbibliothek	Schulfest, Projekttag
Profil AC	Talentzirkel
Lerntagebuch (Klasse 5 - 8)	Forum Schule - Wirtschaft
Tag der offenen Tür	Lerngeis (Klasse 5 - 8)

Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben/Aktionen (u.a. Jugend trainiert für Olympia, Känguru Wettbewerb, Sauber um DS). Berufsinformationsabend für Berufe, die ohne Studium ergriffen werden können. Diverse Aktionen mit den Kooperationspartnern IMS-Gear, Straub-Verpackungen, FreiLacke, Sick Stegmann

KOOPERATIONSPARTNER

Wirtschaft

- Forum für Schule und Wirtschaft (Ausbildungsbörse, Kompetenzkompass, Koordination von Praktika/ Rücksprache über Anforderungsprofile)
- Praktika in den 8. + 9. Klassen „Orientierung im Beruf“
- Bildungspartnerschaft mit 17 Betrieben und vertiefte Berufsorientierung (VBO)

Soziale Einrichtungen/Kirchen/Polizei

- Ökumenische Gottesdienste
- Schulsozialarbeiter
- Theateraufführungen
- Täter/Opfer Ausgleich
- Schulseelsorgerin
- Jugendsachbearbeiter

andere Schulen

- Realschule Donau-Region gemeinsame Beratungsgespräche für Eltern und Schüler, Fürstenberg-Gymnasium, Wessenbergsschule / Mariahof Hüfingen, Heinrich-Feurstein-Schule, Gewerbliche Schulen Donau-Region

Eltern

- interkulturelle Elternmentorin mit Sprechzeiten an der Eichendorffschule
- Schulförderverein
- Runder Tisch Elternvertreter
- Eltern-Lehrer-Tandem „Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus“ Unterstützung der Eltern mit Migrationshintergrund
- Eltern beraten Eltern – Übergang zu SEK I (Ausbildung über Elternstiftung)

SCHULPARTNERSCHAFTEN

Heinrich-Feurstein-Schule Donau-Region, Karl-Wacker-Schule, Gewerbliche Schulen Donau-Region, Lucian-Reich-Schule Hüfingen, Ecole les Sources Saverne

BESONDERE EVALUATIONSERGEBNISSE

Eine Fremdevaluation fand im März 2015 statt.

Selbstevaluation: Einbindung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen in das Schulcurriculum, ständige Überprüfung und Weiterentwicklung

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

- Erstellung und Umsetzung des Medienentwicklungsplanes
- Berufsorientierung als begleiteter Prozess
- Erstellung eines Berufswahlportfolios
- Einbindung der Kooperationspartner, der Eltern und der Agentur für Arbeit

Weiterer Schwerpunkt ist die Umsetzung des neuen Bildungsplanes bis Klasse 10.

Realschule


REALSCHULE		Schulleitung: Realschulrektorin Katja Fox Konrektor Stefan Zeilfelder						
STATISTIK (Stand: 16.10.2019)	Schüler / Klassen	Klassenstufen						Insgesamt
		5	6	7	8	9	10	
	Schülerzahl	111	145	117	130	125	140	768
	Klassen je Jahrgang	4	5	4	5	5	5	28
	Ganztagsschule							
	Lehrkräfte	Bedarf aufgrund Schülerzahl 60					Tatsächlich vorhanden 60	
	Sonstiges pädagogisches Personal	Schulsozialarbeiterin					0,5	
	Betreuungskräfte							
	Verwaltungskräfte						1,18	
	Hausmeister						1	
Sonst. Personal (z.B. Jugendbegleiter, Schülermentoren usw.)						3		
SCHULPROFIL	Berufliche, musisch-kreative, sportliche und naturwissenschaftliche Orientierung mit zusätzlicher Profilbildung im sprachlichen Bereich (Englisch und Französisch)							
	Realschule mit bilinguaalem Zug seit 2013/14 Bläserklassenzug, Trekkingklasse							
LEITBILD	• Über die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten hinaus, tolerant, respektvoll und höflich miteinander umgehen. • Förderung der Eigenverantwortung und Selbstständigkeit mit besonderem Augenmerk auf die Kooperation im Team. • Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus auf der Grundlage von Zuverlässigkeit, Engagement und Transparenz bei Wahrnehmung des Erziehungsauftrags.							

PROJEKTE/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- Schülermentoren, Lions Quest: Erwachsen werden, Prävention in den Bereichen: Sucht, Medien, sexueller Missbrauch, Gewalt und Mobbing
- Bläserklassen (Klasse 5 und 6), BläserklassePlus (Fortsetzung der Bläserklasse ab Klasse 7), Chor, Trekkingklasse
- Selbstverteidigung, Ballsport AGs, Tanzkurs der Tanzschule Seidel, Tanzen für 8. Klässler, Jugend forscht

Eine Besonderheit ist die Schülerfirma AJANTHA, die als sozial engagiertes Handelsunternehmen anerkannt ist. AJANTHA ist von der UNESCO als nachhaltiges Projekt ausgezeichnet worden.

Was der Realschule noch wichtig ist:

- Teilnahme am Präventionskonzept „stark. stärker...WIR“ des Landes Baden-Württemberg
- Schüler helfen Schülern/ Schülertutorenprogramm
- Profilklassen: Bilingualer Zug, Bläserklasse, Trekkingklasse
- Maßnahmen gegen Mobbing und Gewalt
- Konfliktordnung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess unter Einbeziehung von Eltern und Schülern
- Klassenpatenschaften
- Feste Schülersprechstunde Montag-Donnerstag
- Berufswegeplanung, BORS-Wochen
- Kooperation mit der Agentur für Arbeit
- Mittagstisch Montag bis Donnerstag

BETREUUNGSANGEBOTE

Angebote der Förderung bei LRS, kostenfreie und verlässliche Hausaufgabenbetreuung, sowie Förderkurse in Englisch und Mathematik.

KOOPERATIONEN

- Bildungspartnerschaften mit den Firmen „Frei-Lacke“ – Döggingen, AP&S – Aasen, Straub-Verpackungen, Bräunlingen
- Enge Zusammenarbeit mit „IMS-Gear“ und „Stolz & Seng“, Donaueschingen
- Zusammenarbeit mit Firmen im Städtedreieck Bräunlingen-Donaueschingen-Hüfingen im Rahmen des „Forum für Schule und Wirtschaft“
- Kooperationen mit zahlreichen Vereinen der Umgebung

SCHULPARTNERSCHAFTEN

Mit dem Collège Poincaré in Saverne/Frankreich verbindet die Schule eine genauso langjährige Partnerschaft wie mit der Fairview German Bilingual School, Cincinnati Ohio/USA. Mit den Schulen in Saverne und Cincinnati pflegt die Realschule jährliche Schüleraustauschmaßnahmen. Der USA - Austausch wird dieses Jahr zum 40. Mal stattfinden.

Außerdem fand letztes Jahr zum ersten Mal eine Drittortbegegnung in Freiburg statt. Beteiligt sind ein College aus la Reunion und die Realschule Donaueschingen.

Die Schülerfirma AJANTHA kooperiert mit der Padagoda-Schule, Sri Lanka. Ab dem kommenden Schuljahr sind Schülerpraktika dort möglich.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

- Die Realschule Donaueschingen versucht, im Rahmen der qualitätszentrierten Schulentwicklung die Qualität in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung und Organisationsentwicklung ständig zu optimieren. Im Schuljahr 2017/18 fand ein 1,5 tägiger Päd. Tag in Saig zum Thema Team und Teamentwicklung statt. Im Schuljahr 2018/19 wurden 1,5 Tage in Grafenhausen dazu verwendet, weitere Schulentwicklungsthemen zu bearbeiten. Die Realschule DS wird von 2 Schulentwicklern des RP Freiburg dabei begleitet. Im Schuljahr 2019/20 wird in der Gebhardschule, welche eine Clusterschule ist, in Konstanz hospitiert und die Erkenntnisse werden für den Neubau genutzt.
- Die Realschule strebt an, WSB Schule zu werden. WSB bedeutet „Weiterführende Schule mit bewegtem Profil“. Die Zertifizierung steht an, die erforderlichen Konzepte wurden dokumentiert.
- Teilnahme am Präventionskonzept des Landes „stark. stärker. WIR“, dazu finden entsprechende jährlich wiederkehrende Aktionen statt.
- In diesem Schuljahr wird zum ersten Mal die Hauptschulprüfung an der Realschule durchgeführt, unter anderem werden auch alle Schülerinnen und Schüler auf M Niveau die Projektarbeit durchführen.
- Zur Planung der Medienausstattung werden aktuell Medienentwicklungspläne für das Bestandsgebäude und die neue Schule erstellt. Dabei wird die Schule vom Kreismedienzentrum unterstützt.

Neubau der Realschule im Konversionsgelände „Am Buchberg“

Vom Technischen Ausschuss wurde im April 2015 die Planungsgemeinschaft „bueroschneidermeyer/Institut für Schulentwicklung Dr. Seydel“ mit der Erstellung eines Räumlich-Pädagogischen Konzepts zur Entwicklungsplanung der Realschule beauftragt. Dieses Räumlich-Pädagogische Konzept wurde in einer Reihe von Besprechungen und Workshops unter Beteiligung des Kollegiums, der Eltern und Schüler der Realschule sowie Vertretern des Ge-

meinderats und des Schulträgers entwickelt und dem Gemeinderat in der Sitzung am 23. Februar 2016 vorgestellt.

Bei der im Rahmen des Architektenwettbewerbs durchgeführten Sitzung des Preisgerichts wurde am 27. November 2019 ein Entwurf, der das Räumlich-Pädagogische Konzept sehr gut umsetzt, einstimmig zum Sieger bestimmt. Der Gemeinderat hat ebenso einstimmig beschlossen, den mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurf der weiteren Planung zugrunde zu legen. Das Schulgebäude und die Drei-Feld-Sporthalle fügen sich gut in das vorhandene Gelände und den benachbarten Bürgerpark ein.

Die Architektenleistung wurde inzwischen an die Firma sander.hofrichter architekten GmbH, Ludwigshafen, vergeben. Die für die weitere Planung notwendigen Fachplanungsleistungen (Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro, Tragwerksplanung sowie Projektsteuerer) wurden in Form eines europaweiten Vergabeverfahrens ausgeschrieben.

Die entsprechenden Bietergespräche nach Vorauswertung mussten allerdings wegen der Coronavirus-Pandemie aus vergaberechtlichen Gründen verschoben werden.

Wenn die Planungsleistungen vergeben werden können, soll nach Überarbeitung des Wettbewerbskonzepts eine Kostenschätzung erstellt werden.

Fürstenberg - Gymnasium

**FÜRSTENBERG -
GYMNASIUM**

Humboldtstraße 1
Telefon: 0771 89 86 47-0
Fax: 0771 89 86 47-19
E-Mail: mailbox@fuerstenberg-gymnasium.de
www.fuerstenberg-gymnasium.de
Schulleiter: Oberstudiendirektor Mario Mosbacher
Stellvertretung: Studiendirektor Stefan Kambach

STATISTIK (Stand: 16.10.2019)	Schüler / Klassen	Klassenstufen								Insgesamt	
		5	6	7	8	9	10		KS 1	KS 2	
	Schülerzahl	128	118	104	90	97	96		77	73	783
	Klassen je Jahrgang	5	4	4	3	4	4		4	4	32
	Ganztags-schule										
	Lehrkräfte (inkl. Referendare)	Bedarf aufgrund Schülerzahl 73						Tatsächlich vorhanden 73			
	Sonstiges pädagogisches Personal	1 Schulsozialarbeiterin						0,5			
	Betreuungskräfte										
	Verwaltungskräfte							1,5			
	Hausmeister							1			
	Sonst. Personal (z.B. Jugendbegleiter, Schülermentoren usw.)							27 Jugendbegleiter 1 FSJ'lerin			

SCHULPROFIL	Das Fürstenberg-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium. Unser übergeordnetes Ziel ist eine umfassende und fundierte Bildung im gesamten Spektrum von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der heutigen Zeit in den Feldern Deutsch und Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Fremdsprachen, Bildende Künste und Sport.
	In den Klassen 8-10 wählen sich Schüler als zusätzliches Profulfach eine dritte Fremdsprache (Französisch, Spanisch, Latein) oder das Fach NWT (Naturwissenschaft und Technik).
	In der Kursstufe (Klasse 11 und 12) besteht ein vielfältiges Vertiefungsangebot, welches das gesamte Fächerspektrum abdeckt.

LEITBILD	Das Leitbild der Schule ist Positionsbestimmung und Ausdruck unseres Selbstverständnisses von Schule als Lern- und Lebensort sowie Richtschnur unserer Entwicklung. Es gliedert sich in drei Ebenen: Der <u>Leitspruch</u> transportiert in komprimierter Form die Inhalte des Leitbildes: „Zukunft braucht Wurzeln, Entwicklung braucht Beharrlichkeit, Gemeinschaft braucht Persönlichkeit“. Für die Bereiche Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Persönlichkeitsbildung, Soziales Lernen und Schule als Teil der Gesellschaft formulieren <u>Leitlinien</u> unsere übergeordneten Ziele. Eine Vielzahl schon existierender Maßnahmen und Aktivitäten setzen diese Leitlinien in konkretes schulisches Handeln um. Sie und die mittelfristigen Konzepte für die Umsetzung der Leitlinien werden im Bogenmodell zusammengefasst.
----------	---

BETREUUNGSANGEBOTE

Im Rahmen der offenen Ganztagschule bietet das Fürstenberg-Gymnasium an mindestens vier Nachmittagen Möglichkeiten zur Teilnahme an Betreuungsangeboten an; dies in der Zeit zwischen 13.30 Uhr und 15.30 Uhr.

Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler obliegt hierbei Lehrkräften, speziell dafür ausgebildeten Schülern oder externen Personen (Eltern, Vereinstrainer, Musik- und Sprachenlehrer usw.). Soweit der Schule für diese Angebote Kosten entstehen, ist ein Kostenbeitrag zu leisten. Ansonsten sind die Angebote kostenlos.

Hierbei decken die Angebote ein breites Spektrum an Themenfeldern ab, im Schuljahr 2019/20 sind dies:

Deutsch und Gesellschaftswissenschaften

- Theater-AGs und Bühnenbau (AG zur Förderung besonders befähigter Schüler)
- Model United Nations (AG zur Förderung besonders befähigter Schüler)
- Deutsch Begabten- AG
- Fair Trade AG

Fremdsprachen

- Begabten- AG Englisch
- Japanisch

MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)

- Gartenbau
- Naturwissenschaftliche AG „NWTeam“ (Förderung besonders befähigter Schüler)
- Cyber – Classroom: Forschung und Entwicklung im Bereich „Immersive Technologien für den Unterricht“
- Arbeitsgemeinschaft zum Wettbewerb „Formel 1 in die Schulen“

Künstlerisch-Musischer Bereich

- Chorarbeit: Jugendchor, Kammerchor, Vorbereitung Chorleistungsabzeichen
- Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene
- 3 Schulbands
- Kunst- AG
- Fotojahrbuch

Sport

- Judo
- Kraftraum
- Klettern
- Fußball
- Jugend trainiert (in verschiedenen Sportarten)
- Haltung
- Mittagspausensport
- Schach

Sozialer Bereich

- Mediation
- Schulsanitätsdienst

Betreuung und Fördern

- Schüler-Mentorensystem „Schwächen schwächen“
- Hausaufgabenbetreuung

KOOPERATIONEN

Das Fürstenberg-Gymnasium unterhält vielfältige Kooperationen. Diese dienen dem gegenseitigen Erfahrungs- Informationsaustausch sowie der gemeinsamen Entwicklung und Durchführung von Unterrichtsmodulen:

- Zusammenarbeit mit den Mitgliedern im Forum für Schule und Wirtschaft e.V. (Kooperation bei Berufs- und Studienvorbereitung, Partner im „Kompetenz-Kompass“, Austausch über das "Berufs-Forum Eichendorffschule")
- Partner bei der Berufs- und Studienorientierung: AOK, Bundeswehr, Deutsches Rotes Kreuz, Polizei, Universität Konstanz
- Kooperationspartner für den MINT-Unterricht, v.a. für das Fach Naturwissenschaft und Technik: Emil Frei GmbH & Co. KG, Energiedienst, Hochschule Furtwangen,

IMS:GEAR GmbH, Kinder- und Jugendmuseum Donaueschingen, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Sick-Stegmann

- Partner für den Bereich Ganztage: Deutsches Rotes Kreuz, Frauenchor der Baar, städtische Kunst- und Musikschule, mehrere Sportvereine
- Zusammenarbeit im Bereich Mediendidaktik und Medienprävention mit: Digital Mountains, Firma Imsimity, Technology Mountains, Thomas-Strittmatter-Gymnasium St. Georgen, Virtual Dimension Center St. Georgen
- Gemeinsam mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Donaueschingen fördern wir den Bereich Fremdsprachen und die Begegnung von Schülern
- Das Fürstenberg-Gymnasium ist Mitglied im Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar e.V., im Verbund Technology Mountains sowie im Virtual Dimension Center St. Georgen

SCHULPARTNERSCHAFTEN

Die interkulturelle Bildung, die direkte Begegnung junger Menschen ist ein wichtiger Bestandteil des Schulprogramms. Daher sind seit 1975 Schulpartnerschaften, Schüleraustausche und landeskundliche Fahrten fester Bestandteil unserer Arbeit:

- Frankreich: Millau, Saverne
- England: landeskundliche Fahrt mit wechselnden Zielen
- Spanien: Alhendin (bei Granada)
- USA: Rowlett bei Dallas
- Italien: Lateinfahrt – landeskundliche Fahrt nach Rom
- Russland: Rostov am Don „Gymnasium der jungen Forscher“ und Lyceum Nr. 14
- Japan: Kaminoyama (als Teil des Schüleraustausches der Stadt Donaueschingen)
- Chile: Deutsche Schule Valparaiso in Viña del Mar

BESONDERE EVALUATIONSERGEBNISSE

Im Sinne einer lernenden Schule führt das Fürstenberg-Gymnasium regelmäßig größere und kleinere Evaluationen zu allen Bereichen des Schullebens – von einzelnen Unterrichtseinheiten bis hin zu Themen, welche die ganze Schule betreffen, durch. Deren Ergebnisse fließen dann in die Weiterentwicklung der entsprechenden Felder ein.

Im Schuljahr 2013/14 befragten wir unsere ehemaligen Schüler, die sich im Studium befanden, und baten um eine Rückmeldung zu ihrem Studienverlauf sowie zur Qualität der Studienvorbereitung durch das Fürstenberg-Gymnasium. Wir erhielten über alle Fachbereiche hinweg gute oder sehr gute Rückmeldungen. Dies korrespondiert auch mit dem seit vielen Jahren überdurchschnittlichen Abschneiden unserer Absolventen in den Abiturprüfungen.

Im Schuljahr 2014/15 erhoben wir Daten zur Mensa und zur Verpflegung am Fürstenberg-Gymnasium. Über 700 Schülerinnen und Schüler haben sich hieran beteiligt, die Daten flossen zunächst in eine Verbesserung des bestehenden Angebots ein, 2016 waren sie dann Grundlage für die Neugestaltung des Essensangebots mit neuem Caterer.

Im Schuljahr 2017/18 wäre für unsere Schule die nächste Fremdevaluation durch das Landesinstitut für Schulentwicklung angestanden. Dieses Verfahren wurde jedoch kurz vor dem Besuch der Kommission am FG eingestellt. Die bis dahin erhobenen Befragungsdaten (Lehrer, Schüler, Eltern) wurden uns aber dennoch zur Verfügung gestellt. Die Rückmeldungen zu den Bereichen Lernen, Schulentwicklung steuern, Schulgemeinschaft und Lernort FG waren sehr gut bis gut.

Im Frühjahr 2018 nahm das Fürstenberg-Gymnasium an einer umfassenden Studie zur Lehrergesundheit und zur Belastung am Arbeitsplatz Schule teil. Hierbei wurden sehr gute Werte erreicht, nicht zuletzt durch die im Rahmen der Generalsanierung geschaffenen sehr guten Lern- und Arbeitsbedingungen. Impulse zu einer weiteren Verbesserung fließen seither in die kontinuierliche Schulentwicklung ein, u.a. im Rahmen eines pädagogischen Tages 2020.

Im Fokus der Schuljahre 2018-2021 stehen die Berufs- und Studieninformation (Pilotprojekt gemeinsam mit der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg und weitere Studien) sowie die turnusgemäße Befragung der ehemaligen Schülerinnen und Schüler.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Auf Beschluss des Gemeinderates wurde das Fürstenberg-Gymnasium umfassend saniert. Diese Sanierung folgt einem durch die Schule ausgearbeiteten pädagogischen Konzept, das alle Bereiche des Schullebens vom Unterricht bis hin zu Aufenthaltsräumen für die Schüler und Arbeitsplätzen für die Lehrer berücksichtigt. Die Schule ist damit baulich optimal für den Unterricht der kommenden 20 Jahre gerüstet, in vielen Bereichen konnten außergewöhnliche Konzepte umgesetzt werden, so dass die Schule hier Modellcharakter hat.

Für die künftige inhaltliche Schulentwicklung hat die Schule im Schuljahr 2017/18 ein Vorgehen zur systematischen Schulentwicklung beschlossen. Dieses nimmt gleichrangig die Bereiche Unterricht, Schulgemeinschaft und Schulverwaltung in den Blick. In jedem Schuljahr setzen die Beteiligten einen Schwerpunkt je Bereich. Im Schuljahr 2019/20 sind dies:

Unterricht:

- 1.) digital unterstütztes Lehren und Lernen (zusätzlich zur Umsetzung der neuen Bildungsstandards)
 - Ausbau der im Haus vorhandenen Medientechnik (Lehrer-iPads, Apple-TV in jedem Klassenzimmer, flächendeckende Ausleuchtung des Hauses mit WLAN) und Schulung der Lehrkräfte in diesen Technologien
 - Erarbeitung des Medienentwicklungsplanes der Schule
 - Start einer schulinternen Fortbildung zum Thema „Digital unterstützte Didaktik“
 - Pilotprojekte/ Erprobungen/ Entwicklungen wie zum Beispiel Weiterentwicklungen Cyber Classroom, ...

- 2.) Breit angelegte Fortbildungen zu den neuen Bildungsstandards und Umsetzung der neuen Kursstufe

Schulgemeinschaft

- Neustrukturierung der außerunterrichtlichen Veranstaltungen, auch mit Blick auf Aktivitäten zur Förderung der Schulgemeinschaft
- Einstieg in Aktivitäten zur Förderung der Schulgemeinschaft, die sich aus der gemeinsamen Ideenfindung von Lehrern, Schülern und Eltern ergeben haben

Schulverwaltung

- Umsetzung der neuen Kursstufe
- Neustrukturierung des Bereiches „außerunterrichtliche Veranstaltungen“
- Umsetzung von Maßnahmen zur Digitalisierung der Schulverwaltung

Damit setzt die Schule ihren erfolgreichen Weg in die Zukunft fort. Wir bedanken uns ausdrücklich für die Unterstützung und die große Offenheit bei allen Partnern, insbesondere auch beim Gemeinderat und der Stadtverwaltung Donaueschingen.

Heinrich-Feurstein-Schule – Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen



Werderstraße 16
78166 Donauessingen
Telefon: 0771 13 139
Fax: 0771 89 89 64-3

E-Mail: heinrich-feurstein-schule@t-online.de
www.heinrichfeursteinschule.de
Schulleitung: Sonderschulrektor Thomas Sauter

HEINRICH- FEURSTEIN- SCHULE		Schulleitung: Sonderschulrektor Thomas Sauter									
STATISTIK (Stand:16.10.2019)	Schüler / Klassen	Klassenstufen									Insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Schülerzahl	6	5	5	10	10	8	9	12	9	74
	Klassen je Jahrgang	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9
	Ganztags- schule	1	2	3	6	6	4				22
	Lehrkräfte	Bedarf aufgrund Schülerzahl 20					Tatsächlich vorhanden 20				
	Sonstiges pädagogisches Personal	Fachlehrer Kunst- und Musik- schule					2				
		Schulsozialarbeiterin					0,5				
	Betreuungskräfte						2				
	Verwaltungskräfte						0,46				
	Hausmeister						0,75				
Anzahl sonstige Beschäftigte (z.B. Jugendbegleiter usw.)						2 Sozialpädagogen 2 Jugendbegleiterinnen					
Hauptschul- abschlüsse	Im Rahmen des Schulversuchs Kooperationsklasse wird unseren Schülerinnen und Schülern der Hauptschulabschluss im VAB an den Berufsschulen ermöglicht.										

SCHULPROFIL	Die Heinrich-Feurstein-Schule hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu selbstbewussten und somit selbst bestimmten, verantwortungsbewussten Persönlichkeiten in ein Leben nach der Schule zu entlassen. Die Kinder und Jugendlichen erhalten in der Heinrich-Feurstein-Schule die Chance, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln und zu erweitern. Sie werden gefördert, gefordert und gestärkt, so dass sie eine stabile Identität und das notwendige Selbstbewusstsein für ihre individuelle Leistungsfähigkeit und -bereitschaft entwickeln können. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen zu vermitteln, damit sie ihr privates und berufliches Leben selbständig gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Durch die Bereitstellung von lebensrelevanten Lernangeboten werden eine stabile Identität und realistische Selbsteinschätzung entwickelt. Über inklusive Bildungsangebote und Rückschulungsprojekte bieten wir den Schülerinnen und Schülern auch die Möglichkeit, an Regelschulen zurückzukehren. In der Hauptstufe werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen unserer beruflich orientierten Konzeption individualisiert begleitet und gefördert, damit sie beste Voraussetzungen für den Einstieg in das berufliche Leben erhalten. Als sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen versteht sich die Heinrich-Feurstein-Schule auch als Ratgeber für Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen anderer Schularten.
LEITBILD	An dem Leitspruch "Wir gehen freundlich miteinander um, damit wir gerne in die Schule gehen", orientiert sich unser Leitbild. Die Heinrich-Feurstein-Schule versteht sich als Erziehungs- und Lernort, in dem individuelle, soziale und sonderpädagogische Diagnostik und die kooperative Förderplanung für ein individuelles Bildungsangebot im Vordergrund steht. Unsere Schule unterstützt Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten! Das an den Schülerinnen und Schülern orientierte Lernen soll Spaß und Freude bereiten. Dabei werden unterschiedliche, an den Schülern orientierte Methoden im Unterricht eingesetzt. In einer beruflich ausgerichteten Konzeption der Klassen 8 und 9 werden Voraussetzungen zur Erlangung grundlegender Arbeitstugenden geschaffen, damit die Jugendlichen bestens vorbereitet in das Berufsleben einmünden.

BESONDERE KLASSEN

- Eingangsklasse für die Schülerinnen und Schüler zur Erlangung erster schulischer Grundkompetenzen.
- Inklusion in den Klassenstufen 2-4 an der Erich Kästner-Schule und den Klassen 5-10 der Sekundarstufe 1 der Gemeinschaftsschule in Hüfingen.
- Kooperationsklassen zur Erfüllung der Berufsschulpflicht an beiden Berufsschulen in Donaueschingen.

PROJEKTE/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Im Rahmen des "ergänzenden sozialpädagogischen Angebots" werden an der Heinrich-Feurstein-Schule mehrere Arbeitsgemeinschaften angeboten. Seit Februar 2012 besteht auch eine Kooperation mit der Kunst- und Musikschule in Donaueschingen. Im Rahmen dieser Kooperation erhalten die Schülerinnen und Schüler der Eingangsklasse und der Ganztagesbetreuung Rhythmik-Unterricht. Die Schüler der Nachmittagsbetreuung erhalten Kunstunterricht. Im Rahmen eines jährlich durchgeführten Projekts für Jungen und Mädchen be-

steht eine enge Kooperation zwischen der HFS und der Grauzone e.V. sowie dem Kinder- und Jugendbüro Donaueschingen.

BETREUUNGSANGEBOTE

Das "Jugendhilfeprojekt" der Kinder- und Jugendhilfestation an der Heinrich-Feurstein-Schule betreut insgesamt 8 Schülerinnen und Schüler nach dem Unterricht.

Für die Klassen 1 - 6 besteht ein offenes Ganztagesangebot, das über das Jugendbegleiterprogramm organisiert ist und mit dem Förderverein der Heinrich-Feurstein-Schule und der Stadt Donaueschingen finanziert wird.

KOOPERATIONEN

Kooperationen bestehen mit: Kreisjugendamt, Kinder- und Jugendhilfestation Donaueschingen, Kinder- und Jugendbüro Donaueschingen, Grauzone e.V., Bürgerstiftung Donaueschingen, Landfrauen Donaueschingen, Polizei Donaueschingen, Caritas sowie allen umliegenden Sozialpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren. Weitere enge Kooperationen bestehen mit den umliegenden Regel- und Berufsschulen über Abordnungen von Lehrkräften, Schulversuche oder den sonderpädagogischen Dienst.

BESONDERE EVALUATIONSERGEBNISSE

Die Fremdevaluation fand erstmals im März 2015 statt und wurde mit guten bis sehr guten Ergebnissen bewertet. Im Rahmen der Schulentwicklung werden Projekte zur Medienbildung, zur Aufklärung und weitere Schritte zur Schaffung von Strukturen des selbstgesteuerten Lernens für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Bildungsangebot an der HFS verfolgt.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Eine Neuausrichtung des Sonderschulsystems durch das Ministerium für Kultus und Sport ist seit August 2015 im Schulgesetz verankert. Auf der Basis einer soliden Entwicklung der Schülerzahlen setzt die Heinrich-Feurstein-Schule diese neue Gesetzgebung um. Die Entwicklung der Heinrich-Feurstein-Schule zu einem "Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen" schreitet weiter voran. Moderner, individualisierter Unterricht unterstützt mit technischen und digitalen Lehrmitteln kennzeichnet die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer an der Heinrich-Feurstein-Schule.

Voraussetzung für die Gewährung von Fördermitteln aus dem Digitalpakt zwischen Bund und Ländern ist die Vorlage von Medienentwicklungsplänen, die wir aktuell, orientiert an den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler, entwickeln.

Durch das inklusive Unterrichten an Regelschulen, Rückschulungsmaßnahmen und unseren sonderpädagogischen Dienst, der die im Schulbezirk befindlichen Regelschulen sonderpädagogisch unterstützt, und die enge Zusammenarbeit mit den Berufsschulen ist ein enges Netzwerk zu den Regelschulen aufgebaut.

b) Schulen anderer Träger

Karl-Wacker-Schule – Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum,
Schwerpunkt geistige Entwicklung

		Fürstenbergstraße 17 Tel.: 0771 92 91 6530 Fax: 0771 92 91 6533 E-Mail: sekretariat@kws-ds.de www.karl-wacker-schule.de Schulleiterin: Sonderschulrektorin Claudia Knab Stellvertreterin: Melanie Süvern									
KARL-WACKER - SCHULE											
STATISTIK	Schüler / Klassen	Klassenstufen								Insgesamt	
		GS		HS		BSS		BVE			
		17		26		22		18*		83	
	GS = Grundstufe HS = Hauptstufe BSS = Berufsschulstufe BVE = Berufs Vorbereitende Einrichtung									*10 von KWS, 8 von anderen Schulen	
	Lehrkräfte		Bedarf aufgrund Schülerzahl					Tatsächlich vorhanden			
			26					20			
	Sonstiges pädagogisches Personal		-					-			
	Betreuungskräfte							4,5 (von 6) FSJ`ler			
SCHULPROFIL UND LEITBILD	Verwaltungskräfte							1			
	Hausmeister							1			
	Sonst. Personal							1 Hauswirtschafterin Küchen- und Reinigungspersonal			
	Die Karl-Wacker-Schule ist eine Ganztagesesschule für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6-22 Jahren mit einer geistigen Behinderung oder deutlichen Entwicklungsverzögerung. Im Schnitt besuchten in den letzten Jahren 74 Schüler der südlichen Schwarzwald-Baar-Region die Einrichtung. Im Mittelpunkt steht die individuelle Diagnostik, Förderung und Begleitung der jeweiligen Kinder anhand eines individuellen Bildungsplanes. Konkretes Handeln und Vorbereitungen auf eine selbstständige Lebensführung (Einkaufen, Kochen, Waschen, usw.) stehen dabei unmittelbar neben der Vermittlung von Kulturtechniken. Die enge Zusammenarbeit mit Eltern ist für die Mitarbeiter selbstverständlich. An der Schule arbeiten: Fachlehrer, Technische Lehrer, Sonderschullehrer, betreuende Kräfte und sechs FSJ`lerInnen. Regelmäßig absolvieren Schülerinnen und Schüler der umliegenden Schulen oder innerhalb										

	ihrer Ausbildung ihre Praktika an der Schule. Die Schule arbeitet in vielen Bereichen mit der Stadt Donaueschingen, den Ämtern und caritativen Einrichtungen, Vereinen sowie den umliegenden Schulen in kooperativen Projekten zusammen. Derzeit existieren zwei Außenklassen an der Werkrealschule, ein kooperatives Bildungsangebot an der Ostbaar-Grundschule in Oberbaldingen, sowie die BVE in der Irmastraße. Weitere Kooperationsprojekte mit Schulen der Umgebung finden nachhaltig statt. Angegliedert an die Einrichtung ist eine interdisziplinäre Frühberatungsstelle. Hier werden Erzieherinnen, Eltern und Angehörige von entwicklungsverzögerten Kindern beraten, begleitet und betreut, sowie die Kinder konkret gefördert.
--	--

PROJEKTE/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- Reiten
- Schwimmen
- Schulhund Togo
- Klettern
- Fußball
- Kunst
- Rhythmik
- Yoga
- Basteln
- Werken
- Berufsbildende Maßnahmen
- Schulband
- Kochen
- Multimedia
- Gewaltprävention/ Selbstbehauptungstraining
- Veeh-Harfe
- Krafttraining
- Nähen

BETREUUNGSANGEBOTE

Frühförderung und –beratung für Kinder von Geburt an

Ganztageschule Mo., Di., Do. 8.00 – 15.00 Uhr

Mi 8.20 – 12.25 Uhr

Fr. 8.20 – 11.40 Uhr

Mittwochsangebot in Rhythmik, Kunst und Yoga, 13.00 – 15.00 Uhr

ENGE KOOPERATIONEN 2019/20

- KHS (Mensacatering durch BVE)
- Caritas
- Verein zur Eingliederung behinderter Menschen
- S`Lädele
- Gewerbeschule Donau-Universität Krems (BVE/ Berufsschulstufen)
- Behindertenorganisationen
- Eichendorffschule (Außenklassen)
- Kinder- und Jugendbüro
- Realschule Blumberg (Musikprojekt)
- SMV SBBZ Bregtalschule und Eichendorffschule
- Ostbaa-Grundschule (Außenklasse)
- Fachseminare/ Ausbildungseinrichtungen
- Theater Wandel- Baar
- Verschiedene therapeutische Einrichtungen
- Realschule Donau-Universität Krems (Tanzen)
- Movimento (Tanzen)
- AGO
- Musikschule (Band, Veeh-Harfe, Rhythmik)
- Künstlergilde

und diverse Betriebe und Vereine/ Azubiprojekte

Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen



Eichendorffstraße 21

Tel.: 0771 83 221 0

Fax: 0771 83 221 26

 E-Mail: info@khs-donaueschingen.de
www.khs-donaueschingen.de

KAUFMÄNNISCHE UND HAUSWIRTSCHAFTLICHE SCHULEN		Schulleiter: Oberstudiendirektor Frank Liebetanz Stellvertretung: Studiendirektor Martin Zwosta		
STATISTIK		Klassenstufen		Insgesamt
		Teilzeit (Kaufmännische Berufsschule)	Vollzeit	
	Schüler Klassen	408	423	831 40
	Lehrkräfte	Bedarf aufgrund Schülerzahl 66	Tatsächlich vorhanden 66	
	Sonstiges pädago- gisches Personal	3 Schulsozialarbeiter	3	
	Betreuungskräfte			
	Verwaltungskräfte	2 Sekretärinnen	3	
	Hausmeister	1	1	
	Sonst. Personal			

SCHULPROFIL	Die Kaufmännischen und Hauswirtschaftlichen Schulen Donau-Region Schwaben bieten ihren Schülerinnen und Schülern ein breites Angebot an Ausbildungsberufen und Vollzeitschularten im kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Bereich. Als moderne Bildungseinrichtung in der Trägerschaft des Schwarzwald-Baar-Kreises vermitteln wir aktuelle Inhalte und fördern kooperatives und individuelles Lernen. Neben der dualen Ausbildung und berufsfachlichen Orientierung legt die KHS in ihrer pädagogischen Ausrichtung Wert auf kulturelle Bildung und Persönlichkeitsentwicklung. Im kaufmännischen Bereich betreibt eine Juniorfirma den Schulkiosk, im hauswirtschaftlichen Bereich verfügt die KHS über eine als Schülergenossenschaft geführte Mensa. Traditionell versteht sich die KHS als IT-Stützpunktschule. Entsprechend hat sie die aktuellen Herausforderungen der Digitalisierung von Schule und Unterricht engagiert angenommen. Wir wollen das enorme Potential der digitalen Unterstützung des Lernens im Team identifizieren und für den individuellen Lernprozess unserer Schülerinnen und Schüler nutzbar machen. Dabei geht es uns insbesondere darum, digital Natives zu mündigen Bürgern unserer Demokratie zu machen. Jüngste Meilensteine im digitalen Entwicklungsprozess sind für unsere Schule die Erweiterung unseres Bildungsangebots im IT-Bereich durch den neuen Ausbildungsberuf Mathematisch-technischer Softwareentwickler (MATSE), auch in Kooperation mit der HFU Furtwangen als „Studium Plus“-Modell, die Freigabe des schuleigenen Medienentwicklungsplans (MEP) durch das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) und die Auszeichnung der KHS als Digitale Schule durch die Initiative „MINT Zukunft schaffen“.
LEITBILD	Die Schule ist ein Ort gemeinsamen Lernens und Lehrens. Ihr Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, den vielfachen Anforderungen der Welt selbstständig und verantwortungsbewusst zu begegnen und die Zukunft vernünftig und aktiv zu gestalten. Die allgemeine und berufliche Bildung sowie die Förderung von Werten und positiven Einstellungen im gegenseitigen Umgang dienen dem Erwerb dieser Fähigkeiten.

1. Kaufmännische Abteilung

Vollzeitklassen

- Wirtschaftsgymnasium (3-jährig) mit den Profilen Wirtschaft und Internationale Wirtschaft
- Berufskolleg I Wirtschaft (1-jährig)
- Berufsfachschule Wirtschaft (2-jährig)
- AVdual Wirtschaft mit Juniorenfirma (Schulkiosk)

Teilzeitklassen (3-jährig)

Kaufmännische Berufsschule (KBS)

- Mathematisch – Technischer Softwareentwickler (m/w/d)
- IT-Informatikkaufmann/frau, optional mit Zusatzqualifikation: Netzwerkmanagement mit Fremdsprache Englisch
- IT-Systemkaufmann/frau, optional mit Zusatzqualifikation: Netzwerkmanagement mit Fremdsprache Englisch
- Industriekaufmann/frau, optional mit Zusatzqualifikation: Technische Qualifikation mit Fremdsprache Englisch
- Kaufmann/frau im Einzelhandel
- Verkäufer/in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist/in

Local Cisco Networking Academy

2. Hauswirtschaftliche Abteilung

- Berufskolleg I Ernährung und Erziehung (1-jährig)
- Berufsfachschule Hauswirtschaft (2-jährig)
- AVdual Hauswirtschaft/Ernährung mit Schülergenossenschaft (Mensa)
- VAB – KF Vorqualifizierungsjahr Arbeit Beruf –Kooperation Förderschule
- VAB – O Vorqualifizierungsjahr Arbeit Beruf –ohne Deutschkenntnisse
- VAB – R Vorqualifizierungsjahr Arbeit Beruf –Regelform

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Der Schulversuch AVdual hat zum Ziel, den direkten Übergang junger Menschen von der Schule in eine Ausbildung zu fördern, an einer verbesserten Berufsorientierung mitzuwirken und die duale Ausbildung attraktiver vorzubereiten. An der KHS wird AVdual zusammen mit der Berufsfachschule Wirtschaft und Hauswirtschaft angeboten. Diese integrierte Schulform bereitet zielfähig im 1. Jahr auf den Berufseinstieg und im 2. Jahr auf den mittleren Bildungsabschluss vor.

Durch ein regionales Übergangsmanagement in Kooperation mit dem Landkreis und den Betrieben und einem schulischen Ganztagsangebot zusammen mit Maßnahmen der individuellen Förderung möchte die KHS den gestiegenen bildungspolitischen und pädagogischen Ansprüchen besser gerecht werden. Damit reagiert die Schule auf ein verändertes Schulwahlverhalten und eine zunehmende Heterogenität der Schülerschaft.

Durch den neuen Ausbildungsberuf Mathematisch – Technischer Softwareentwickler schärfen wir unser Profil als IT-Stützpunktschule und bieten in Kooperation mit der Hochschule Furtwangen im sogenannten „Studium Plus“-Modell zusätzlich einen attraktiven Informatik-Studienabschluss an.

Die Einführung eines Berufskollegs II wird weiterhin als eine Entwicklungsoption gesehen, um das Bildungsangebot am Schulstandort Donau-ESCHINGEN zu ergänzen.

Gewerbliche Schulen



GEWERBLICHE SCHULEN		Beethovenstraße 2a Tel.: 0771 83 79 6-0 Fax: 0771 83 79 6-43 E-Mail: info@gsdonau.de www.gsdonau.de Schulleiter: Oberstudiendirektor Norbert Kias-Kümpers Stellvertretung: Studiendirektor Reiner Jäger	
STATISTIK	Fachbereich/Schulart	Abschluss	Schülerzahl
	Berufsschule		830
	Bautechnik	Gesellenbrief/ Facharbeiter-brief in einem anerkannten Ausbildungsberuf	269
	Farbtechnik		38
	Holztechnik		124
	Nahrungsmitteltechnik		158
	Metall- und Kunststofftechnik		241
	Zusatzunterricht zur Fachhochschulreife	Fachhochschulreife	16
	CAD/CNC-Technik (Schreiner)	Zertifikat	72
	CAD/CNC-Technik (Zimmerer)	Zertifikat	62
	Englisch in der Berufsschule	Zertifikat	370
	Vollzeitbereich		264
	VAB (Kooperationsklassen)	Hauptschulabschluss	35
	1 jährige BFS (Holz, Bauzeichner)	1. Lehrjahr	26
	2 jährige BFS (Elektrotechnik)	Mittlere Reife	39
	Berufskolleg Technik I und II	Fachhochschulreife	42
	Techn. Gymnasium Mechatronik	Allgemeine Hochschulreife	74
	Fachschule für Bautechnik	Staatl. geprüfter Techniker	28
	Fachschule für Maschinentechnik (Schwerpunkt Kunststofftechnik)	Staatl. geprüfter Techniker (je-weils zus. FHR)	20
	Lehrkräfte		65
	Sonstiges pädagogisches Personal		1
	Betreuungskräfte		-
	Sekretariat		2
	Hausmeister		1
	Sonstiges Personal		-
SCHULPROFIL	Die gewerblichen Schulen Donau-Region sind eine Kreisberufsschule mit regionalem und überregionalem Bildungsauftrag. Je nach Ausbildung und Gewerk kommen die Schülerinnen und Schüler aus dem Kreisgebiet oder auch aus dem gesamten Regierungsbezirk Freiburg. Es besteht ein hoher Differenzierungsgrad. Für einzelne Bereiche lässt sich von einem Kompetenzzentrum sprechen. Großartige Erfolge in Form von Bundessiegern konnten in den Bereichen Kunststofftechnik, Glaser, Verkauf im Konditoreibereich und bei den Zimmerleuten erreicht werden. Das schulische Angebot er-		

	streckt sich von der Berufsvorbereitung über die Berufsausbildung und das Technische Gymnasium bis zur beruflichen Weiterbildung.
LEITBILD	• In unserem Unterricht stehen Inhalte, Medien und Methoden im Dienst der beruflichen und persönlichen Handlungskompetenz • Wir pflegen einen wertschätzenden und fairen Umgang mit allen am Schulleben Beteiligten • Wir gestalten unsere Schule als Lern- und Lebensraum für Schüler und Lehrer • Wir stehen für offene Kommunikation, sachbezogene Entscheidungen, klare Strukturen und die Einhaltung vereinbarter Abläufe • Wir berücksichtigen individuelle Fähigkeiten und fördern die fachliche und pädagogische Weiterbildung aller Mitarbeiter 2015 wurde ein ausführliches Qualitätsleitbild mit detaillierten Qualitätszielen erstellt und von allen schulischen Gremien verabschiedet.

ENTWICKLUNGSZIELE

- Ausbau der Kompetenzzentren – Bau-, Kunststoff-, Nahrungsmittel- und Holztechnik
- Studium plus
- Kooperative Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit Realschule und Werkrealschule
- Duales Technisches Gymnasium/ Duales Berufskolleg

PROJEKTE/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- Projektwoche für die Schüler zu Beginn des Schuljahres, Einzelprojekte im Rahmen des Lernfeldunterrichts, Elemente des selbstorganisierten Lernens (SOL)

BETREUUNGSANGEBOTE

Pädagogisches Unterstützungssystem mit:

- Beratungslehrerin und Beratungslehrer (Zusatzausbildung)
- Schulsozialarbeit durch Mitarbeiter/in des Landkreises
- Pädagogischer Dienst an der Schule durch eine Sonderpädagogin

KOOPERATION

- Mit der Werkrealschule Donau-Region und mit den Förderschulen aus Donau-Region, Blumberg und Furtwangen im Bereich der Berufsvorbereitung
- Mit der Karl-Wacker-Schule in der BVE und der KoBV
- Mit der KHS im Kurssystem der beruflichen Gymnasien
- Mit der KHS in der Lernfabrik 4.0

SCHULPARTNERSCHAFTEN

- Mit Saverne im jährlichen Schüleraustausch
- Mit der israelischen Berufsschule Naamat Rishon

BESONDERE EVALUATIONSERGEBNISSE

In der Fremdevaluation wird ein ausgezeichneter Praxisbezug in der Berufsausbildung bescheinigt. Insbesondere die Schulstrukturen wurden als lobenswert erwähnt.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Durch die sehr breite Aufstellung kann die Schule sehr flexibel auf Veränderungen reagieren. Es besteht ein durchgängiges Konzept von der Berufsvorbereitung bis hin zur Weiterbildung. Die Bildungsangebote sind regional sehr gut abgestimmt. In der Zusammenarbeit mit den



allgemeinbildenden Schulen der Region und der KHS Donaueschingen ergeben sich für die Zukunft noch weitere Kooperationsfelder. Geplant ist der Ausbau weiterer Bereiche zu regionalen Kompetenzzentren.

Fachschule für Landwirtschaft

		Humboldtstraße 11 Tel.: 07721 913 53 00 Fax: 07721 913 69 30 E-Mail: landwirtschaftsamt@lrasbk.de				
FACHSCHULE FÜR LANDWIRTSCHAFT		Schulleitung: Landwirtschaftsdirektorin Gertraud Lohrmann Stellvertretung: Landwirtschaftsdirektor Reinhard Schulze				
STATISTIK	Schüler / Klassen	Klassenstufen 1. FTH 5. FTH ABO Fachkraft				Insgesamt
	Landbau	24	13	-	37	74
	Hauswirtschaft			-	12	12
	Lehrkräfte	Bedarf aufgrund Schülerzahl 13 Teilzeit			Tatsächlich vorhanden 13 Teilzeit	
	Sonstiges pädago- gisches Personal	5			5	
	Betreuungskräfte					
	Verwaltungskräfte	0,5			0,5	
	Hausmeister					
Sonst. Personal						
FTH = fachtheoretisches Schulhalbjahr, ABO = Agrar Büro Organisation						
LEITBILD	Die Fachschule bietet standortangepasste und zielorientierte Bildungsangebote in den Berufsfeldern Landwirtschaft und Hauswirtschaft. Die Fachschule kümmert sich deshalb um einen ständigen Lern- und Erneuerungsprozess. Die Fachschule vermittelt weiterführende Fachkompetenz, theoretisches Fachwissen, Expertengespräche, Übungen, exemplarische Praxis, Informationskompetenz und Exkursionen aus einer Hand.					
	Das Bewusstsein der Teilnehmer soll dafür geschärft werden, dass der landwirtschaftliche Unternehmer verantwortlich ist für seinen Betrieb, seine Mitarbeiter und seine Umwelt und dass er durch ressourcenbewusstes, nachhaltiges, umfassendes Denken und Handeln diese Verantwortung wahrnimmt.					
	Die Lehrkräfte, die sich gleichzeitig in ihren Fachressorts mit der Praxis befassen, gewährleisten einen Unterricht, der sich an der Praxis orientiert. Durch kontinuierliche Weiterbildung eignen sie sich aktuelle Fachkenntnisse über neue Entwicklungen und Unterrichtsmethoden an, die sie fortlaufend in ihren Unterricht einarbeiten.					
	Die Fachschule möchte für die Teilnehmer Impulsgeber sein, sowohl für ihre Fachkompetenz als Unternehmer als auch für ein kritisches Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem eigenen Tätigkeitsfeld und den Folgen ihres Handelns für Mensch, Umwelt und Gesellschaft.					

VIII. KUNST- UND MUSIKSCHULE



Karlstraße 58

Telefon: 0771 857 700

Fax: 0771 15 87 86 8

E-Mail: a.bordel-vodde@kms-ds.de

ABTEILUNG KUNST		Schulleitung: Clemens Berger Leiter der Abteilung: Andreas Bordel-Vodde	
	Schüler	Klassenstufen	Insgesamt Ø/Woche
STATISTIK	Fortl. Kursbetrieb	17 Kurse	117
	Ganztagsschule	5 Klassen	59
	Projekte	53 Projekte mit insg. 619 Beteiligten	30
	Offene Veranstaltungen	3 offene Veranstaltungen mit ca. 330 Beteiligten	18
	Durchschnittliche Schülerzahl pro Woche insgesamt (2019)		224
			Tatsächlich vor- handen
	sonst. pädagogisches Per- sonal		16 freie Mitarbei- ter
	Verwaltungskräfte		1 (festangestellter Leiter)
	Hausmeister		(1)
	sonstige Beschäftigte		
PROFIL	Die Kunstschule ist eine kulturpädagogische Einrichtung der Stadt Donaueschingen. Sie bietet für alle Altersgruppen Kurse an, von der ästhetischen Frühbildung bis zu berufsvorbereitenden Kursen und Erwachsenenangeboten. Ihre Schwerpunkte liegen in den Bereichen Drucken, Bildhauerei, Theater, moderne Medien, Trickfilm, der Erstellung von Bewerbungsmappen, Malen und Zeichnen. Der Einstieg in laufende Kurse ist jederzeit zu Monatsbeginn möglich. Nach Ablauf des Probemonats kann ein „Sonderkündigungsrecht“ eingeräumt werden.		
	Das Hauptanliegen der Schule ist die individuelle Förderung der kreativen und künstlerischen Fähigkeiten . Dies geschieht in der Regel in Kleingruppen bis maximal zwölf Personen. Alle Dozenten haben entweder eine künstlerische oder pädagogische Ausbildung und versuchen, jedes Kind im Rahmen seiner Möglichkeiten zu fördern. Erwachsene werden genauso individuell betreut, sei es in der Berufsvorbereitung oder als Hobbykünstler/in.		

BESONDERE KLASSEN

- Akademiegruppe/Mappenkurs: Berufsvorbereitung, Erstellung einer Bewerbungsmappe

PROJEKTE/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- Museumspädagogik (Museumsbesuch mit anschließender Arbeit in der Kunstschule)
- Bilderbuchkino (Lesen in der Stadtbibliothek, anschließende Arbeit in der Kunstschule)
- Geburtstags-Workshops in der Kunstschule

BETREUUNGSANGEBOTE

Kunstkarussell in der Ganztagsschule (s.u.)

KOOPERATIONEN

- Kinder- und Jugendbüro
- Stadtbibliothek
- VHS-Baar
- Reitturnier
- Museum Art.Plus
- Narrenzunft Frohsinn
- Kantorei Christuskirche
- Kreismedienzentrum
- Gewerbeverein Donau-Region
- Gewerbeverein Villingen-Schwenningen
- Nachsorgeklinik Tannheim
- Familienunterstützender Dienst Villingen-Schwenningen

SCHULPARTNERSCHAFTEN

- GS Erich Kästner-Schule (Ganztagsschule)
- GS Eichendorffschule (Ganztagsschule)
- Realschule Donau-Region (Ganztagsangebote in der Kunstschule)
- Heinrich-Feurstein-Schule (Ganztagsangebote in der Kunstschule)
- Karl-Wacker-Schule (Projekte)



An der Stadtkirche 2

Telefon: 0771 30 04

Fax: 0771 20 90

E-Mail: kunst-musikschule@donauwiesenthal.de
www.kms-ds.de

ABTEILUNG MUSIK		Schulleitung: Clemens Berger Stellvertretung: Dieter Kraus					
	Fachbereiche						Insgesamt Ø/Woche
STATISTIK							
	FB 1	FB 2	FB 3	FB4	FB 5		
	EMP	Bläser/ Schlag	Streich	Tasten	Pop/Zupf	Orientierungs- und Ergänzungs- fächer	
	554	447	55	190	110	381	1737
	Lehrkräfte		Gesamt 45		Angestellte 16		Freie Mitarbeiter 29
	Verwaltungskräfte		1 (100 %)				
	Hausmeister		1 (Teilzeit)				
PROFIL	Die Musikschule führt Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Musik heran und vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten für das Musizieren. Mit einem kontinuierlichen Fachunterricht legt die Musikschule eine Grundlage für die lebenslange aktive und passive Beschäftigung mit Musik und ermöglicht ihren Schülerinnen und Schülern das gemeinschaftliche Musizieren in Musikschulensembles, in den allgemein bildenden Schulen, in Musikvereinen sowie in der Familie.						
LEITBILD	Die Musikschule sieht sich als qualifizierte Bildungseinrichtung mit dem öffentlichen Auftrag, die Musikkultur nachhaltig zu pflegen und ein Forum für musikalische Jugendkultur zu schaffen.						
	Sie bietet professionellen Instrumental-, Vokalunterricht an. Qualifizierte Musikpädagogen und Musiker bilden Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch strukturiert aufbauenden Unterricht aus und führen sie beim Musizieren zum angestrebten Ziel einer lebendigen, individuellen Ausdrucksstärke.						
	Sie bildet qualifizierten Nachwuchs für Chöre, Musikvereine und Ensembles aller Art aus, bestrebt Begabten- und Breitenförderung und gibt bei Bedarf besonderen Veranstaltungen in Donaueschingen, Bräunlingen und Hüfingen einen musikalischen Rahmen. Sie garantiert in pädagogischer Beratung und Betreuung hohe Qualität.						

AUFBAU UND STRUKTUR

Grundstufe

Die Grundstufe an der Musikschule bietet Kindern die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit Musik zu machen und eine dauerhafte Beziehung zur Musik zu entwickeln. Zum Angebot gehören auch Eltern-Kinder-Gruppen für Kleinkinder ab 18 Monate (Musikgarten).

Instrumental- und Vokalunterricht

An der Musikschule steht eine breite Palette an Instrumenten zur Auswahl, die einzeln oder in Gruppen erlernt werden können. Auch Gesangsunterricht wird angeboten. Von klassischer Musik über Folklore bis hin zu Rock, Pop und Jazz können außerdem verschiedene musikalische Stilrichtungen erprobt werden.

Ensemblefächer

Spaß macht das Spielen eines Instrumentes vor allem zusammen mit anderen. Deshalb legt die Musikschule großen Wert auf ein vielfältiges Angebot an Ensemblefächern. In Spielkreisen, Kammermusikensembles und Bands lernen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam zu musizieren.

ERGÄNZUNGSFÄCHER/PROJEKTE

Ergänzt wird das Unterrichtsangebot an der Musikschule durch verschiedene Fächer, wie zum Beispiel Musiktheorie, Gehörbildung sowie durch Projektarbeit, beispielsweise im Bereich Musiktheater, Hörschulung

STUDIENVORBEREITUNG

Wer später einmal beruflich mit Musik zu tun haben will, wird an der Musikschule durch spezielle Fördermaßnahmen optimal auf das Studium an einer Musikhochschule oder einer vergleichbaren Ausbildungseinrichtung vorbereitet.

ALLGEMEIN

Das Angebot der Musikschule gibt es darüber hinaus auch für Erwachsene und ältere Menschen (Altenheim St. Michael), für ausländische Mitbürger sowie zunehmend auch für Menschen mit einer Behinderung, wobei die Integration über das gemeinsame Musizieren ein vorrangiges Ziel ist.

Über ihre Schülerinnen und Schüler wirkt die Musikschule aber auch indirekt in das musikalische Geschehen dieser Institution hinein: In der Schulband der Realschule oder in den verschiedenen Blasorchestern der Realschule (Bläserklasse, Band-AG) und in verschiedenen AGs in allen Grundschulen.

Und auch die Musikschulkräfte tragen wesentlich zu einer Vernetzung der verschiedenen Institutionen und Gruppierungen der Laienmusik bei. Häufig sind sie als Instrumentalisten eng mit dem kulturellen und musikalischen Leben der Stadt Donaueschingen verbunden.

BESONDERE SCHÜLERLEISTUNGEN

Erfolge bei Jugend musiziert: Beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert nahmen 7 Schüler der Musikschule teil. Im Regionalwettbewerb Schwarzwald-Baar erreichten alle 7 Schüler einen 1. Preis. Aufgrund der vorgegebenen Altersbegrenzungen (Weiterleitungen erst ab AG II) konnte keiner der Schüler am Landeswettbewerb teilnehmen. Die Zöglinge der Musikvereine bereiten wir regelmäßig auf Leistungsabzeichen vor.

PROJEKTE

- Konzert im Museum Art.Plus mit Streicherensembles und Harfen
- Workshop im Ensemble Schwerpunkt/Kooperation GdM/Konzert Strawinsky-Saal
- Konzert mit der Musikakademie Vác
- Interner Klavierwettbewerb Stockhausen-Saal

KOOPERATIONEN

Die Musikschule pflegt Kooperationen mit den

Kindergärten: MFE = Musikalische Früherziehung, SBS = Singen, Bewegen, Sprechen

Neudingen, MFE	Unterbaldingen, MFE
Luise-Scheppler Hüfingen, SBS	Wolterdingen, MFE
Aasen, MFE	Wunderfitz, MFE/SBS
St. Verena Hüfingen, SBS	Bräunlingen-Döggingen, SBS
Pföhren, SBS	Bräunlingen, MFE/ SBS
Mundelfingen, MFE	Pfiffikus, SBS
Brigachtal – KiGa Bondelbach, SBS	

Grundschulen:

- Erich Kästner-Schule: Musikwelt, Blockflöte und Percussion und MBS
- Außenstelle Grüningen: Musikwerkstatt
- Eichendorffschule: Blockflöte, Schulchor, Boomwhacker, Saxonett
- Lucian-Reich Schule Hüfingen: Bläserklasse
- Pföhren: Akkordeon Orientierungskurs

Förderschulen:

- Karl-Wacker-Schule: Band AG, Rhythmik, Veeh-Harfe
- Heinrich-Feurstein-Schule: Rhythmik

Weiterführende Schulen:

- Realschule: Bläserklasse, Band-AG
- Fürstenberg-Gymnasium: Gitarre

VHS: 10er/5er Karten

Altenheim St. Michael: Singstunde, Veeh-Harfe

Gesellschaft der Musikfreunde: KeK Konzert

Schüler von folgenden Musikvereinen werden an der Musikschule unterrichtet:

Stadtkapelle Donaueschingen, Feuerwehrkapelle Pfohren, Musikkapelle Wolterdingen, Musikverein Aufen, Musikverein Grüningen, Musikverein Neudingen, Musikverein Aasen, Akkordeonverein Wolterdingen, Stadtmusik Hüfingen

SCHULPARTNERSCHAFTEN

Kontakte und Austausch mit den Musikschulen der Partnerstadt Saverne.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Im Rahmen der regionalen Schulentwicklung ist es für die Musikschule wichtig, die Schüler im Instrumental- und Gesangsunterricht auch in den Betreuungszeiten der Ganztagschule zu unterrichten. Bei der voraussichtlichen Entwicklung zu immer mehr Ganztagschülern werden die Kooperationen mit den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen immer wichtiger.

IX. OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT



KINDER- UND JUGENDBÜRO	Mühlenstraße 42 Telefon: 0771 857 460,462 Fax: 0771 857 469 E-Mail: kinder-und-jugendbuero@donaueschingen.de Leitung: Stephanie Ambacher
LEITBILD	Das Kinder- und Jugendbüro ist eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, die neben Elternhaus, Kindergarten und Schule für Kinder und Jugendliche auf dem Weg in das Erwachsenenalter ein eigenständiges Sozialisationsfeld bietet. Entsprechend den Grundlagen im Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe, sind die Arbeit und die Angebote des Kinder- und Jugendbüros darauf ausgerichtet, die Entwicklung der von ihr betreuten und begleiteten Jugendlichen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern. Angebote und Methoden im Kinder- und Jugendbüro berücksichtigen die unterschiedliche ethnische und religiöse Herkunft sowie das soziale Umfeld der zu betreuenden Kinder- und Jugendgruppen. Dabei wird die Möglichkeit zur individuellen Entwicklung geboten. Die Angebote beinhalten grundlegende Sozialisationsaufgaben und sind in ihrer Wirkung präventiv. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist durch niederschwellige, an der Lebenswelt und dem Sozialraum der Kinder und Jugendlichen ausgerichtete Angebote geprägt. Dies ohne Zwang einer Mitgliedschaft, ohne Vorbedingung, Profitorientierung und Konsumzwang.

ZIELGRUPPEN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT

Die Angebote des Kinder- und Jugendbüros richten sich an alle Kinder und Jugendlichen aus der Kernstadt sowie den Stadtteilen. Konkrete Angebote sind an der jeweiligen Zielgruppe ausgerichtet. So ist beispielsweise die „Donaueschinger Ferienwelt“, das dreiwöchige Sommerferienprogramm der Stadt Donaueschingen, für Kinder ab sechs Jahren konzipiert. Das Jugendhaus Stadtmühle ist an vier Nachmittagen/Abenden in der Woche geöffnet. Ein Nachmittag ist bewusst für die nachfolgende Jugendhausgeneration, das heißt für Kinder im Alter von neun bis zwölf Jahren, reserviert. Das Angebot hat den Titel „Immer Donnerstags“. In der Regel besuchen dieses Angebot Kinder, die das Team des Kinder- und Jugendbüros bereits aus dem Sommerferienprogramm kennen. Somit wird die bestehende Beziehungsarbeit zu den Kindern und Eltern weitergeführt. Der Nachmittag wird gefüllt mit bedarfsorientierten Angeboten und Freizeitaktivitäten. Die Mittwochabende werden durch ein Sportangebot in der Realschulturnhalle besonders von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund als Freizeitaktivität genutzt.

GRUND- UND ARBEITSPRINZIPIEN IN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT

- Grundprinzip
 - der Offenheit
 - der Freiwilligkeit und Niederschwelligkeit
 - der Partizipation
 - der Ganzheitlichkeit
 - der Anonymität und Verschwiegenheit
 - der Parteilichkeit
- Arbeitsprinzip
 - des Vertrauens und der Anonymität
 - der Transparenz und der Flexibilität
 - der Geschlechtergerechtigkeit/Gender Mainstream
 - der Selbstreflexion, reflektierter Umgang mit kulturellen Identifikationen
 - der Kontinuität und Verbindlichkeit
 - der Bedürfnis-, Lebenswelt- und Alltagsorientierung

ANGEBOTSFORMEN DER KINDER- UND JUGENDARBEIT

- Offener Betrieb im Jugendhaus „Stadtmühle“
- Offenes Kinderangebot „Immer Donnerstags“
- Offenes Kinder- und Jugendangebot „Immer Freitags am Riedsee“ in dem Sommermonaten
- Inhaltliche Projekte, Angebote und Veranstaltungen
- Beratung und Begleitung
- Präventionsarbeit
- Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- Mädchen- und Jungenarbeit
- Internationale Jugendarbeit, Kinder- und Jugendbegegnungen mit unserer Partnerstadt Saverne
- Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung
- Mobile und Aufsuchende Jugendarbeit
- Stadtteilarbeit
- „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“ entsprechend § 8a SGB VIII
- Interkulturelle- und Gemeinwesenarbeit
- Kommunale Kriminalprävention
- Begleitung und Beratung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen entsprechend § 41a Gemeindeordnung Baden-Württemberg „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“

PROJEKTE, VERANSTALTUNGEN UND ANGEBOTE 2019

Monat	Projekt / Angebot	Durchschnittliche Kinder- / Jugendlichenzahl
Januar 2019	Kochen: Selbstgemachte Brötchen	17 Kinder und Jugendliche
Februar 2019	Selbstgemachte Waffeln	20 Kinder und Jugendliche
	Fasnet Kinder Disco	38 Kinder
	Runder Tisch Jugend	23 Personen
März 2019	Anti-Mobbing Training an 4 Tagen in Kooperation mit der Eichendorffschule (5. Und 6. Klasse)	60 Kinder und Jugendliche
	Teenie-Disco	27 Kinder und Jugendliche
	Selbstgemachte Waffeln	17 Kinder und Jugendliche
April 2019	Kinder Disco	40 Kinder
	Osterbasteln	10 Kinder und Jugendliche
	Selbstgemachte Käsekuchen-Eiscreme	7 Kinder und Jugendliche
Mai 2019	Selbstgemachte Götterspeise	13 Kinder und Jugendliche
	Milka Muffins	10 Kinder und Jugendliche
	Kinder-Kino	10 Kinder und Jugendliche
	Fifa-Turnier	5 Kinder und Jugendliche
Juni 2019	Schulbesuche Gregori 3 Vormittage	
Juli 2019	Gregori-Fest	
	Selbstgemachte Erdbeer-Eiscreme	10 Kinder und Jugendliche
	Kindergarten Wolterdingen zum Spiel und Tanz	30 Kinder
	Ausflug: 1. FC Köln – Bad Dürkheim	30 Kinder und Jugendliche
	Cocktails selbst gemixt!	7 Kinder und Jugendliche
	Oberbürgermeistersprechstunde	6 Kinder und Jugendliche
	Runder Tisch Jugend Aktueller und fachlicher Austausch	24 Personen
	Grillen am Riedsee	17 Personen
August 2019	Kinderferienprogramm	580 Kinder und Jugendliche
September 2019	Back to School: Kekse und Cocktails	13 Kinder und Jugendliche

	Selbstgemachte Waffeln	15 Kinder und Jugendliche
	Runder Tisch Jugend Vortrag „Sexuelle Gewalt“ von Grauzone e.V.	25 Personen
	Selbstgemachte Waffeln	26 Kinder und Jugendliche
Oktober 2019	Netzwerktreffen Schwarzwald-Baar-Kreis Aktueller und fachlicher Austausch	8 Personen
	Gespräch in Wolterdingen mit OV Giesin und Jugendlichen bezüglich des selbstverwalteten Jungentreffs	10 Personen
	Jugendaustausch mit der Partnerstadt Saverne: Ein Wochenendbesuch in Saverne	18 Personen
	Herbstferienprogramm: Halloween Kinder Disco	45 Kinder
	Herbstferienprogramm: Bastelnachmittag im Jugendhaus	12 Kinder
	Herbstferienprogramm: Kinderfilmnachmittag	40 Kinder
	Herbstferienprogramm: Filmabend	5 Personen
	Herbstferienprogramm: Märchenwanderung	12 Kinder
	Herbstferienprogramm: Kochevent	8 Kinder
	Herbstferienprogramm: Moderner Kindertanz	4 Kinder
	Herbstferienprogramm: Modern Dance	5 Kinder
	Fifa 20 Turnier	14 Kinder und Jugendliche
November 2019	Sozialtraining der 5. Und 6. Klasse der Eichendorffschule im Jugendhaus an jeweils zwei Vormittagen (mehrere Termine)	104 Kinder und Jugendliche
	Kekse backen: Nussplätzchen	23 Kinder
	Kekse backen: Rosinenhäufchen	26 Kinder
	Fachtag vom Netzwerk Jugendarbeit: Sucht	9 Personen
	Gespräch in Wolterdingen mit OV Giesin und Jugendlichen bezüglich des selbstverwalteten Jungentreffs	6 Personen
Dezember 2019	Fair Play Fußballturnier in Bräunlingen	134 Personen
	Treffen aller Vertreter aus den SMVs der Schulen zur Jugendbeteiligung	6 Jugendliche
	Besuch einer Jugendgruppe aus der Partnerschaft Saverne / Austauschwochenende Haus Mariawald	17 Personen
	Selbstorganisiertes Jugendkino	13 Jugendliche
	Selbstorganisiertes Jugendkino	17 Jugendliche
	Besinnliche Weihnachtsfeier	38 Kinder und Jugendliche
Zusätzlich:	10 mal Mädchenprojekt	Ø 12 Mädchen
	11 mal Teamsitzung im Städtedreieck	Ø 5 Personen
	33 mal offener Sporttreff (ab 12 Jahren)	Ø 8 Jugendliche
	37 mal „Immer Donnerstags“ für 9 bis 12 Jährige	Ø 18 Kinder
	5 mal Jugendhaus am Riedsee	Ø 5 Personen
	6 mal Kochgruppe	Ø 3 Jugendliche

Zu den Einzelveranstaltungen und Projekten des Kinder- und Jugendbüros schließt sich natürlich noch die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugendhaus „Stadtmühle“ an. An den offenen Nachmittagen und Abenden werden im Jugendhaus unter anderem Spielenachmittage, Billard- und Kickerturniere, gemeinsames Kochen und Backen und noch Vieles mehr mit den Kindern und Jugendlichen organisiert und durchgeführt.

PROJEKTE / ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- Jungenprojektstage in Zusammenarbeit mit Heinrich-Feurstein-Schule und Grauzone e.V.
- Mädchenprojektstage in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Feurstein-Schule und der Grauzone e.V.
- Prävention im Städtedreieck gemeinsam werden Ausflüge und Sportturniere organisiert. Zudem findet ein regelmäßiger fachlicher Austausch statt.
- Kooperation und Mitarbeit im Frauenforum Donaueschingen
- Kooperation und Mitarbeit im „Treff der Kulturen“
- Kooperation und Mitarbeit im „Runder Tisch Jugend Donaueschingen“

KOOPERATIONEN

Das Kinder- und Jugendbüro arbeitet mit den verschiedenen Schulen, Beratungsstellen und Einrichtungen für die Kinder- und Jugendarbeit in Donaueschingen und dem Schwarzwald-Baar-Kreis zusammen. Ebenfalls erfolgt eine Zusammenarbeit mit städtischen Einrichtungen, wie Stadtbibliothek und Städtische Kunst- und Musikschule, aber auch mit dem Ordnungsamt, Jugendamt und den Jugendsachbearbeitern des Polizeireviers Donaueschingen. Mit dem Centre Socio Culturel in Saverne besteht ebenfalls eine enge Zusammenarbeit. Es bestehen außerdem weitere Kooperationen mit dem Mehrgenerationenhaus, der Karl-Wacker-Schule, dem Stadt seniorenrat, dem Treff der Kulturen, Bürgerinitiative für ein bürgerschaftliches Miteinander, der Kultur Quelle Donau e.V. sowie den UN Wochen gegen Rassismus.

ZIELE UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Das Kinder- und Jugendbüro wird im Rahmen der ihm zur Verfügung stehenden Personalressourcen versuchen, seine Angebote und seine Arbeit an den sich ändernden Notwendigkeiten auszurichten. Aktuell stehen den Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen verschiedene Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Team des Kinder- und Jugendbüros zu unterschiedlichen Tages- und Abendzeiten zur Verfügung. Die gesellschaftlichen Kinder- und Jugendphänomene sind den Verantwortlichen des Kinder- und Jugendbüros bekannt und fließen, sofern es die Alltagssituation zulässt, in die Arbeit ein. Die Themen werden mit den entsprechenden Adressaten besprochen, um Lösungsansätze wie beispielsweise Verhaltensänderungen oder das Einnehmen einer anderen Perspektive zum gegenseitigen Verständnis zu erreichen.

Beispielhaft sind hier einige Möglichkeiten für Ziele und Zukunftsperspektiven aufgezeigt:

- Im Vordergrund der Offenen Kinder- und Jugendarbeit stehen grundsätzlich die Individualität des Kindes oder Jugendlichen, die in ihrer Persönlichkeit und Weiterentwicklung von Sozialkompetenz gefordert und gefördert werden soll.
- Partizipation in Form einer aktiven Planung und Mitgestaltung an Prozessen und Angeboten von Kindern und Jugendlichen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit prägen das Selbstverständnis von diesem Arbeitsbereich.
- Aktuelle Themen, die so vielfältig wie die am Angebot teilhabenden Menschen sind, werden aufgegriffen und bearbeitet. Dies können beispielsweise das erste Verliebtsein, aber auch der erste Liebeskummer oder schwierige Lebensphasen in der Familie, in der Ausbildungsstätte oder Schule, sein.
- Integration der Offenen Kinder- und Jugendarbeit durch Aufgreifen von Integrationsprozessen im Gemeinwesen, wie beispielsweise in der Zusammenarbeit mit Schulklassen, Beratungsstellen, dem Mitgestalten von Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien.
- Eine gute und selbstverständliche Kinder- und Jugendbeteiligung im Gemeinwesen Donaueschingen entsprechend § 41a Gemeindeordnung Baden-Württemberg durch Begleitung und Beratung aller Beteiligten durch Unterstützen und Ermöglichen. Das Kinder- und Jugendbüro ist einmal im Quartal mit allen Vertreterinnen und Vertretern der weiterführenden Schulen (SMV) im direkten Gespräch zum Abgleich der aktuellen Situation bei Prozessen die aus dieser Initiative angestoßen oder an die Stadtverwaltung herangetragen wurden. Beteiligt sind hier auch die Heinrich-Feurstein-Schule und die Karl-Wacker-Schule.
Im Oktober 2020 soll es die erste Kinderzukunftswerkstatt für alle Grundschülerinnen und Grundschüler aus Donaueschingen und seinen Ortsteilen geben. Die große Werkstatt und deren Ergebnisse werden dokumentiert und dem interessierten Publikum zugänglich gemacht.
Im Vorfeld wird es ein moderiertes Fachgespräch zum Thema für die Schulleitungen und beteiligten Ämter der Stadtverwaltung im Frühjahr 2020 geben, so soll ein nachhaltiger Prozess eine gute Basis zur Umsetzung erhalten.
- Förderung der Kinder und Jugendlichen in ihrem Bewusstsein für Tier- und Umweltschutz im Sinne von nachhaltigen Lebensformen





Donaueschingen, April 2020
Amt Bildung und Soziales
Kunst- und Musikschule (Seite 108-113)